

www.chioaachen.de

Weltfest des Pferdesports
CHIO Aachen
13. bis 22. Juli 2018

HANDWERKS WIRTSCHAFT

WIR VERSTEHEN DAS HANDWERK!
„Was nicht passt,
wird passend gemacht.“
Daniel Upp | Meister & Inh. Schreinermeister Daniel F. Upp

Aachener Bank
Mein Leben lang.

ZEITUNG DER HANDWERKSKAMMER AACHEN

ZDH-Unternehmerforum

Ringen um den
Arbeitslosenbeitrag

Meinung & Hintergrund..... Seite 2

Elektro

Mit Spannung
zum Erfolg

Branchen-Nachrichten..... Seite 3

Ehrenamt

Wunsch nach Hilfe
und Anerkennung

Nachrichten – Hintergrund.....Seite 4

Reitturnier

Handwerkspreise und
Handwerkerstraße

CHIO Aachen.....Seite 14

Mobilität

Neue Modelle
mit Mehrwert

Rund ums Auto..... Seiten 15-24

„Für diesen Moment geben wir alles“

Berufliche Erfüllung im Handwerk – Betriebe können noch bis zum 29. Juni mitmachen

Düsseldorf. Immer wieder erleben Handwerker in ihrem Beruf Augenblicke, die ihnen ganz besonders in Erinnerung bleiben. Ob das besondere Produkte sind, eine erfolgreich bewältigte große Herausforderung, das dankbare Lächeln eines Kunden, ein besonderer Unternehmens- oder Ausbildungserfolg, ein emotionaler Moment beim sozialen Engagement oder eine besondere Geschäftsbegegnung. Diese Momente und Erinnerungen sind es, die handwerkliche Arbeit besonders erfüllend machen.

Persönliche Geschichten

Wie erfüllend, abwechslungsreich, erfolgversprechend und innovativ das Handwerk wirklich ist, möchte die Imagekampagne des Handwerks am 15. September auf ganz besondere Weise zeigen. Dazu sind Handwerker aus ganz Deutschland noch bis zum 29. Juni aufgerufen, ihre persönlichen Geschichten unter dem Motto „Für diesen Moment geben wir alles – erfüllende Geschichten aus dem Alltag des Handwerks“ einzureichen.

Die zugestellten Stories werden in der Woche vor dem Tag des Handwerks ab 10. September in der „Galerie der Handwerksmomente“ auf handwerk.de veröffentlicht. Zusätzlich haben die Teilnehmer die Chance, sich mit ihrer Geschichte in der meistgelesenen

Sonntagszeitung Deutschlands zu präsentieren: Die „BILD am SONNTAG“ wählt aus allen Einreichungen die schönsten Geschichten für eine Sonderbeilage zum Tag des Handwerks aus, die am 9. September erscheint.

Mit dem sogenannten Manifest des Handwerks (siehe Abbildung rechts) können Handwerker zeigen, dass ihr Beruf sie zufrieden und stolz macht und sie erfüllt. Es eignet sich für Handwerker, die in ihrem Beruf ihrer Leidenschaft nachgehen. Auch wenn es Tage gibt, an denen es mal nicht so rundläuft, wissen viele Handwerker am Ende doch, wofür sie genau diesen Job machen. Das Manifest als Plakat kann Inhaber und Mitarbeiter täglich motivieren, aufs Neue zu zeigen, wofür alle Beschäftigten und ihre Chefs zusammenstehen. Das Manifest gibt es als Vorlage für Plakate und Postkarten – auf Wunsch mit Firmenlogo. Das Plakat lässt sich sehr gut im Laden, im Schaufenster oder im Mitarbeiter-raum anbringen. Außerdem kann es als Postkarte mit den Kundenbriefen oder an Beschäftigte versendet werden.

Die Teilnahme an der öffentlichkeitswirksamen Aktion „Für diesen Moment geben wir alles“ ist über ein Online-Formular möglich:

handwerk.de/infosfuerbetriebe/maerz-2018/tag-des-handwerks-aktion

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSWACHT VON NEBENAN

Türen auf und Werbung machen!

Tag des Handwerks: Großes Programm im Bildungszentrum BGE Aachen – neue Aktion „Nebenan ist hier.“

Aachen. Am Samstag, 15. September, lohnt sich der Weg zum Bildungszentrum BGE Aachen der Handwerkskammer Aachen wieder sehr. Denn am bundesweiten Tag des Handwerks geht es dort wieder so richtig rund. „Probieren geht über Studieren. Gerade im Handwerk“ – so lautet das Motto des Tages, an dem Jugendliche und ihre Eltern ihre Talente und Neigungen ausprobieren können – an einzelnen Berufsstationen. Darüber hinaus sind Meister, Gesellen, Unternehmer, Ausbildungsmeister und Berater der Kammer vor Ort. Sie informieren über Praktikum, Aus- und Weiterbildung sowie berufliche Perspektiven.

Auch die Handwerksbetriebe sind wieder aufgerufen, beim Tag des Handwerks ihre Türen zu öffnen und jungen wie älteren Besuchern die Welt der spannenden Berufe zu zeigen. Der Fachkräftemangel im Handwerk wird immer spürbarer, deswegen sind alle Unternehmen aufgerufen, um Nachwuchs zu werben. Parallel dazu können Betriebe für ihre Produkte und Dienstleistungen auch Reklame machen und eine große öffentliche Aufmerksamkeit erreichen.

„Das Handwerk hat als ‚Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan‘ eine große wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung. Einmal im Jahr begehen wir den Tag des Handwerks, damit das Handwerk die Aufmerksamkeit bekommt, die seine eine Million Betriebe mit ihren fünf

Millionen Beschäftigten verdienen“, sagt Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH). Um auf die Leistungen der Handwerker

„Danke“-Aktion in den Vorjahren wurde ein Nachfolgeprojekt entwickelt, das sich erneut in erster Linie an Kreishandwerkerschaften richtet.

Facebook oder Newsletter können angefordert werden. Und obendrein können Betriebe einen attraktiven Preis gewinnen: Die Aktion „Nebenan ist hier.“ bringt ihr individuelles Kampagnenmotiv auf Plakate im Umfeld des Betriebes.

Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft der Aktion Modernes Handwerk und wird unterstützt von den Partnern SIGNAL IDUNA, IKK classic sowie MEWA Textil-Management. Für 20 Kreishandwerkerschaften wird das Aktionsmodul kostenfrei bereitgestellt. Insgesamt 36 Kreishandwerkerschaften haben sich um eine Umsetzung beworben.

Die Projekt-Regionen 2018 entsprechen den folgenden Kreishandwerkerschaften: Aachen, Bielefeld, Borken, Chemnitz, Cloppenburg, Esslingen-Nürtingen, Gotha, Groß-Gerau, Holzminden, Kassel, Kleve, Leipzig, Münster, Neuburg an der Donau, Northheim-Einbeck, Osnabrück, Braunschweig-Gifhorn und Peine, Karlsruhe, Südsachsen und Traunstein – Berchtesgadener Land.

Der Aktionsstart ist rund um den Tag des Handwerks geplant. Dazu gibt es dann Veröffentlichungen in den regionalen Medien, und die Bewerbung, um Betriebe zu gewinnen, beginnt.

aufmerksam zu machen, sind auch zentrale Aktionen in der Bundeshauptstadt Berlin geplant. Der bundesweite Aktionstag findet seit 2011 einmal im Jahr statt.

„Nebenan ist hier.“

Eine neue Aktion mit dem Namen „Nebenan ist hier.“ soll dazu dienen, die Imagekampagne sowie den Tag des Handwerks zu flankieren und Betriebe aktiv einzubinden. Nach den guten Erfahrungen mit der

Auf einer Aktions-Website laden Handwerksbetriebe ein Teamfoto und ihr Firmenlogo hoch. Aus einer Liste wählen sie zudem einen Kampagnenspruch und das Werbemittel, das mit ihrem Motiv generiert werden soll. Zur Auswahl stehen Klassiker der Kundenkommunikation wie die Glückwunschkarte zum Geburtstag, die Erinnerung an den nächsten Termin oder das Dankeschön für den Auftrag. Aber auch Motive für Online-Medien wie die eigene Webseite,

- www.hwk-aachen.de/tdh
- www.handwerk.de/tag-des-handwerks-galerie
- www.amh-online.de

REGION AACHEN

Siegesfeier in Kita
Kfz-Projekt „MACH MIT“
Tischlerstücke im BGZ
Vollversammlung der HWK

KammerbezirkSeiten 8-12

KOMMENTAR



Neben der Spur

Von Elmar Brandt

Digitalisierung ist derzeit in aller Munde. Fahrverbote sind es übrigens auch. Einige werte Politiker in Brüssel liegen mit ihrer neuen Vorgabe allerdings deutlich neben der Spur.

Die Mitglieder im Verkehrsausschuss des Europäischen Parlaments wollen, dass keiner, aber auch wirklich keiner, zu lange hinterm Steuer sitzt. Deshalb haben sie sich jetzt dafür ausgesprochen, dass auch in Fahrzeugen zwischen 2,4 und 3,5 Tonnen ein digitaler Tachograph die Lenk- und Ruhezeiten erfassen soll. Im deutschen Handwerk sind etwa 2,5 Millionen Fahrzeuge davon betroffen. Es ist völlig unangemessen, diesem Wirtschaftsbereich solche Kontrollen aufzubürden, auch wenn sie erst in einem Radius von 100 Kilometern vom Betrieb aus wirksam werden.

Mehr Bürokratie

Die Einführung der Tachographenpflicht für die leichteren Fahrzeuge bedeutet für kleine und mittlere Betriebe: mehr Bürokratie! Wer sich mit der Erfassung der Daten und der ordnungsgemäßen Bedienung sowie Installation der Technik befassen muss, verliert erheblich viel Zeit und Arbeitskraft.

Selbstverständlich müssen bei Vielfahrern, die in schweren Lastwagen oder Bussen sitzen, die Lenk- und Ruhezeiten konsequent eingehalten und kontrolliert werden – zum Schutz der Piloten und der anderen Verkehrsteilnehmer. Aber ehrlich: Sind Handwerker oder Gewerbetreibende in den leichteren Transportern Vielfahrer? Wie viele Unfälle passieren mit ihren Fahrzeugen im Verhältnis zu schweren Trucks und Omnibussen? Wo bleibt die Verhältnismäßigkeit?

Es ist nicht nur die wachsende Bürokratie, die einschränkt. Auch der finanzielle Aspekt wiegt schwer. So kostet der Einbau eines digitalen

Tachos circa 1.500 Euro, dazu kommen Ausgaben für Kontrollkarten, Software, Wartung und Auslesung der Daten. Für ein großes Logistikunternehmen mit einer ausgedehnten Flotte ist die Investition kalkulierbar und aufzufangen, für einen kleinen Betrieb mit wenigen Mitarbeitern ist sie eine immense Belastung.

Haben die Verkehrspolitiker in Brüssel sich eigentlich mal gefragt, wie ein Handwerker, der viel zu lange hinter dem Steuer sitzt, seinen Job noch zur Zufriedenheit der Kunden machen soll?

Aus Brüssel heißt es, dass die Regelung für das Handwerk nur für internationale Touren gelten soll, jedoch wissen wir gerade hier im Grenzland, dass solche Fahrten immer wieder anfallen und im Ausland Märkte schlummern. Der Vorschlag jetzt ist kontraproduktiv, denn eigentlich wollen die Europapolitiker doch, dass der Binnenmarkt angekurbelt wird und die Außenwirtschaft wächst. Zu befürchten ist auch, dass nach dem ersten Schritt irgendwann eine Verschärfung für innerdeutsche Fahrten folgt.

Gefährliche Folge

Es ist völlig klar, dass solche unnötigen Vorschriften bei Handwerkern dazu führen, dass sich ihr Bild vom zu streng regulierenden Europa verfestigt. Dass hieraus eine wachsende Europaskepsis erwächst, ist gefährlich – in der derzeitigen politischen Situation sogar brandgefährlich.

Deshalb ein lauter Ruf an das Europäische Parlament: Bitte die Ausdehnung der Tachographenpflicht auf leichtere Fahrzeuge ablehnen! Die Handwerker aus Deutschland kommen dann weiterhin gerne nach Brüssel, um dort meisterhafte Arbeiten auszuführen.

@ elmar.brandt@hwk-aachen.de



Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) will die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung nicht stärker senken als vereinbart. Das betonte er schon beim ZDH-Unternehmerforum. Fotos: Björn Trenkel

Ringen um den Arbeitslosenbeitrag

Bundesminister Hubertus Heil gegen stärkere Absenkung

Von Karin Birk

Berlin. In der Großen Koalition ist ein Streit um die Arbeitskosten entbrannt. Während Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) mittlerweile ein Eckpunktepapier vorgelegt hat, das die Senkung des Arbeitslosenbeitrages um 0,3 Prozentpunkte ab dem kommenden Jahr vorsieht, wie er es schon beim ZDH-Unternehmerforum beschrieben hat, fordern Unionspolitiker nach wie vor eine stärkere Beitragssenkung.

Wie Heil betont, läuft die Wirtschaft derzeit rund. Aber niemand könne davon ausgehen, dass die Konjunktur – auch angesichts schwelender Handelskonflikte und anderer Krisen – immer so gut bleibe. „Deshalb ist es wichtig, dass die Arbeitslosenversicherung für solche Zeiten auch Rücklagen hat“, sagte er. Es wäre nicht sinnvoll, den Beitrag jetzt radikal zu senken und in wirtschaftlich schlechteren Phasen prozyklisch in die Krise hinein die Beiträge heraufsetzen zu müssen.

Gerade in Zeiten der schnell fortschreitenden Digitalisierung müsse es das Ziel sein, die „Beschäftigungsfähigkeit der Leute zu erhalten“, so der SPD-Politiker. Dazu müsse die Bundesagentur für Arbeit weiterentwickelt werden. Auch dafür brauche man Geld. Gleichzeitig

dämpfte er die Sorgen der Handwerksunternehmer: Er wolle „keine Superbehörde in Nürnberg aufmachen, die sich alles für die Betriebe ausdenkt“, sagte er. Ziel müsse sein, dafür zu sorgen, dass die Spaltung am Arbeitsmarkt nicht noch größer werde. Darüber hinaus hat die Große Koalition der Langzeitarbeitslosigkeit den Kampf angesagt.

Hans Peter Wollseifer sieht die Pläne mit Skepsis: „Die Fehler der

Vergangenheit dürfen bei der geplanten Einrichtung eines sozialen Arbeitsmarktes für 150.000 Langzeitarbeitslose nicht wiederholt werden“, betonte der Handwerkspräsident. Es dürften nicht Maßnahmen gefördert werden, die am Ende zu Wettbewerbsverzerrungen und zu Belastungen der Handwerksbetriebe führten. Der soziale Arbeitsmarkt dürfe keine dauerhafte Einrichtung werden, in der sich Langzeitarbeitslose und die Träger einrichteten. Die Menschen müssten in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden.

Nach den Plänen Heils sollen Langzeitarbeitslose vom nächsten Jahr an mit degressiven, also sinkenden, Lohnkostenzuschüssen an sozialversicherungspflichtige Arbeit herangeführt werden. Dabei sollen die Zuschüsse allen Unternehmen offenstehen. Daneben sollen Langzeitarbeitslose speziell gecoacht werden. Einen entsprechenden Gesetzesentwurf will Heil noch vor der Sommerpause vorlegen.

Kritisch sieht das Handwerk den geplanten Rechtsanspruch auf befristete Teilzeit. „In Zeiten der Hochkonjunktur und des zunehmenden Fachkräftemangels sind für Unternehmen alle Maßnahmen Gift, die zu einer Reduzierung der Arbeitszeit ihrer Beschäftigten führen“, sagte Wollseifer. Heil betonte hingegen, dass es ihm vor allem darum gehe, Beschäftigten in Teilzeit wieder eine Brücke in die Vollzeit zu schaffen. Dabei wolle er Unternehmen nicht gängeln oder mit Bürokratie überziehen.

So will er Unternehmen mit bis zu 45 Mitarbeitern ganz ausnehmen. Und bei Unternehmen mit 46 bis zu 200 Mitarbeitern soll pro angefangene 15 Mitarbeiter jeweils nur einer einen Anspruch auf befristete Teilzeit erhalten.

Dem Handwerkspräsidenten reicht das nicht: „Durch die Anknüpfung an das gesamte Unternehmen und nicht an den Betrieb werden insbesondere Handwerksbetriebe mit Filialstrukturen und mehreren Betriebsteilen schnell über diesem Schwellenwert liegen“, kritisierte er. ZDH-Vizepräsident Karl-Heinz Schneider lehnt die „Brückenteilzeit“ ganz ab. Gerade größeren Handwerksbetrieben könne ein solches Gesetz massiv schaden, warnte er.

» Eine individuelle Betreuung durch die Vermittler der Arbeitsagenturen, verbunden mit betriebsnahen Qualifizierungen, sind aus Sicht des Handwerks immer noch der beste Weg zu einer nachhaltigen Integration in den ersten Arbeitsmarkt. «

Hans Peter Wollseifer
ZDH-Präsident



Die Menschen müssen in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden: Das ist die Meinung von Handwerkspräsident Hans Peter Wollseifer.

HANDWERKS WIRTSCHAFT

ZEITUNG DER HANDWERKSKAMMER AACHEN

Das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer für die Region Aachen Gegründet 1946 von Walter Bachmann † Herausgeber: Handwerkskammer Aachen Verleger: VVB Media Service Verlag GmbH, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Telefon 0241/401018-0, www.vvb-msv.de · Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Assessor Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen · Redaktion: Elmar Brandt, Doris Kinkel-Schlachter, Pressestelle der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen, Tel. 0241/471-138 · Anzeigen: VVB Media Service Verlag GmbH, Ansprechpartner: Andreas Vincken, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Tel. 0241/401018-5 · Druck: Grenz-Echo, Marktplatz 8, B-Eupen · Postverlagsort Köln · Die Zeitung (ISSN 0944-3932) erscheint einmal monatlich und wird an alle eingetragenen Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Aachen geliefert · Jährlicher Bezugspreis € 20,10 einschl. Vertriebsgebühren und 7 % MwSt.; für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Aachen ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten · Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 39 vom 01.01.2018 · Artikel, die mit Namen oder Initialen gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar · Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte keine Gewähr · Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil darf ohne die schriftliche Genehmigung des Verlages oder der Handwerkskammer Aachen nachgedruckt oder durch Fotokopien oder auch andere Verfahren reproduziert werden · Personenbezogene Daten im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes werden im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Verlags gespeichert und verarbeitet sowie gegebenenfalls aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungsfristen auch über den Zeitpunkt der Vertragserfüllung hinaus aufbewahrt.



EU-DSGVO: Unklarheiten schnell beseitigen

Berlin. Seit dem 25. Mai ist die EU-DSGVO geltendes Recht. Es gibt keine Übergangsfristen mehr, seit diesem Zeitpunkt müssen die betrieblichen Datenverarbeitungsvorgänge nach den Regeln der Datenschutz-Grundverordnung gestaltet werden.

„Mit dem neuen Datenschutzrecht wird dafür gesorgt, dass in Europa einheitliche Regeln gelten und auch global agierende Internetkonzerne aus den USA unseren Datenschutz endlich ernst nehmen. Das war überfällig“, sagt Holger Schwannecke.

Dank der starken Anlehnung an den bisherigen deutschen Datenschutz kommen laut ZDH-Generalsekretär auf die Handwerksbetriebe nur punktuelle Neuerungen zu. „Hierauf sind unsere Betriebe gut vorbereitet. Das Handwerk packt an und stellt sich den Herausforderungen“, so Schwannecke. Wichtig sei nun, dass bestehende Unklarheiten im Gesetz schnell durch eine praxisgerechte Auslegung der Aufsichtsbehörden beseitigt würden. Dies schaffe die nötige Rechtssicherheit.

Spannend und erfolgreich

Elektrohandwerk: Digitalisierung und Weiterentwicklung der E-Marke im Fokus der Jahrestagung – große Erfolge bei der Nachwuchsgewinnung

Frankfurt am Main. Der Einfluss der Digitalisierung auf die Märkte der E-Handwerke, die Weiterentwicklung der E-Marke sowie die Bedeutung der Gebäudetechnik bei der erfolgreichen Umsetzung der Energiewende bildeten die inhaltlichen Schwerpunkte der Jahrestagung des Zentralverbands der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) in München.

In den Bundesgremien diskutierten die Delegierten über die neuen Herausforderungen im digitalen Zeitalter. Richtschnur und Handlungsanweisung für die Aktivitäten der elektrohandwerklichen Organisation sind dabei die „Agenda zur Digitalisierung im E-Handwerk“ und die darauf basierende „Bonner Erklärung“.

Neun Gremiensitzungen boten genügend Raum, um das im vergangenen Jahr Erreichte Revue passieren zu lassen und die Verbandsarbeit für das kommende Jahr auszurichten. Darüber hinaus veranstaltete der ZVEH traditionell die öffentliche Festveranstaltung und den Festabend. An den Sitzungen und Veranstaltungen nahmen hochrangige Vertreter aus Spitzenverbänden der Elektroindustrie, des Elektrogroßhandels, des Handwerks und aus der Versicherungswirtschaft teil. Zu den Gästen zählten unter anderem Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), Holger Heckle, Vorsitzender des Bundesverbands des Elektro-Großhandels (VEG), Michael Ziesemer, Präsident des Zentralverbands der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI), und Franz Xaver Peteranderl, Präsident der Handwerkskammer München und Oberbayern. Auch Vertreter aus befreundeten europäischen Handwerksorganisationen nahmen auf Einladung des ZVEH an der Jahrestagung teil.

Säule der Energiewende

Im Rahmen der Mitgliederversammlung referierte ZDH-Geschäftsführer Dirk Palige über die Auswirkungen des Koalitionsvertrags auf das deutsche Handwerk. Andreas Bettermann, Vorsitzender des Fachverbands Elektroinstallationssysteme im ZVEI, und Holger Heckle sprachen in der öffentlichen Fest-



Interessante Branche mit sehr guter Perspektive: Die Berufe im Elektrohandwerk erfreuen sich einer stark wachsenden Beliebtheit. Hier konfiguriert ein „E-Zubi“ einen Wärmepumpen-Manager.

Foto: Bilderwerk Wiesbaden, Sven Biernath

veranstaltung über die Qualität der Partnerschaft des „dreistufigen Vertriebs“ vor rund 300 Teilnehmern jeweils ein Grußwort. Die Festrede hielt Andreas Kuhlmann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Deutschen Energie-Agentur (dena), der die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende skizzierte und die Elektrohandwerke als wichtige Säule der Energiewende bezeichnete.

Mehr Auszubildende

ZVEH-Präsident Lothar Hellmann legte auf der Mitgliederversammlung ein besonderes Augenmerk auf das Thema Nachwuchs und Lehre. Eine qualifizierte Ausbildung sei unverzichtbar, da die Aufgaben rund um die Geschäftsfelder Energiemanagement, Effizienzsteigerung und Gebäudeautomation durch die Digitalisierung immer anspruchsvoller würden. Umso mehr freute es Hellmann, dass es im vergangenen Jahr erneut gelungen ist, die Zahl der

neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im E-Handwerk zu steigern. Nach einem Plus von 4,7 Prozent in 2015 und 3,2 Prozent in 2016 hat sich der Wert nun um bemerkenswerte 5,9 Prozent erhöht. „Damit liegen wir deutlich über den Zuwächsen im Gesamthandwerk (+ 1,4 Prozent). Die Zahl der Auszubildenden hat nun die Marke von 41.500 (+ 3,4 Prozent) überschritten. Unsere

Ausbildungsberufe und die damit verbundenen Zukunftsperspektiven sind attraktiver denn je für die Jugend. Die gute E-Zubis-Kampagne steuert ein Übriges bei“, so Hellmann. Trotz der erfreulichen Erfolge in der Nachwuchssicherung arbeiten die Gremien des ZVEH intensiv an einer Novellierung der Ausbildungsberufe, um die Ausbildung noch passgenauer auf die Herausforderungen der Digitalisierung auszugestalten.

Mit Blick auf die erfolgreiche Markenpolitik der E-Organisation erläuterte Hellmann die in den vergangenen zwei Jahren erarbeitete Weiterentwicklung der E-Marke. Es ist weiterhin oberstes Ziel, auf das Qualitätskonzept zu setzen. E-Marken-Betriebe werben daher demnächst mit dem Logo „Premium E-Marken-Betrieb“, das auf die überdurchschnittlich hohe Qualität der Dienstleistungen der Markenbetriebe hinweist. Gleichzeitig wurde aber auch die Sub-Marke „Innungs-Betrieb“

entwickelt, mit der Innungsmitglieder ihre Zugehörigkeit zur E-Organisation signalisieren können.

Politische Erfolge

Als Erfolg in der politischen Interessenvertretung des ZVEH hob Hellmann das Inkrafttreten des neuen Mängelgewährleistungsrechts hervor. Handwerkliche Unternehmen können nunmehr auch die Aus- und Wiedereinbau-Kosten im Gewährleistungsfall von der Vorhandelsstufe einfordern. ZDH und ZVEH hatten sich im Schulterchluss für die Änderungen stark gemacht. Die von den Herstellern befürchtete Flut von Gewährleistungsansprüchen blieb bislang aus. Hellmann betonte, dass der Abschluss der vom ZVEH angebotenen Haftungsübernahmevereinbarungen (HÜV) für die Industrie nach wie vor interessant ist, da mit der HÜV ein geregelter Verfahren direkt zwischen Handwerksbetrieb und Hersteller geschaffen wird.

Mit Blick auf den Koalitionsvertrag warnte Hellmann, die gehobene Bedeutung der Gebäudetechnik keinesfalls aus den Augen zu verlieren.

Das Gelingen der Energiewende, der Sektorenkopplung und die „Smartifizierung des Alltags“ ließen sich nur mit modernster Gebäudetechnik erreichen.

„Wo bleibe ich?“

Bei der Jahrestagung stieß auch das Unternehmerinnenforum auf Begeisterung. Im Workshop „Die Mammut-Rolle der Frau im Familienunternehmen – Wo bleibe ich dabei?“ analysierten die Teilnehmerinnen den unternehmerischen Alltag, in dem arbeitende Familienmitglieder fast immer eine Doppelrolle ausfüllen müssen. Ausgehend vom Wissen aus der Glücks- und Zufriedenheitsforschung und aus den Erkenntnissen der modernen Gehirnforschung, erarbeiteten die Teilnehmerinnen in entspannter Atmosphäre ihre Möglichkeiten, selber gesund, zufrieden und von eigenen Werten angetrieben zu leben.

Die nächste Jahrestagung des ZVEH findet vom 12. bis 14. Juni 2019 in Berlin statt.



www.eww.de

Steigern Sie Ihre Energieeffizienz!

Decken Sie Einsparpotenziale auf und profitieren Sie so dauerhaft von niedrigen Energiekosten. Mit dem Energieaudit* der EWW

- » steigern Sie Ihre Energieeffizienz
- » senken Sie Ihren Energieverbrauch
- » reduzieren Sie Ihre Kosten

* finanzielle Förderung möglich

Energyline

Kraftvoll für Ihr Unternehmen.

» Tel.: 02402 101-1596
geschaeftskunden@eww.de

EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH

Mehr Anerkennung und fachliche Unterstützung gewünscht

26 Millionen Euro jährlicher Wert des ehrenamtlichen Engagements der Arbeitgeber für das Handwerk in NRW

Düsseldorf/Aachen. „Das ehrenamtliche Engagement der Chefs im Handwerk hat einen monetären Wert als Nettonutzen in Höhe von jährlich 26 Millionen Euro. Die Arbeitgebervertreter wirken in der handwerklichen Selbstverwaltung und im Prüfungswesen mit. Das geht aus einer neuen Studie des Volkswirtschaftlichen Instituts für Mittelstand und Handwerk an der Universität Göttingen (ifh) hervor.

Menschliches Miteinander

Mehr als Dreiviertel der Unternehmer engagieren sich zusätzlich außerhalb der Handwerksorganisation. Vorrangig sind es die Bereiche Sport und Freizeit, Brauchtum, berufliche Interessenvertretung außerhalb des Handwerks sowie Bildung und Schule sowie Kindergarten, Kultur und Musik sowie Kirche und religiöser Bereich.

Die Ergebnisse dieser Studie mit dem Titel „Ehrenamtliches Engagement der Arbeitgeber im nordrhein-westfälischen Handwerk – Empirisches Erscheinungsbild und wirtschaftliche Bedeutung“ sind auf einer Fachveranstaltung gemeinsam mit NRW-Wirtschaftsminister Professor Andreas Pinkwart am 29. Mai in Düsseldorf vorgestellt worden. Der Minister hob den persönlichen Einsatz, die Begeisterung und das menschliche Miteinander der Ehrenamtsträger im Handwerk hervor, was

er selbst immer wieder bei Terminen im Land erlebe. „Im Handwerk wird mit großer Qualität und Begeisterung gearbeitet, und das kommt auch rüber bei den Menschen“, so Pinkwart.

In dem Zusammenhang hob er die duale Ausbildung hervor. Frankreichs Präsident Macron wisse um deren Bedeutung, und auch Amerikas ehemaliger Präsident Obama habe die berufliche Bildung stärken wollen. „Ohne fundierte Bildung geht uns die Mittelschicht verloren“, betonte der NRW-Wirtschaftsminister. Bildung stärken und damit auch das Handwerk stärken, das sei Thema Nummer 1 auf Landesebene.

Geld spielt untergeordnete Rolle

Gemeinsam waren sich alle Referenten einig, dass der monetäre Aspekt nur einer unter vielen sei, um die Leistung des ehrenamtlichen Engagements zu beschreiben und zu würdigen. „Man wird mit dem Ehrenamt im Handwerk groß. Das gestaltende Element spielt eine große Rolle, weil man da was mitgestalten, was bewegen kann“, sagte WHKT-Präsident Hans Hund. Er weiß, dass vielen Handwerkern Ehrenamt vorgelebt wurde und wird, im Elternhaus und in Vereinen.

Der Autor der Studie Dr. Thomä betonte auf Nachfrage, dass die Schätzung des Nettonutzens zudem sehr vorsichtig sei, da man für die

Bewertung mit einem Stundensatz von 50,82 Euro gerechnet habe. Zudem richtete er den Blick darauf, wo sich Personen aus dem Ehrenamt mehr Unterstützung wünschen, und zwar erstens die handwerksinterne Anerkennungskultur und zweitens die bessere fachliche Unterstützung durch den Ausbau ehrenamtsrelevanter Weiterbildung.

Starke Zivilgesellschaft

Dr. Rupert Graf Strachwitz, Direktor des Maecenata Instituts für Philanthropie und Zivilgesellschaft aus Berlin, erweiterte den Blick auf das Ehrenamt und betonte, dass es nicht etwa eine Zivilgesellschaft gebe, weil es eine Demokratie gibt, sondern es genau umgekehrt sei. Ein bedeutender Teil des bürgerschaftlichen Engagements spiele sich nicht formell organisiert ab und darauf müssten sich die großen Organisationen wie Kirchen, Gewerkschaften, Parteien oder Verbände einstellen. Denn „wir brauchen eine starke Zivilgesellschaft, wenn unsere freiheitliche, offene Gesellschaft überleben soll“, so Strachwitz, und dies ließe sich nicht staatlich verordnen, sondern sei getragen von Selbstermächtigung und Selbstorganisation. red/ds

Die Studie im Internet:

➔ www.whkt.de/service/publikationen/grundsatzliches/



Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart würdigte das ehrenamtliche Engagement der Arbeitgeber im Handwerk. Foto: Rolf Göbels/WHKT

ZUKUNFT DES EHRENAMTS

Dieter Philipp, Präsident der Handwerkskammer Aachen: „Wir Handwerker können uns unseren Wirtschaftszweig ohne Ehrenamtler nicht vorstellen. Die Damen und Herren, die sich einbringen, sorgen dafür, dass die Strukturen so erhalten bleiben, wie sie sind und wie sie sich bewährt haben. Das gesamte Prüfungswesen in der Berufsausbildung würde zusammenbrechen, dort arbeiten Fachleute unentgeltlich und übernehmen Verantwortung. Sie sind Mitglieder in Meister-, Gesellen-, Abschluss- und Fortbildungsausschüssen. Sie diskutieren, entscheiden und regen in Berufsausschüssen neue Denkweisen an oder helfen bei der Schlichtung von Streitigkeiten in der Ausbildung.“

In unserem Kammerbezirk Aachen gibt es viele jüngere Betriebsinhaber, die sich in Gremien der Handwerkskammer, der Kreishandwerkerschaften, der Innungen oder der Fachverbände engagieren. Sie mit unserer Erfahrung zu unterstützen, ist unsere Pflicht. Darüber hinaus müssen wir junge Menschen motivieren, sich für das Gemeinwohl des Handwerks einzusetzen. Denn der Erfolg unseres Wirtschaftszweigs und somit unserer Unternehmen hängt vom Zusammenhalt und Selbstverständnis der Handwerker ab. Gemeinsam können wir für unsere lebenswichtigen Produkte und Dienstleistungen werben und somit zeigen, wie wichtig, vielfältig und attraktiv unsere Handwerksberufe sind.“ Auszug aus dem Heft „ehrensache“ – erhältlich in der Handwerkskammer oder online zum Herunterladen auf www.whkt.de/ehrensache



Präsentation der Studie zur wirtschaftlichen Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements der Arbeitgeber im Handwerk in Nordrhein-Westfalen: WHKT-Präsident Hans Hund (links) im Interview mit WDR-Moderator Ralf Raspe. Foto: Rolf Göbels/WHKT

Anzeige

Der Langzeitschutz für innen und außen

Jetzt auch wasserlöslich erhältlich





- ➔ feuchtigkeitsregulierend
- ➔ deckend
- ➔ flexibel
- ➔ stoß- und kratzfest
- ➔ licht- und wetterbeständig

geeignet für viele Holzarten

Fassaden und Giebelverkleidungen · Türen · Garagentore
Dachuntersichten · Balkone · Zäune · Pergolen
Sicht- und Windblenden

Holz bleibt schön

FARBENFABRIK Auf der Komm 1-3
DELLERS 52457 Aldenhoven/Jülich
Tel. 02464/99060 · www.farbenfabrik-oellers.de

„Innovation interaktiv!“

Wirtschaft trifft Wissenschaft bei einem Forum

Berlin/Essen. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte kostenfreie Forum „Innovation interaktiv!“ hat zum Ziel, die Entwicklung innovativer Lösungen im Mittelstand branchenübergreifend zu fördern. Dazu werden Unternehmen exklusiv betreut sowie gezielt mit relevanten Experten, Wissenschaftlern und Unternehmern vernetzt, um so ihre Ideen und Innovationen voranzubringen.

Ab sofort können sich Unternehmen aus allen Branchen hierzu unter: <https://innovation-interaktiv.de> anmelden. Das Forum ist auf 100 Teilnehmer begrenzt. Das Innovationsforum wendet sich an Unternehmer, Innovatoren und Produktentwickler von mittelständischen Unternehmen, die ihre Ideen und Innovationen gemeinsam mit Experten und Wissenschaftlern voranbringen wollen. Höhepunkt ist die Innovationskonferenz am 5./6. Juli 2018 in Essen, bei der die Unternehmen die für sie individuell initiierten

Netzwerke vertiefen und ausbauen können. Im Rahmen des BMBF-Innovationsforums „Innovation interaktiv!“ erhalten die Unternehmen umfassende Unterstützung zu ihrem Innovationsthema, wie der Projektleiter des Innovationsforums Prof. Dr. Carsten Becker darstellt: „Nach der Anmeldung konkretisieren wir gemeinsam mit dem Unternehmer in Interviews und Gesprächen das jeweilige Innovationsthema. Danach bringen wir den Unternehmer mit passenden Experten, Wissenschaftlern und bei Bedarf auch mit anderen Unternehmern zusammen, um die innovationbezogenen Fragestellungen gemeinsam in Webinaren und Telefonkonferenzen zu diskutieren.“

Die beiden Konferenztage am 5./6. Juli 2018 in Essen bieten dann die Möglichkeit zum persönlichen Kennenlernen, zur intensiveren Vernetzung und zur Ausweitung von möglichen Kooperationen.“ red

➔ <https://innovation-interaktiv.de>

Meisterprüfer im Überblick

ZDH-Datenbank zum ehrenamtlichen Prüfungswesen im Handwerk

Berlin. Wo und in welchen Gewerken Meisterprüfungen in Deutschland abgelegt werden können, darüber gibt jetzt eine vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) in Zusammenarbeit mit den 53 Handwerkskammern erstellte Übersicht Auskunft. Darin finden sich die Daten über die Anzahl und regionale Verortung von Meisterprüfungsausschüssen für alle Handwerke und handwerksähnlichen Gewerbe, in denen eine Meisterprüfung abgelegt werden kann.

Die Übersicht enthält Angaben sowohl zu den großen Handwerken

INFO

Bei der Handwerkskammer Aachen gibt es 18 Meisterprüfungsausschüsse. Auskunft zu allen Prüfungsausschüssen und ehrenamtlicher Mitarbeit gibt Richard Graf, ☎ 0241 471-151, @richard.graf@hwk-aachen.de.

wie etwa der Elektrotechnik mit 69 Meisterprüfungsausschüssen genauso wie für kleinere Handwerke wie beispielsweise die Chirurgiemechanik mit einem Meisterprüfungsausschuss. All diejenigen, die an Meisterprüfungen interessiert sind, haben somit nun die Möglichkeit, auf den Internetseiten des ZDH bundesweit die Informationen und Ansprechpartner bei den Kammern zu Meisterprüfungsausschüssen abzurufen, und das in Listen- und in Kartenform.

Angesehene Qualifikation

Jährlich bestehen rund 20.000 Absolventinnen und Absolventen erfolgreich ihre Meisterprüfung im Handwerk. Sie sind die dringend benötigten Fach- und Führungskräfte, die ihr Handwerk meisterhaft beherrschen, das Know-how zum Ausbilden von Lehrlingen mitbringen und Betriebe führen können. Der Meisterbrief, den die Absolventen nach erfolgreich abgelegten Prüfungen in

Händen halten, ist nicht nur eine hoch angesehene Qualifikation. Er ist ein Qualitätsstandard und ein Qualitätsversprechen.

Ein Meisterprüfungsausschuss besteht aus fünf Mitgliedern. Seine Aufgabe ist es zu prüfen, ob die angehenden Meister die fachtheoretischen und -praktischen, betriebswirtschaftlichen und pädagogischen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse besitzen, die sie zum Führen des Meistertitels berechtigen. red

➔ www.zdh.de/meisterpruefungsausschuesse

BEILAGENHINWEIS

Diese Ausgabe der Handwerkswirtschaft enthält eine Vollbeilage der Wortmann AG und Teilbeilagen von Autohaus Thüllen und Büscher Automobile.

Eine Note sagt noch nicht alles aus

WHKT fordert Dialog über Schulabschlüsse und ihre Aussagekraft

Düsseldorf. Mit der Veröffentlichung eines bildungspolitischen Diskussionspapiers fordert der Westdeutsche Handwerkskammertag (WHKT) einen gesellschaftlichen Dialog über Schulabschlüsse und ihre Aussagekraft hinsichtlich sozialer und persönlicher Kompetenzen. Auch das mit Schulabschlüssen verbundene Berechtigungssystem und die insgesamt deutlich verbesserungswürdige Berufsorientierung von Abiturienten müssten viel stärker Gegenstand des bildungspolitischen Dialogs werden.

Das Diskussionspapier trägt den Titel „Vermittlung in Duale Ausbildung – Erfahrungen mit (Fach)Abiturient/innen und Studienaussteiger/innen“. Hintergrund der Veröffentlichung sind die mehrjährigen Erfahrungen der Kammern bei der Vermittlung von

Schulabgängern mit (Fach)-Abitur und Studienabbrechern.

„Die verschiedenen Beispiele erfüllen bildungspolitisch Verantwortliche mit großen Sorgen. Die Erfahrungen zeigen, dass es sich keineswegs um Einzelfälle handelt, sondern die aufgeführten Beispiele exemplarisch für viele Jugendliche stehen“, so Andreas Oehme, Bildungsexperte des WHKT.

Die Vertretung der Landesregierung, der Hochschulen, der Wirtschaft und Gewerkschaften sowie Lehrerverbände müssen sich aus Sicht der Kammern unter anderem mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Wie kann die Aussagekraft von Zeugnissen gestärkt werden? Bedarf es einer anderen Strukturierung von allgemeinbildenden Schulabschlüssen?

- Wie sollte der Zusammenhang zwischen Schulabschluss und der damit verbundenen Berechtigung zum weiterführenden Schul- oder Hochschulbesuch ausgestaltet sein, um Bildungswege sinnvoll zu steuern?

- Wie kann Schule auch die sozialen und personalen Kompetenzen und damit die Persönlichkeitsentwicklung weiter stärken, damit Jugendliche nach Verlassen der allgemeinbildenden Schule beruflich orientiert im sozialen Gefüge Betrieb zurechtkommen?

- Wie kann die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung gesellschaftlich etabliert werden?

www.whkt.de/753337da



Den richtigen Weg einschlagen: Der WHKT ruft zu einer Diskussion darüber auf, wie der Zusammenhang zwischen Schulabschlüssen und der damit verbundenen Berechtigung zum weiterführenden Schul- oder Hochschulbesuch sinnvoll ausgestaltet sein sollte.

Foto: fotolia

Startschuss für eine nachhaltige Digitalisierung

B.A.U.M. und DBU eröffnen Kompetenzplattform im Mittelstand – Vernetzung und Austausch für Entwicklung neuer Möglichkeiten

Bonn. „Digitalisierung eröffnet spannende neue Möglichkeiten und Geschäftsmodelle – auch für notwendige Umweltentlastungen. Gestalten wir die Digitalisierung jetzt so, dass sie hilft, Umwelt, Natur und Klima zu schützen, und nicht selber zu mehr Ressourcenverbrauch und Umweltbelastung führt!“ Mit diesen Worten eröffnete der Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), Alexander Bonde, die Kompetenzplattform nachhaltig.digital. Es ist das gemeinsame Anliegen des Bundesdeutschen Arbeitskreises für umweltbewusstes Management

(B.A.U.M.) und der DBU, mit dem Gemeinschaftsprojekt Nachhaltigkeitsaspekte in die Debatte um die Digitalisierung zu bringen und insbesondere in digitale Prozesse von mittelständischen Unternehmen einzubeziehen. Beim Auftaktkongress in Bonn wurden Akteure aus Wissenschaft und Praxis miteinander vernetzt, konkrete Lösungsansätze diskutiert und Folgeaktivitäten angestoßen.

Der digitale Wandel biete neue Möglichkeiten und Chancen für eine Umweltentlastung, wenn durch digitale Technologien Ressourcen und

Energie gespart werden können, wie etwa neue Mobilitätskonzepte, Sharing-Konzepte oder 3D-Druck zeigten – solange dieser Nutzen nicht durch zusätzliche Aufwendungen aufgezehrt werde, stellte DBU-Chef Bonde dar. Umso wichtiger sei es jetzt, ökologische und gesellschaftliche Chancen und Risiken mit frühzeitigen Diskussionen konstruktiv-kritisch zu beleuchten. „Dafür brauchen wir eine Plattform, auf der ein solcher Austausch stattfinden kann, der alle Antworten zu Nachhaltigkeit und Digitalisierung zusammenbringt. Wir brauchen

Menschen mit Kompetenzen, die beide Themen zusammenbringen wollen“, so Bonde.

Wie der Mittelstand künftig durch nachhaltig.digital begleitet werden soll, stellte Plattformkoordinator Carl-Ernst Müller (B.A.U.M.) vor. Aufgabe werde sein, die Kompetenzen zu Digitalisierungs- und Nachhaltigkeitsstrategien zu vernetzen und einen Austausch für die Entwicklung neuer Möglichkeiten und Geschäftsmodelle zu bieten. Wie unterschiedlich diese aussehen können, zeige die Vielfalt an Lösungen und diskutierten Chancen und

Risiken für nachhaltige Entwicklung. Ein Anfang sei beispielsweise eine nachhaltig-digitale Netzwerkkarte, die Akteure und Erfolgsgeschichten rund um Nachhaltigkeit und Digitalisierung zusammenführt und auf dem Kongress präsentiert wurde. „Jeder, der zu dem Thema aktiv ist, kann teilhaben. Denn nach dem heutigen Kongress geht es erst richtig los: In Arbeitskreisen und Workshops, online und offline, wollen wir weitere Schritte anstoßen.“

<https://nachhaltig.digital/auftakt>

AUFBRUCH 2018

Das Forum für junge Unternehmen

GRÜNDERPARCOURS |
BERATUNG | KONTAKTE |

FR., 29. JUNI 2018
14 - 19 UHR
TZJ TECHNOLOGIEZENTRUM
JÜLICH GMBH, JÜLICH

www.gruenderregion.de/aufbruch

IMMOBILIEN KOMPETENZZENTRUM AACHEN

Wir schaffen Raum für Ihre Bedürfnisse!

Roetgen

Büro-/Praxisfläche

Baesweiler

Kapitalanlage
6-Parteienhaus

Aachen-Oberforstbach

3 Baugrundstücke

IMMOBILIEN KOMPETENZZENTRUM AACHEN

HERFGERHERR www.hhg.com | www.kotzur.com | www.eurent.com

Ottostraße 80 · 52070 Aachen · Tel.: 0241 44520-0
info@ik-aachen.de · www.ik-aachen.de

u. v. m.
Sprechen
Sie uns an!

Informationen, Begegnungen und auch mehr Mut

ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke: „Es geht darum, Handwerk in der neuen Medienwelt sichtbar zu halten“

Berlin. Zu teuer? Zu wenig innovativ? Zu langweilig? Einmal mehr steht in der Medienpolitik aktuell das Programm des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks (ÖRR) im Fokus der Diskussion. Auch das Handwerk bringt sich regelmäßig in die Diskussion über die Zukunft des ÖRR ein. Das Handwerk entsendet Vertreter in die Aufsichtsgremien und sucht den Dialog mit Drehbuchautoren und Filmschaffenden. Wo sieht das Handwerk die Herausforderungen an die Sendeanstalten? Ein Gespräch mit ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke, Mitglied im ZDF-Fernsehrat.

■ Herr Schwannecke, in den Ländern wird wieder einmal über den Auftrag und das Programm des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks heftig diskutiert. Neben teuren Sportübertragungen gerät dabei vor allem das fiktionale Programm regelmäßig unter Beschuss. Aus Sicht der Wirtschafts- und Gesellschaftsgruppe Handwerk: Kann ein öffentlich-rechtliches Programm auf gute Unterhaltung verzichten?

Holger Schwannecke: Fest steht für mich: Wir brauchen in Zeiten von Fake News und großen gesellschaftlichen Veränderungen ein vielseitiges und unabhängiges öffentlich-rechtliches Programm, das Zuschauern Impulse gibt, sich zu orientieren und sich den Herausforderungen zu stellen. Die politische Berichterstattung kann das alleine nicht leisten. Der gesellschaftliche Diskurs wird längst



Es muss ja nicht gleich Hollywood sein: Es geht darum, das Handwerk in der neuen Medienwelt sichtbar zu halten.

auch durch Serien und Unterhaltungsformate geprägt – manchmal sogar nachhaltiger als durch reine Informationssendungen. Das Erzählen von Geschichten hat viel mit kultureller Identitätsbildung zu tun, das dürfen wir nicht völlig den großen amerikanischen Anbietern und Plattformen überlassen. Wir sollten unseren Zuschauern in Deutschland also die Chance bieten, sich mit relevanten Themen unserer Gesellschaft auseinanderzusetzen. Ein ÖRR-Programm muss das aufgreifen, was die Menschen in ihrem Lebensumfeld beschäftigt, also gerade auch

Aspekte wie Arbeit, Beruf, Wirtschaft und Handwerk im gesamten Programm abbilden.

■ Die Sender stehen in der Programmgestaltung vor großen Herausforderungen. In einer digitalisierten Medienwelt wächst der Konkurrenzdruck, und es steigen Produktionskosten. ZDF und ARD wehren sich aktuell gegen weitere Einsparungen, die die Politik und die Gebühren-Kommission KEF fordern. Sie sagen, ohne ausreichende Finanzierung seien diese Herausforderungen nicht zu stemmen und kein innovatives Programm zu machen. Jetzt kommt auch

noch das Handwerk und will in die Primetime?

Holger Schwannecke: Es ist doch klar, dass sich der ÖRR in der digitalen Medienwelt neu positionieren muss. Aufgabe der Länder ist es, den rechtlichen Rahmen – etwa in Form der Novellierung des Telemedienauftrages – dafür bereitzustellen. Aber statt Quoten nachzurennen muss der ÖRR seinem Bildungsauftrag nachkommen, sonst verliert er seine Legitimation. Das Handwerk hat die Beauftragung von „funk“ (Online-Medienangebot der ARD und des ZDF für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 29 Jahren, Anmerkung der Redaktion) als junges crossmediales Angebot befürwortet. Es ist zukunftsorientiert, wenn junge Menschen über innovative Formate mit relevanten Inhalten versorgt werden. Wir denken aber, Effizienzsteigerungen und Strukturoptimierungen, wie sie die Rundfunkkommission von ARD und ZDF fordert, sind unverzichtbar. Denn die Höhe des Rundfunkbeitrags muss langfristig stabil und berechenbar bleiben.

Jeder versteht, dass ein Korrespondentennetz teuer ist und trotzdem notwendig für die unabhängige Berichterstattung. Aber es kann einem Handwerksunternehmer nur schwer vermittelt werden, wenn der ÖRR in Deutschland auf immer mehr Spartenkanälen und Verbreitungswegen im Internet hauptsächlich

Krimis, Arztserien und Produktionen aus dem Ausland zeigt.

■ Sie sind Mitglied im ZDF-Fernsehrat und in vielen Rundfunkräten sitzen Handwerksvertreter. Welche Rolle spielen die Gremien und ihre Mitglieder in der Debatte um die Zukunft des ÖRR?

Holger Schwannecke: Unser Engagement gilt in erster Linie der Qualität und der Vielfalt der Programme. Der ÖRR hat den Auftrag, unsere Gesellschaft in der gesamten Vielfalt abzubilden, und die Gremien spiegeln diese Pluralität wider. Insofern bringen Gremienvertreter immer Impulse von außen in die Diskussion ein und auch Themen, die gesellschaftlich relevant sind, aber vielleicht erst mal keine Zuschauermagneten. Die Programmgestaltung bleibt natürlich letztlich bei den Sendern, aber es ist wichtig, dass wir diese Diskussionen um Relevanz miteinander führen. Wir haben unseren Arbeitskreis Medienpolitik vor zehn Jahren gegründet. Damals fand Handwerk höchstens als „folkloristische“ Variante statt; Überschrift: „Der Letzte seines Standes“. Das hat sich verändert. Manchmal fehlt es einfach an Informationen und Begegnungen zwischen Handwerk und Medienschaffenden. Manchmal aber auch an Mut in den Sendeanstalten. Deshalb engagieren wir uns weiter. Die Gremien sind nur eine Plattform, die wir nutzen. Es geht darum, das Handwerk in der neuen Medienwelt sichtbar zu halten. *red*

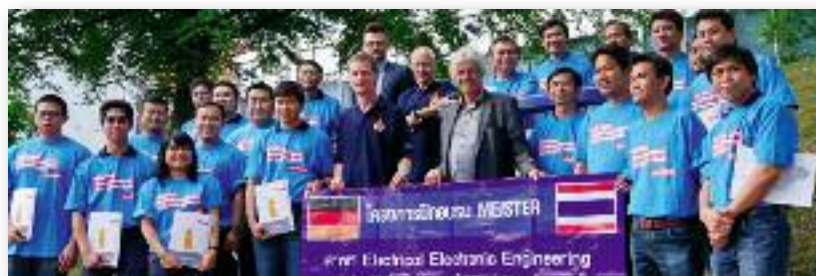
„Made in Germany“

Thailänder erfolgreich bei Fortbildung im Bildungszentrum BGE Aachen

Aachen. Eine dritte Gruppe von Hochschullehrern aus Thailand hat erfolgreich eine sechswöchige Fortbildung im Bildungszentrum BGE der Handwerkskammer Aachen mit einem an die Meisterprüfung angelehnten Examen abgeschlossen,

dieses Mal im Bereich der Elektrotechnik. Der Schwerpunkt der Fortbildung lag auf der Praxis. Die Universitätsdozenten wollen die industrielle Entwicklung Thailands beschleunigen helfen, indem sie sich vor allem auf den Erwerb von

Fertigkeiten konzentrieren, die sie nach ihrem Aufenthalt in Aachen als Multiplikatoren an ihre Studenten weitergeben. Berufsbildung „made in Germany“ hält man in Thailand für die beste und effektivste der Welt. *red*



Transportieren deutsches Handwerk nach Thailand: die Absolventen der sechswöchigen Fortbildung in der BGE. *red*

kanzleienaber
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
Gerrit Naber
 Rechtsanwalt
 Arbeitsrecht
 Gesellschaftsrecht
 Ursulinenstraße 19
 53879 Euskirchen
 Telefon: (02251) 5062533
 Fax: (02251) 5062534
 E-Mail: kontakt@ra-naber.de
 www.ra-naber.de

Thermotransfer-Etikettendruck
 Drucksysteme · Fachservice · Ersatzteile
 Etiketten · Farbbänder · Continuous InkJet
 umfangreiche Lagerhaltung · schneller Lieferservice
alpharoll
 Ihr Spezialist für
 Thermotransfer-Etikettendruck
 und Automatische Identifikation
 Telefon: 0241 903 903 9 · info@alpharoll.com · www.alpharoll.com

Kall Holz
Josef Kall GmbH Holz lebt
 HOLZHANDEL HOLZSYSTEME
 Eilendorfer Str. 223
 52078 Aachen Brand
 Fon: +49 (0) 2 41-9 20 38-0
 Fax: +49 (0) 2 41-9 20 38-79
 Mo.-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-14 Uhr
 Parkett, Laminat, Türen, Paneele, Hobelware, Plattenwerkstoffe, Schnittholz, Holz im Garten

Ha.Ha. GABELSTAPLER
 Förder- und Lagertechnik GmbH
 www.hahagabelstapler.de

- Verkauf
- Vermietung
- Service
- Ersatzteile
- Reifen - Batterien
- Kehrmaschinen
- Arbeitsbühnen
- Regalanlagen
- UVV Prüfung
- Fahrerschulung

 Zedernweg 39 • 52076 Aachen • Telefon 0 24 08-5 85 14

Wirtschaftsinformationen
Ich will dich nicht um jeden Preis.
 Nicht jeder Kunde bringt Gewinn. Besonders wenn er nicht zahlt. Setzen Sie darum auf unsere werthaltigen Wirtschaftsinformationen – national wie international.
 Regional verankert, weltweit an Ihrer Seite.
 Creditreform Aachen
 Tel. 0241 - 962450
 www.creditreform.de
Creditreform

Den Mitarbeiter als Ganzes sehen

Wirtschaftsfaktor Familienfreundlichkeit – mit bewusster Personalpolitik können Unternehmen bei ihren Beschäftigten punkten

Roetgen/Aachen. Familienfreundlichkeit ist ein entscheidender Erfolgsfaktor bei der Gewinnung und Bindung von Fachkräften. Häufig interessieren sich Bewerber mehr für dieses Thema als für das Gehalt. Außerdem lohnt sich Familienfreundlichkeit für Betriebe: Die Mitarbeitermotivation steigt, Kosten für Wiedereingliederung, Zu- und Abwanderung sowie der Krankenstand sinken. Die Digitalisierung und neue Formen der Zusammenarbeit ermöglichen wesentlich effizienteres Arbeiten. Beschäftigte, die familiäre Pflichten wie Kinderbetreuung oder Pflege von Angehörigen übernehmen, können so Beruf und Privatleben besser vereinbaren.

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf der Region Aachen, die Wirtschaftsförderung der Städteregion Aachen sowie weitere Kooperationspartner des Kompetenznetzwerks „Familienfreundliche Unternehmen Ihrer Region“ unterstützen Firmen, die familienfreundlich sind oder es werden wollen. Das Qualitätssiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ der Bertelsmann Stiftung ist ein Instrument dafür. Es wurde jetzt an die Myrenne GmbH in Roetgen und an die Gemeinde Roetgen vergeben.

Birgit Wintermann, Projektmanagerin bei der Bertelsmann Stiftung, hat das Siegel mitentwickelt. Sie plädiert für die „Vereinbarkeit 4.0“ und ruft Unternehmer dazu auf, hier Schritte einzuleiten und die Work-Life-Balance ihrer Mitarbeiter zu verbessern. Wer sich für die Zertifizierung mit dem Siegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ anmeldet, stellt sich zunächst einmal einem Benchmarking. Dabei werden Größe, Branche und Standort des Unternehmens berücksichtigt. Auf Basis der gewonnenen Daten erfolgt eine Einordnung, wie Vereinbarkeit im Betrieb aussehen kann.

Ganz wichtig sei, so Wintermann, dass die Spitze des Unternehmens die erstrebenswerten Ziele vorlebe, hier sei vor allem die mittlere Führungsebene gefragt. Es komme bei den Beschäftigten gut an, wenn die Tür zum Vorgesetzten offen stehe



Neue Wege gehen, Mitarbeiter motivieren: Familienfreundliche Unternehmen erhöhen ihre Attraktivität für Fachkräfte und legen mit ihren Maßnahmen die Basis für wirtschaftlichen Erfolg.

Foto: fotolia



Projektmanagerin Birgit Wintermann hat viele Ideen zur Vereinbarkeit 4.0.

Foto: Elmar Brandt

und eine direkte Kommunikation ermöglicht werde. Wintermann setzt sich zudem für Transparenz im Unternehmen ein. Stellen Sie sich die Frage: „Warum sollte jemand etwas nicht wissen?“ Mit diesen Formen der Kommunikation und Zusammenarbeit sei es möglich, Vertrauen zu schaffen und zusammen Ziele zu erreichen.

Moderne Modelle

Welche Rolle spielt dabei die Digitalisierung? Die Geschäftsmodelle verändern sich, sagt Wintermann, damit auch die Kundenwünsche. Agiles und flexibles Arbeiten werden immer mehr gefragt sein. Das wird nicht mehr immer nur am gleichen Ort erforderlich sein – Tätigkeiten werden immer besser und effizienter von unterwegs ausführbar sein. Unternehmen sollten viel Wert auf

INFO

Eine neue Webseite im Rahmen der Siegelverleihung „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ ist online gegangen:

➔ www.familienfreundliche-unternehmen-regionaachen.de

„Die neue Onlineplattform ist ein Produkt unserer gemeinsamen Arbeit“, sagt Birgit van Megeren, Leiterin des Kompetenzzentrums Frau Beruf Region Aachen. Die Seite bietet ein Forum für den Austausch und die Vernetzung von Unternehmen und Akteuren und informiert über Aktivitäten und Initiativen zum Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben“. Die Beratungsangebote, die es rund um das Thema in der Region Aachen gibt, werden transparent gemacht. Geschäftsführer, Personalverantwortliche und Mitarbeiter erhalten eine Übersicht über die Angebote und Ansprechpartner in den einzelnen Gebietskörperschaften.

Neben der Bündelung von Informationen und Kontaktpersonen soll die Plattform ein Netzwerk für Unternehmen sein. „Wir möchten Unternehmen, die familienfreundliche Maßnahmen bereits umsetzen, und jene, die sie planen, als Netzwerkmitglieder gewinnen und einen intensiven Austausch rund um das Thema familienfreundliche Personalpolitik fördern“, fasst van Megeren zusammen. Interessierte Unternehmen erhalten ein persönliches Beratungsgespräch, in dem ermittelt wird, welche familienfreundlichen Strukturen bereits umgesetzt oder gerade geplant werden.

Eine glatte Eins für Myrenne

Roetgener Betrieb hat Siegel erworben – es soll möglichst allen „gut gehen“

Roetgen. Gerda Köster ist Beraterin und Prüferin. Sie hat die Myrenne GmbH in Roetgen bei der Bewerbung um das Siegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ begleitet und dabei festgestellt, dass das Unternehmen im Hinblick auf Vereinbarkeit von Privatem und Beruf sehr gut aufgestellt ist. Wie ist der Betrieb zur Zertifizierung gekommen?

Gerda Köster sagt, dass es zunächst nicht darauf ankommt, eine Vielzahl an Aufgaben aufzulisten, die nun zu erfüllen seien. Wichtig sei vielmehr herauszufinden, was es im Unternehmen brauche, und Aktivitäten für die nächsten drei Jahre festzulegen. In Kooperation mit der Betriebsführung hatte Köster einen Bogen mit 75 Fragen erarbeitet, den alle Mitarbeiter beantworteten. Daraus ergaben sich Anstöße, die das Unternehmen nun zur weiteren positiven Entwicklung nutzen will.

Basis für Erfolg

Die Myrenne GmbH besteht seit 1976. Das Unternehmen, das einst in der heimischen Garage die ersten Schritte unternahm, wird von Evelyn Myrenne und Karl-Heinz Backes in

zweiter Generation geführt. Derzeit beschäftigt es 32 Mitarbeiter, 75 Prozent davon sind Männer. Aber dennoch spielt Familienorientierung im Betrieb eine sehr wichtige Rolle. „Ich führe das fort, was meinen Eltern wichtig war“, sagt Evelyn Myrenne, nämlich nach Möglichkeit zu erreichen, dass „es allen gut geht“. Myrenne ist überzeugt, dass das die Basis für den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens ist. Wenn Kinder krank sind, wenn individuell Urlaub beantragt wird, sind die Verantwortlichen kooperativ. Außerdem werden mögliche Belastung und Überforderung thematisiert und vorbeugende Maßnahmen ergriffen. Es darf auch mal früher angefangen oder eher aufgehört oder spontan ein Tag freigenommen werden. Ebenso stehen Business-Bikes zur Verfügung, Ausbildung hat eine große Bedeutung, das Unternehmen engagiert sich bei Aktionen wie dem „Girls' Day“ zur Nachwuchsgewinnung. Gerda Kösters Urteil ist herausragend: „eine glatte Eins“.

Zum wirtschaftlichen Erfolg trägt laut Karl-Heinz Backes auch der gute Teamgeist bei. „Es braucht Freundlichkeit, auch im Maschinenraum“,

sagt Backes, die Kollegen würden sich gegenseitig helfen. So könnten Termin- und Preisdruck besser bewältigt und auch eine höhere Kundenfreundlichkeit erreicht werden.

Unternehmen, die familienfreundlicher werden wollen, sollten „ein Gespür für Menschen haben“, sagt Professorin Dr. Christiane Vaeßen, Geschäftsführerin Region Aachen – Zweckverband. Ihre Verantwortlichen in der Führung sollten „das Herz auf dem rechten Fleck haben“.

Seltener krank

Wer seine Mitarbeiter auf der einen Seite entlastet, kann auf der anderen Seite mit einer besseren Arbeitsleistung und weniger Krankheitsausfällen rechnen. So können Unternehmen ihre Beschäftigten zum Beispiel mit Wäsche-, Bügel oder Einkaufsservices entlasten. Listen und Termine lassen sich online erstellen und vereinbaren. Oft helfen schon die richtigen Informationen entscheidend weiter. Und Auskünfte zum Mitnehmen wirken imagefördernd auch außerhalb des Unternehmens. So können Arbeitgeber zum Beispiel Infos über Kinderbetreuung oder die Pflege von Angehörigen sammeln



Familienfreundliche Arbeitgeber: Evelyn Myrenne (M.) und Karl-Heinz Backes freuen sich über das zum Siegel gehörende, von Prof. Dr. Christiane Vaeßen überreichte Schild.

Foto: Elmar Brandt

und bereitstellen – oder eine Liste mit Kontaktdaten zu Dienstleistern, Reinigungspersonal oder Hausmeister- und Gartenservices aufsetzen, bekanntmachen und für Anfragen bereithalten.

Darüber hinaus machen den Arbeitgeber auch finanzielle Sozialleistungen attraktiv, sie wollen aber gut überlegt sein. Schon Einmalzahlungen zur Geburt oder Einschulung

Projektmanagement legen und sich fragen: „Was soll am Ende rauskommen?“ Danach wäre zu erörtern, wie das Ziel erreicht werden kann.

Bei der Digitalisierung sieht die Projektmanagerin ebenfalls die Führungsebene in der Pflicht. Sie müsse „technikaffin“ sein und sich den neuen Möglichkeiten öffnen. Nur so sei die Motivation zur Nutzung moderner Technologien bei den Beschäftigten zu erreichen. Darüber hinaus müssten Führungskräfte in ihren Beschäftigten „Menschen als Ganzes“ sehen. Nicht nur ihre Arbeitsleistung, ihre beruflichen Fähigkeiten, sondern auch ihre sozialen Kompetenzen, ihre familiäre Situation, ihr Engagement im Ehrenamt, ihre Gesundheit und vieles mehr.

Birgit Wintermann ist überzeugt: Ein in Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf investierter Euro zahlt sich mehrfach aus. Deshalb sollten Unternehmen dafür Geld in die Hand nehmen. Sie sollten die Mitarbeiter in ihre Überlegungen miteinbeziehen – nicht nach dem Motto „Wünsch dir was“, aber unter Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse und persönlichen Situation.

ebr

ebr



Was war das für ein Gepolter! Schorschinas liebe Kollegin hat geheiratet, natürlich einen Handwerker. Das Gepolter gab's vorher beim Polterabend.

Gute Freunde haben besonders kräftig gepoltert. Zuerst mit Papier. Abertausende von Papierschnipseln kamen aus einem Heugebläse, das mittlerweile ausschließlich für Polterzwecke in der Eifel eingesetzt wird, geschossen. Kaum waren die tosenden Papierwellen geglättet, kündigte sich das nächste Gepolter an. Trecker und Lkw brachten eine größere Lieferung zum Fest: Dachziegel von gefühlt 25 Häusern. Dann wieder ein Lastwagen, was jetzt?! Ganz romantisch und fast still – abgesehen von den meist weiblichen „Aaaaahhs“ und „Oooohhs“ – stiegen bunte Ballons in den Himmel. Das Beste zum Schluss: Scheinwerfer an, Gebrumme, dicker Holzklacker, noch dickere Stämme drauf. Häcksler an, unzählige Holz-schnitzel flogen katapultartig durch die Luft. Dagegen sieht selbst der Kölner Karnevalsprinz beim Kamelle-werfen bläss aus – Schmidt Alaaf!

Was für ein Polterabend! Es heißt, dass das Wort aus der Bezeichnung „Poltergeistabend“ entstanden ist. Das lässt schon vermuten, worum es beim Poltern geht: das symbolische Vertreiben von bösen Geistern und Dämonen, die das Brautpaar umgeben – und Krach verabscheuen. Also wenn es diese Bösewichte gegeben haben sollte, so sind diese für immer vertrieben, nicht nur vom Brautpaar, sondern von der ganzen Eifel. Vielleicht treiben sie ja demnächst in Aachen ihr Unwesen...

Anzeige

Wasserstrahlschneiden

Logowerke.de
 Odo-Lienthal-Straße 2
 D 52477 Ailsdorf
 Telefon 024 04/66441

„Kleine Hände, große Zukunft“ aus Stolberg

Die zwölf Landessieger des Kita-Posterwettbewerbs stehen fest – Büsbacher Kinder ganz vorne

Berlin/Stolberg. Kleine Hände, große Zukunft – unter diesem Wettbewerbsmotto öffneten zahlreiche Handwerksbetriebe ihre Türen, gewährten Kita-Kindern bundesweit spannende Einblicke in die Welt des Handwerks – und entfachten die Neugier und Begeisterung der kleinen Handwerker von morgen. Zum Landessieger NRW wählte die Jury die Katholische Kita St. Hubertus in Stolberg-Büsbach aus.

22 Mädchen und Jungen hatten bei der Aktion mitgemacht, und die Freude über den Sieg war riesig. „Wir sind die Tigerenten-Gruppe und haben gewonnen“, jubelten die Kleinen. Den Weg zum Handwerksbetrieb „versperre“ eine Baustelle gleich um die Ecke. „Also haben wir die Baustelle gleich unter die Lupe genommen und hatten somit eine tolle Vorlage fürs Plakat“, erklärten die Erzieherinnen Stephanie Fischer, Maria Nellißen und Almut Stärk. Die Bauarbeiter – Baugeräteführer und Straßenbauer – standen den neugierigen Tigerenten geduldig Rede und Antwort.

Aus 200 Einsendungen kürte eine Jury mit Vertretern aus Handwerk und Frühpädagogik zwölf Landes-

sieger, die sich jeweils über 500 Euro Preisgeld für ein Kita-Fest oder einen Aktionstag zum Thema „Handwerk“ freuen können. Überzeugt hat schließlich das bunte Handwerksposter der Katholischen Kita St. Hubertus aus Büsbach.

„Kita-Gruppen besuchten mit ihren Erzieherinnen und Erziehern verschiedenste Handwerksbetriebe in ihrer Umgebung, die gerne Einblicke in ihren Arbeitsalltag gewährten. Das dort gesammelte Wissen beeindruckte Kinder, Erzieher, Eltern und Großeltern gleichermaßen und steigerte die Wertschätzung für Handwerksberufe und ihre Vielfalt. Wir sind daher dankbar für dieses große Engagement, gratulieren den Kindern der Kita St. Hubertus aus Büsbach und freuen uns auf weitere gemeinsame Handwerksprojekte“, sagte Herbert May, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Aachen. Und dann war noch einmal Jubeln angesagt: Herbert May und Ludwig Voß, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Aachen, schenkten der Tigerenten-Gruppe 200 Euro obendrauf, sodass der Kindergarten 700 Euro für ein buntes Fest ausgeben kann. Und das ist auch schon in Pla-



Strahlende Sieger: 500 Euro Preisgeld gibt's für die Tigerenten-Gruppe der Kita St. Hubertus Büsbach vom Verein Aktion Modernes Handwerk (AMH), weitere 200 Euro von der Kreishandwerkerschaft Aachen, vertreten durch Ludwig Voß und Herbert May (hinten, v.l.).
Foto: Doris Kinkel



Buntes Plakat zum Straßenbau: Die Mädchen und Jungen gestalteten gemeinsam mit ihren Erzieherinnen dieses tolle Werk und wurden damit Landessieger.
Foto: AMH

nung. Noch vor den Sommerferien soll ein Projekttag rund ums Handwerk stattfinden. Ein Schreiner, Papa eines Tigerenten-Jungen, wird mit den Kleinen ein Insektenhotel bauen, zwei Friseurinnen, Mamas von Gruppenkindern, zeigen, dass man mit entsprechenden Scheren nicht nur Papier schneiden kann, und frisieren auch Puppen. Ein Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik wird aus Rohren eine Kugelbahn für das Kindergarten-Außengelände errichten, und eine Köchin wird

mit den Kindern Pfannkuchen backen. „Mit unserem Kita-Projekt möchten wir schon den Jüngsten einen spielerischen Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt des Handwerks geben. Wir freuen uns, wenn die Kinder lange an die spannenden Tage beim Goldschmied, Mechatroniker oder Konditor zurückdenken – und sich vielleicht in Zukunft für einen der zahlreichen, kreativen Handwerksberufe entscheiden“, so Joachim Wohlfeil, Vorsitzender der Aktion Modernes Handwerk e.V. Die Initiative der Aktion Modernes Handwerk e.V. (AMH) motiviert Kita-Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren bereits zum fünften Mal, handwerkliche Tätigkeiten an der Seite von echten Handwerkern zu erleben und sogar selbst auszuprobieren. Für 2018/2019 ist eine Fortsetzung des erfolgreichen Projekts in Vorbereitung.

www.amh-online.de

Er soll wieder fahren

Startschuss für das Projekt „MACH MIT“

Aachen. Der offizielle Startschuss zum Projekt „MACH MIT“ ist gefallen: Vor den Vertretern mehrerer Schulen, interessierten Eltern und Schülern sowie der Presse stellten die BMW AG, Kohl automobile GmbH und Handwerkskammer Aachen das gemeinsame Konzept vor.

Die Herausforderung, junge Leute für das Handwerk zu begeistern, wird immer größer. Dabei ist der Mechatroniker für Karosserieinstandhaltungstechnik beziehungsweise der Karosseriebauer ein relativ unbekannter Beruf, der jedoch große Zukunftsperspektiven bietet. „Wir sind uns sicherlich einig, dass auch in Zeiten wachsender e-Mobilität und Assistenzsysteme sowie des autonomen Fahrens kleinere oder größere Karosserie-schäden beseitigt werden müssen“, so Manfred Johnen, After Sales Leister bei Kohl automobile GmbH. „Cabrio-verdecke benötigen eine Instandsetzung, Frontscheiben sind zu reparieren oder auszutauschen und vieles mehr.“

Das Projekt „MACH MIT“ startet nach den Sommerferien und bietet 15 jungen Menschen im Alter von 14 bis 17 Jahren die Gelegenheit, ein

Jahr lang einen BMW 1er neu aufzubauen. Hierzu wird es einen bis zwei Termine pro Woche geben, an denen entweder bei der Kohl automobile in Aachen oder im TraCK Düren, einem Bildungszentrum der Handwerkskammer, die entsprechenden Arbeiten verrichtet werden. „Wir starten zunächst mit dem Zerlegen der Karosserie und dem Ausbau der Aggregate“, erklärt Kohl-Werkstatt-leiter Achim Lenzen.

Im Trainings-Centrum für Kraftfahrzeugtechnik (TraCK) Düren wird, begleitend zu den Handwerksarbeiten, das Grundwissen zur Metallverarbeitung, Lackierung und Mechanik vermittelt. „Die jungen Leute werden aktiv mit dem geschulten und zertifizierten Fachpersonal an den verschiedenen Gewerken unter anderem Neuteile anpassen, grundieren, schleifen, den Motor einbauen, die Achsen vermessen und Rückhaltesysteme einbauen, sodass wir damit die Fahrzeugkarosserie, Lackierung, Mechanik und Elektrik abdecken“, verspricht Lenzen.

Anfang Juli 2019 wird der BMW 1er fertiggestellt sein. Für die jungen



Kaputt, aber nicht verloren: In einem interessanten Projekt sollen Jugendliche dieses beschädigte Auto wieder flottmachen und erfahren, wie spannend Handwerk ist. Foto: Brandt

Menschen ist es eine einzigartige Gelegenheit, an einem Projekt mitzuwirken, zu lernen und intensive Einblicke in die Berufswelt zu erhalten. Außerdem wird jeder Teilnehmer am Ende eine Praktikumsbescheinigung bekommen.

In einem vorangegangenen Traktor-Projekt hat die Handwerkskammer Aachen mit Schülern von Gymnasien hervorragende Erfahrungen im

Auseinanderbauen und Wiederinstandsetzen von Fahrzeugen gesammelt. Jugendliche und Lehrer profitieren in der gemeinsamen Werkstattarbeit ungemein voneinander. Beim „MACH MIT“-Projekt werden sie im TraCK Düren die komplette Bandbreite der Kfz-Technik kennenlernen.

www.kohl.de/machmit

Hohe Kunst der Tischler im BGZ

Simmerath. Die erfolgreichen Tischlermeister des diesjährigen Prüfungsjahrgangs zeigen am Sonntag, 17. Juni, zwischen 10 und 16 Uhr im BGZ Simmerath, Bildungszentrum der Handwerkskammer Aachen, ihre Meisterstücke. Besucher können sich davon überzeugen, wie viel Arbeit, Kreativität und handwerkliches Können in den ausgestellten Modellen steckt.

Bei den präsentierten Objekten handelt es sich um Handwerkskunst auf hohem Niveau. Die ausgestellten Stücke bilden die gesamte Breite des Holzgewerks ab und demonstrieren eindrucksvoll, wie viel gestalterischer Wert im Tischlerhandwerk zur Geltung kommt. Die neuen Meister, die im BGZ die Meisterschule besucht haben, mussten in der Prüfung ihre Fähigkeiten in der Auftragsbearbeitung sowie in den Bereichen Entwurf, Planung, Kalkulation und Raumgestaltung beweisen.

www.bgz-simmerath.de

Das E-Team

Edgar Siemens ist Leiter des Referates 18 im Bildungszentrum BGE Aachen der Handwerkskammer Aachen – hier steht alles unter Strom

Aachen. Edgar Siemens gibt sich zurückhaltend: „Unsere Technik ist meistens in der Wand, die sieht man nicht. Das sehen jedenfalls viele Menschen so, die beruflich nichts damit zu tun haben.“ Dabei sind die elektro- und informationstechnischen Handwerke (E-Handwerke) so viel mehr als Schlitzlötlöt, Elektrokabel verlegen und verspachteln. Und je länger man mit dem 32-Jährigen spricht, desto mehr wird klar, dass er selbst „unter Strom steht“, natürlich im positiven Sinne. Er ist Leiter des Referates 18 in der Handwerkskammer Aachen. Diesem Ressort sind die Gewerke Elektrotechnik, Automatisierungstechnik, Mechatronik und Sanitär/Heizung/Klima zugeordnet.

Seit einem halben Jahr führt der Dozent für Elektrotechnik das Referat als Nachfolger von Herbert Laschet. Er ist zuständig für das Lehrgangsmangement der verschiedenen Gewerke und ist Ansprechpartner für die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU) sowie die Meisterschule. Gemeinsam mit Vollzeit- und Teilzeitangestellten sowie Freiberuflern unterrichtet er die unterschiedlichen Klassen. Mal sind es ÜLU oder Meistervorbereitungslehrgänge, mal Sonderlehrgänge oder Umschulungen in Zusammenarbeit mit den Arbeitsagenturen und Jobcentern.

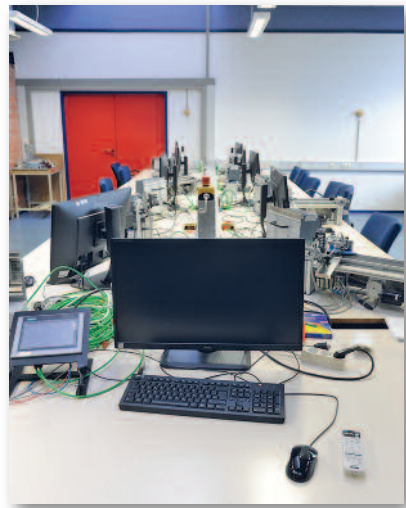
Beruf im Wandel

Smartphone und Computer, Licht, Kühlschrank, Heizung und Solartechnik, kleiner Haushaltsroboter und riesige Fabrikanlage – ohne Elektronik läuft heutzutage gar nichts. Deswegen ist es auch wichtig, dass schon bei der Ausbildung der angehenden Elektroniker die Basis stimmt. Denn parallel zur technischen Entwicklung hat sich das Tätigkeitsfeld des modernen E-Handwerks in den vergangenen Jahrzehnten enorm gewandelt. Längst verlegt der Elektromeister nicht mehr nur Kabel und setzt Dosen. Sein Wissen und das Tätigkeitsfeld reichen heute vom Brand- und Einbruchschutz bis hin

zum Energiesparen mit Wärmepumpe, Blockheizkraftwerk oder Photovoltaikanlage.

Zum Arbeitsspektrum zählen auch die intelligente Gebäudesteuerung und -vernetzung, Energieeffizienz durch Energiemanagement und die hochwertige Gebäudeausstattung mit allem Komfort – gerade mit Blick auf ein multifunktionales Wohnen für Bewohner jeder Generation. Und nicht zuletzt: neueste Informationstechnik wie Telefonanlagen, Computer oder Bürotechnik und natürlich Home Entertainment.

Im Bildungszentrum BGE Aachen der Handwerkskammer Aachen werden jährlich rund 5.600 Lehrlinge, Gesellen oder angehende Meister



Neue Technik im Regelungs- und Steuerungsraum: Hier können unter anderem Produktionsstraßen simuliert werden.

qualifiziert (in allen eingangs genannten Gewerken). Fast 500 Theorie- und ebenso viele Werkstattplätze stehen dafür zur Verfügung. Damit ist das Bildungszentrum der größte regionale gewerblich-technische Weiterbildungsanbieter. Hier bereiten zahlreiche Ausbildungsmeister und freiberufliche Dozenten die Teilnehmer der Lehrgänge fundiert auf ihre jeweiligen Prüfungen vor.

Ein Thema, das immer mehr an Bedeutung gewinnt und auch im Bildungszentrum BGE Aachen verstärkt

behandelt wird, ist BIM (Building Information Modelling). Dabei geht es um die digitale Erfassung, Planung und Darstellung von Gebäuden. Edgar Siemens, selber ständig mit Tablet und Smartphone im Dienst beschäftigt, sowie die Ausbildungsmeister der Handwerkskammer sehen hier für Handwerksunternehmen großes Potenzial. Laut Edgar Siemens geht es nicht nur um die Gebäudehülle, um einzelne Wände, sondern natürlich auch um den Ausbau im SHK- und Elektrobereich. Auch hier sind 3D-Planungen und die Nutzung von arbeitserleichternden Software möglich. Die verschiedenen Gewerke können auf digitaler Ebene Hand in Hand arbeiten, ohne eine Vielzahl an Zeichnungen durchforsten oder die Situation auf der Baustelle prüfen zu müssen. BIM, das ist ein Thema, das Edgar Siemens gerne auch in naher Zukunft in der Meisterausbildung verankert sähe. Er hofft, dass sich die einzelnen Innungen auch mit dem Thema beschäftigen und ihren Mitgliedern Informationen an die Hand geben. Einige Unternehmen sind jetzt schon sehr aktiv auf dem Gebiet.

„Unsere Aufgabe als Bildungsanbieter ist natürlich, die Handwerker in Bezug auf BIM fit zu machen“, sagt Edgar Siemens. Es wird für Unternehmen ein attraktiver Markt werden, nicht nur im Hinblick auf Bau- und Ausbau, sondern auch in Bezug auf Beratung, Planung und Kalkulation. Darüber hinaus schafft es Anreize für junge Menschen, in Unternehmen, die mit BIM arbeiten, tätig zu werden, sich weiterzubilden und qualifizierte und geprüfte Fachkräfte zu werden.

Apropos Prüfungen: Nachdem Edgar Siemens Elektrotechnik an der Fachhochschule Aachen studiert hat und das Studium mit dem Bachelor abgeschlossen hat, steht jetzt das Master-Studium an – und zwar berufsbegleitend. „Die Hälfte ist geschafft, aber es ist auch noch viel zu tun“, sagt der E-Techniker. Da steht er natürlich auch unter Strom,



Das Team (nicht komplett) von Referat 18 mit Leiter Edgar Siemens (4.v.r.). Vor einem halben Jahr hat der 32-Jährige die Leitung übernommen. Fotos: Doris Kinkel

arbeitet Vollzeit in der BGE und studiert freitags, samstags sowie sonntags. Und seine kleine Familie mit der gerade einmal drei Monate jungen Tochter Hellen will natürlich auch

nicht zu kurz kommen. Siemens: „Es ist schon sehr viel. Aber ich bekomme alles unter einen Hut, weil es gut getaktet ist. So läuft es und macht Spaß.“

ebr/ds

INFO

Das „Elektro“-Team:

- Klaus Hermanns, zentrale Planung; koordiniert unter anderem, wann welcher Lehrgang startet.
- Michael Dorscheidt, Fachlehrer Elektrotechnik und Lehrgangsleiter für die Meisterschulen.
- Marc Lagrave, Fachlehrer Elektrotechnik. Er kümmert sich um die Einteilung der Dozenten, hat die Dienstpläne im Blick und die ÜLU.
- Bernd Kossack, Fachlehrer Elektrotechnik, kümmert sich um das Auslandsgeschäft der Kammer sowie Meisterprüfungsausschuss Elektro und Lehrgänge für Speicherprogrammierbare Steuerung (SPS).
- Patrick Ansorge, Fachlehrer Elektrotechnik.
- Tim Barbuir, Fachlehrer Elektrotechnik.
- Andreas Nies, Fachlehrer Elektrotechnik; Ansorge, Barbuir und Nies sind auch für Umschulungen zuständig und sind Ansprechpartner für angehende Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik.
- Helmut Frank, Fachlehrer Elektrotechnik; Lehrgänge für Medizintechnik, Bestellungen.
- Dieter Quasten, Ausbilder SHK und Metalltechnik; ÜLU Sanitär-/Heizung/Klima, Quasten besucht aktuell die Meisterschule für Elektrotechniker.
- Horst Rexhausen, Unterrichtsassistenz; Vor- und Nachbereitung der ÜLU, prüft Gerätschaften und Material.

Piano-Willms, Nideggen
Konrad-Adenauer-Straße 38, Ruf 02427/1523

3S Werkstatt + Büro massiv · schnell · preiswert
massiver Fertigbau – variabel
Neu!
Katalog: 3S Selbstbau YC - 37081 Göttingen
Maschmühlenweg 99 · Internet: www.3s-gewerbebau.de
Fax 0551-38 39 038 · Tel: 0551-38 39 00

Druckerei **sternmanns**
Johann Sternmanns GmbH & Co. KG
Spezialbetrieb für Etiketten und Musterkarten
Tel. 0241/ 8 30 51 - info@sternmanns.de - www.sternmanns.de

Treppenstufen-Becker
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage, dort finden Sie die aktuelle Preisliste.
Telefon 0 52 23/18 87 67
www.treppenstufen-becker.de

Werkzeugmaschinen **An- und Verkauf**
Ständig große Auswahl für das Handwerk, insbesondere Blechbearbeitung.
st Kurt Steiger, Werkzeugmaschinen
65197 Wiesbaden · Flachstraße 11
Tel.: 06 11/42 10 47 · Fax: 42 10 40
www.kurt-steiger.de

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30 B
Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert!
Reithallentypen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert!
*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30 B
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

STAHL HALLENBAU
02651. 96.200
Andre-Michels.de

Viper AS510
• Integriertes Ladegerät
• Leichte Bedienung
• Einfache Handhabung
T. Günther Reinigungssysteme
Thomas Günther
Wiesenstraße 8
D-52499 Baesweiler
Tel.: 0 24 01 / 9 60 10
info@guenther-reinigungssysteme.de
www.guenther-reinigungssysteme.de
Eine Marke der Nilfisk GmbH **VIPER**

„Zehn Maschinen, drei Arbeitshallen, fünf Büros... ein Gefahrenmeldesystem.“
Wir geben Antworten.

Einbruch-/Brandmeldung, Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Störungsübertragung.
Modernste Elektronik, sicheres Arbeiten, solide Qualität. Wir schützen die Dinge, die Ihre Zuverlässigkeit garantieren.
Industrie, Handel, Banken Handwerk, Dienstleistung. Die Sicherheitsansprüche sind unterschiedlich.
Wir projektieren maßgeschneiderte Sicherheitssysteme. beraten sie mit Kompetenz, diskutieren Ihre Wünsche und Vorstellungen diskret.
TELENOT
VdS Planung · Montage · Service
0241/16 52 53
52080 Aachen · Hergelsbendenstr. 16
02 41/16 59 12 · Email: info@sec.aixx.de
http://www.sec.aixx.de
SEC Technik Boukes

Wir beraten Sie auch in Simmerath in allen Rechtsfragen des täglichen Lebens.

FRANZ SPARLA | **INGRID HAAS**

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Rechtsanwalt • Mediator
Sozialrecht • Verkehrsrecht
Vertragsrecht • Verwaltungsrecht

Rechtsanwältin
Familien- u. Privates Baurecht
Miet- u. Immobilienrecht
Bußgeld- u. Verkehrsrecht

Besprechungstermine bitte immer vorher unter 02473 – 9275775 vereinbaren!

RA'in Haas: Mo. & Di.: 14:00 – 17:30 Uhr, Do.: 9:00 – 12:00 Uhr
RA Sparla: Mi. & Fr.: 16:00 – 18:00 Uhr, Sa.: 11:00 – 14:00 Uhr

Zweigniederlassung:
Kammerbruchstraße 18 (im Hause MedAix), 52152 Simmerath
Telefon: 02473 – 92 75 775 // Fax: 02473 – 93 84 940
sparla@anwaelte-sparla-haas.de
haas@anwaelte-sparla-haas.de

Hauptniederlassung:
Trierer Str. 788, 52078 Aachen-Brand
Telefon: 0241 – 91 61 98 80
www.anwaelte-sparla-haas.de

Geschäfts- / Existenz-Probleme?

- Insolvenz / Vermögensverlust droht?
- Immobilie / Existenz in Gefahr?
- zu viele Altlasten - keine Zukunft?
- Druck / schlaflose Nächte / Ängste?

Wir helfen Ihnen raus aus dem Kreislauf!

Lernen Sie unsere Lösungen, Alternativen und vorbeugende Maßnahmen kennen!

kostenfreies Erstgespräch
07021 / 93487-40
deutschland@wirtschaftskanzlei-ewm.com
EUROPÄISCHE WIRTSCHAFTSKANZLEI
MOONDALE & PARTNER
www.wirtschaftskanzlei-ewm.com

Auf hohem Niveau in die Zukunft

Gremiensitzung im Aachener Rathaus: spannende Themen, klare Appelle

Aachen. Das Thema Elektromobilität sowie politische Anliegen des Handwerks in Richtung Bund und Land Nordrhein-Westfalen standen im Mittelpunkt der Frühjahrs-Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen.

„Die zunehmende Belastung der Luft durch Abgase und Feinstäube, ja letztlich auch der durch unser menschliches Handeln mitverursachte Klimawandel zwingen uns zum Handeln“, sagte Kammerpräsident Dieter Philipp im Krönungssaal des Aachener Rathauses. Vor diesem Hintergrund sei es hervorragend, dass es in der Region hochkompetente Wissenschaftler und Fachleute gebe, die sich schon lange um alternative Antriebe kümmerten, sie entwickeln, produzieren und vermarkten.

Einer dieser ausgewiesenen Experten hielt als Gastredner vor der Vollversammlung einen spannenden Vortrag zum Thema „Zukunft der Elektromobilität – Auswirkungen auf das Kfz-Handwerk“: Professor Günther Schuh, CEO der e.GO Mobile AG, Aachen. „Wir haben es Ihnen zu verdanken, dass Aachen heute wieder als Standort der Automobilproduktion in aller Munde ist. Damit sind Sie gleichzeitig zu einem einflussreichen Werbeträger für die Region Aachen, die RWTH und die Elektromobilität geworden, der höchste Aufmerksamkeit genießt“, so Philipp.

Die Bereitschaft der Handwerksbetriebe, demnächst ein Elektrofahrzeug in die Betriebsflotte aufzunehmen oder privat zu steuern, habe deutlich zugenommen, berichtete Philipp. Das erste Unternehmen habe gerade die Ankunft seines bestellten StreetScooter, bereits im Firmendesign beschriftet, gemeldet.

Auch die Stadt Aachen hat ihre Dienstflotte für entsprechende Strecken auf Elektro umgestellt. Oberbürgermeister Marcel Philipp

betonte in seinem Grußwort an die Vollversammlung die Vorbildfunktion, mit der die Stadt im Hinblick auf emissionsfreie Mobilität vorangehe.

Der Oberbürgermeister hob zudem die Leuchtturmposition des Hochschulstandorts in Sachen Elektromobilität hervor. Im Erprobungsort Kaiserstadt würden künftig Konzepte für Mobilität entwickelt, die es noch gar nicht gibt. Es könne durchaus sein, dass Verkehrsteilnehmer auf den Straßen Autos entdecken, die sie noch nie gesehen hätten, oder Straßen wegen Tests gesperrt seien.

Damit war der Bogen zum Gastredner gespannt. Seinen Vortrag begann Professor Schuh gleich mit der These: „Wer etwas bewegen will, muss gute Beziehungen zum Handwerk haben.“ Schuh appellierte an die Handwerker, die Digitalisierung forschen anzugehen, sie spiele auch für die Elektromobilität eine wichtige Rolle.

Alternative Antriebe

Dass alternative Antriebe dringend gebraucht werden, steht für Schuh fest. Urbanisierung, die Überlastung der innerstädtischen Verkehrsinfrastruktur und vor allem die schädlichen Emissionen machten ein zügiges Umdenken und Handeln erforderlich. Die Ansätze sind ohne Zweifel erkennbar, wie Schuh anhand steigender Zahlen von zugelassenen Hybrid- und Elektrofahrzeugen aufzeigte. Gleichzeitig warnte der Professor vor Verboten, „wenn man keine bessere Lösung hat“, und nannte als Beispiel das für 2030 vorgesehene Verbot aller Verbrennungsmotoren in Großbritannien.

Verbieten würde Schuh den sogenannten Kaltlauf der Verbrenner. Wenn das Starten solcher Fahrzeuge in den Innenstädten untersagt würde, hätte das enorme positive Auswirkungen auf die Luftqualität.

Für die Kurzstrecke favorisiert Schuh die Elektromobilität und die Fahrzeugvernetzung. Auf einer spannenden Reise in die Zukunft stellte er den Zuhörern seine Visionen vor, in denen Elektrofahrzeuge in hochgebauten „Tankstellen“ während des Parkvorgangs aufgeladen werden, die Insassen dann unten an der Straße auf Elektrobus, -fahrrad oder ein anderes Fahrzeug umsteigen können.

Wie verändert die Elektromobilität das Kfz-Handwerk? Auch dieser Frage widmete sich der Gastredner. Viele Wartungen, die heute an Verbrennern vorgenommen werden müssen, fallen bei Elektroautos ebenfalls an, allerdings in anderen Intervallen. Reparaturen fallen zum Teil weg. Es wird laut Professor Schuh „keine Revolution“ im Kfz-Handwerk geben, aber Zusatzkompetenzen brauchen. Die Datensammlung im Fahrzeug, ihre Verarbeitung, digitale Vernetzung sowie die direkte Kommunikation zwischen Auto, Nutzer und Werkstatt böten viele Vorteile in der Auftragsabwicklung.

Azubi-Ticket

Nach den hochinteressanten Ausführungen des Vorreiters in Sachen Elektromobilität forderte Kammerpräsident Dieter Philipp in seinem Bericht zur Lage des Handwerks die Politik auf, unterstützende Maßnahmen zur Gewinnung von Berufsnachwuchs einzuleiten: „Wenn es für Studierende subventionierte Semestertickets und gebührenfreie Lehre gibt, dann dürfen wir ebenso ein Azubi-Ticket für Lehrlinge und eine weitgehende Kostenübernahme für die Meistervorbereitung erwarten.“ Außerdem appellierte der Kammerpräsident für ein Nachjustieren in der Schulentwicklung: „Es ist ratsam, Sekundar-, Real- und Hauptschulen wieder zu einem besseren Image zu verhelfen.“ Zusätzlich müsse die bislang unzureichende Berufsorientierung an allgemeinen Schulen dringend verbessert werden.

Philipp begrüßte die guten Ansätze in den Koalitionsverträgen sowohl für den Bund, als auch für NRW. Die Landesregierung mache Ernst mit ihrer Ankündigung, sich mit den Vorschlägen der Enquete-Kommission des vergangenen Landtags zur Zukunft von Handwerk und Mittelstand intensiv auseinanderzusetzen und viele der formulierten Handlungsempfehlungen umzusetzen. Außerdem schaffe sie, wie vom Handwerk gefordert, die Hygieneampel ab, „ein bürokratisches Monstrum ohne praktischen Nutzen, aber mit zusätzlichem Aufwand für die Betriebe des Nahrungsmittelhandwerks“. Auf bundespolitischer Ebene hob Philipp das deutlicher erkennbare Eintreten für die Gleichstellung der dualen Berufsausbildung mit der akademischen Ausbildung hervor.



Bei der Frühjahrs-Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen hielt Professor Günther Schuh (M.) einen visionären Vortrag zur Elektromobilität. Kammerpräsident Dieter Philipp (r.) und Kammer-Hauptgeschäftsführer Peter Deckers bedankten sich bei ihm mit einer ganz besonderen, handwerklich produzierten Ausgabe des e.GO. Fotos: Elmar Brandt



Ehrung für Helmut Krings

Im Rahmen der Sitzung der Frühjahrs-Vollversammlung zeichnete die Handwerkskammer Aachen Helmut Krings mit ihrem Ehrenzeichen aus. Der Schlossermeister und Maschinenbau-Techniker sowie Geschäftsführer der Krings & Sieger GmbH & Co. Hallenbau, Stahlbau, Industriebau KG in Düren hat sich in vielen Funktionen für sein Gewerk, die Aus- und Weiterbildung sowie für das Handwerk insgesamt eingesetzt.

Krings gehört seit Mai 2000 der Vollversammlung und dem Vorstand der Handwerkskammer an. Von 2008 bis 2017 war er zudem Arbeitgeber-Vizepräsident der Kammer. Er habe immer für die Selbstständigkeit im

Handwerk geworben und Gründer sowie junge Betriebsinhaber unterstützt, so Kammerpräsident Philipp in der Laudatio. Das Werben für die spannenden Handwerksberufe und das Gewinnen von Nachwuchskräften für die Betriebe habe für Krings eine große Rolle gespielt. Ganz wichtig wäre ihm der Austausch mit der Politik gewesen.

Wechsel im Vorstand

In ihrer anschließenden Arbeitssitzung wählten die Mitglieder der Vollversammlung den Kfz-Betriebswirt Rudolf Ferebauer einstimmig zum neuen Vorstandsmitglied. Er tritt damit die Nachfolge von Helmut Krings an. ebr/ds



Das Ehrenzeichen der Handwerkskammer Aachen für langjährige ehrenamtliche Mitarbeit in Vollversammlung, Vorstand und Präsidium erhielt Helmut Krings (M.) von Kammerpräsident Dieter Philipp (r.) und Kammer-Hauptgeschäftsführer Peter Deckers überreicht. Foto: Elmar Brandt



Die Vollversammlung wählte Kfz-Betriebswirt Rudolf Ferebauer (r.) zum Nachfolger von Helmut Krings in den Vorstand. Foto: Doris Kinkel

NEBIS
Baumanagement

Trockenbau - Elektro - Brandschutz

NEBIS GmbH Tel.: 02451 / 91 59 69-0
F.-W. Raiffeisenstr. 31 b Fax: 02451 / 91 59 69-9
www.nebis-gmbh.de
52531 Übach-Palenberg info@nebis-gmbh.de
Zertifiziert nach DIN ISO 9001 : 2008

Hans Simons OWG
SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG • TAUBEN-ABWEHRSYSTEME

Seit 1929 in Aachen

Nagetiere
Schaben
Wespen
Pharao-Ameisen ...

... und individuelle Taubenabwehr durch Verdrahtung, Vernetzung oder durch Edelstahlspikes.

Wir beraten sie gerne und unverbindlich.
Wirichsbongardstraße 25 · Tel 02 41/3 22 97 · Fax 02 41/40 87 18
www.hans-simons.de

www.finsterwalder.eu

Container
Alle Typen und Größen - neu und gebraucht

z.B. Seecontainer, Kühlcontainer, Isoliercontainer, Exportcontainer, Wohn- und Bürocontainer, Aggregat- und Heizcontainer gebr. und fabrikneu, Materialcontainer, LKW-Wechselcontainer

Gebrauchtcontainer in voll einsatzf. Zustand
Andere Typen und Größen auf Anfrage
Verkauf und Lieferung zu Festpreisen

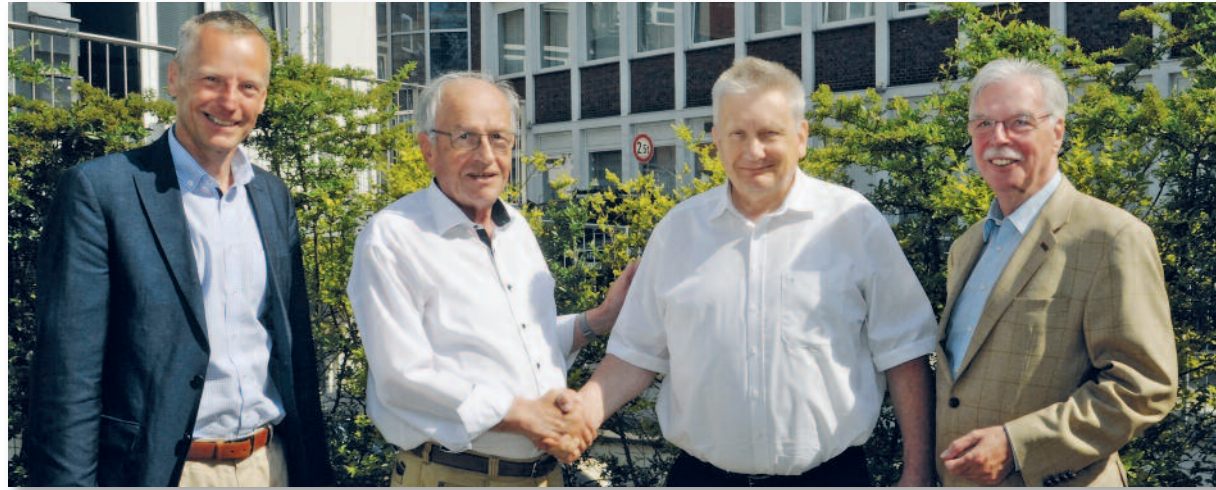
Tel. 01805 / 266824
Fax. 01805 / 266826
FINSTERWALDER
container

Beratung für Gründer

Aachen. Existenzgründern und Jungunternehmern bietet die Handwerkskammer Aachen unter Mitwirkung der NRW.BANK und der Bürgerschaftsbank Nordrhein-Westfalen eine Finanzierungsberatung vor Ort an. Der nächste Beratertag in der Handwerkskammer wird am Mittwoch, 18. Juli, organisiert.

Von den Experten können sich Betriebsinhaber über eine maßgeschneiderte Finanzierung ihres Vorhabens mit öffentlichen Mitteln informieren lassen. Im Vorfeld sollte ein aussagefähiges Konzept mit einem detaillierten Investitionsplan – zumindest im Entwurf – vorliegen. Dabei ist es unter anderem wichtig, folgende Fragen zu klären: Wann soll die Gründung oder Umsiedlung des Betriebs erfolgen, wie hoch ist das Investitionsvolumen und wird gegebenenfalls eine zusätzliche Unterstützung der Hausbank benötigt?

Anmeldungen nehmen Jonas Lieser, ☎ 0241 471-129, @ jonas.lieser@hwk-aachen.de, und Peter Havers, ☎ 0241 471-180, @ peter.havers@hwk-aachen.de, entgegen. red



Auf Otto Brink folgt Michael Mahr

Die Stiftergemeinschaft zur Förderung des Handwerks in der Region Aachen, kurz Stiftergemeinschaft, darf im Sommer auf ihr 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Zeitgleich mit diesem Jubiläumsjahr hat der langjährige Vorsitzende Otto Brink (auf unserem Bild 2.v.l.) nun sein Amt an Michael Mahr (2.v.r.), Geschäftsführer des traditionsreichen Aachener Heizungsunternehmens Theod. MAHR Söhne GmbH, übergeben. Die Mitgliederversammlung hatte sich im Mai einstimmig für den Unternehmer ausgesprochen, nachdem Otto Brink nach 27 Jahren Vorstandsarbeit, davon 16 Jahre als Vorsitzender, altersbedingt kürzertreten wollte. Mit Michael Mahr wird ein erfahrener und in der Region gut vernetzter Unternehmer die Geschicke des Vereins übernehmen. Die Stiftergemeinschaft ist von der Handwerkskammer Aachen ins Leben gerufen worden, um mit den Spenden und Beiträgen ihrer rund 70 Mitglieder handwerkliche Bildungsmaßnahmen und -einrichtungen zu unterstützen. So werden zum Beispiel in Kürze wieder besonders begabte Studierende der Akademie für Handwerksdesign mit Stipendien und Prämien der Stiftergemeinschaft gefördert. Auf unserem Bild sind außerdem: Georg Stoffels, Geschäftsführer der Stiftergemeinschaft (links), und Kammer-Präsident Dieter Philipp, stv. Vorsitzender der Stiftergemeinschaft (rechts). ebrrFoto: Doris Kinkel

JUNGE MEISTER

Es bestanden erfolgreich die Meisterprüfung als

- **Dachdecker**
Justin Schuhl, Nörvenich
- **Elektrotechniker**
Mario Becker, Vettweiß
- **Feinwerkmechaniker**
Andreas Erdbrink, Aachen; Marius Hermanns, Baesweiler; Daniel Jansen, Geilenkirchen; Maik Palmer, Heinsberg
- **Friseur**
Sandra Leuchtenberg, Düren
- **Installateur und Heizungsbauer**
Oleg Bergen, Düren; Christian Schwaer, Zülpich
- **Kraftfahrzeugtechniker**
Andy Leenarts, Würselen
- **Maler und Lackierer**
Marina Claßen, Herzogenrath; Maximilian Hamm, Aldenhoven; Peter Jonen, Weilerswist; Marc Kommer, Stolberg; Frank Kroth, Baesweiler; Astrid Tharau, Erkelenz; Leonid Vodnyev, Aachen

Silber für sieben Stuckateurmeister – drei aus dem Kammerbezirk

Ehrendadel als Anerkennung für jahrelangen Einsatz und Fachwissen für Elvira Croé, Heijo Steven und Addi Klinkhammer

Düsseldorf/Aachen. Das Handwerk sei auch deswegen eine starke „Wirtschaftsmacht von nebenan“, weil sich in seinen Selbstverwaltungsgremien sehr viele Männer und Frauen ehrenamtlich engagieren. „Einige Musterbeispiele für solche Menschen gibt es auch in unserem Kreis“, sagte der Vorsitzende des Fachverbands Ausbau und Fassade Nordrhein-Westfalen, Jörg Ottemeier, und zeichnete seine Kollegen Klaus Arbeiter aus Köln, Elvira Croé aus Düren, Addi Klinkhammer aus Simmerath, Gerd Linden aus Bonn, Heijo Steven aus Düren und Wolfgang Wüstenhagen aus Wuppertal mit der Silbernen Ehrendadel der Baugewerblichen Verbände aus.

Der Verband wolle damit seinen Dank für die jahrelange Arbeit für das Stuckgewerbe dokumentieren, hieß es in der Laudatio. Die sieben hätten „aus Leidenschaft für ihr Handwerk, aus Liebe zu ihrem Beruf und aus Verantwortungsgefühl für ihre Kollegen“ viel Zeit und Kraft geopfert.

Auf die drei Stuckateure aus dem Kammerbezirk Aachen ist die Handwerkskammer Aachen natürlich besonders stolz. Elvira Croé stammt aus einer alten Stuckateurfamilie. Der Betrieb besteht seit genau 120 Jahren. Dementsprechend habe sie

bei der Übernahme der Firma 1986 „große Fußstapfen“ vorgefunden. Sie wird aber der Tradition mehr als gerecht – in fachlicher Hinsicht als Unternehmerin ebenso wie bei dem ehrenamtlichen Engagement, das

ebenfalls zur Familientradition gehört, lobte der Verbandsvorsitzende. Unter anderem wirkt Croé im Gesellen- und Meisterprüfungsausschuss mit, in der Innung und in der Handwerkskammer Aachen sowie

beim wieder sehr aktiven Juniorenkreis des Verbandes. Ottemeier weiter: „Nicht nur ich persönlich schätze sie sehr als eine aktive und verlässliche Kollegin.“ Auf immerhin zwei Jahrzehnte in Ehrenämtern kann Addi

Klinkhammer zurückblicken. Er hatte 1982 den väterlichen Betrieb übernommen und hat ihn seitdem ausgebaut. In der Aachener Innung fungierte er zunächst als Lehrlingswart. Seit 2007 ist er Obermeister. Daneben ist er im Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer Aachen aktiv. Jörg Ottemeier schilderte Klinkhammer „als Familienmensch, dem ein harmonisches Verhältnis mit seinen Mitmenschen sehr wichtig ist“.

Die starke Mitarbeiterorientierung und das gesellschaftliche Engagement könne man auch bei Heijo Steven herausstellen, so der Vorsitzende. Er habe ebenfalls ein sehr altes Unternehmen vom Jahrgang 1900 und habe es in Richtung Trockenbau spezialisiert. Für Ottemeier ist Steven „ein 1a-Unternehmer und ein idealer Repräsentant unseres Gewerks. Gerade deswegen steht es für ihn außer Frage, sich in seiner Innung und in unserem Verband zu engagieren“. Steven war unter anderem viele Jahre stellvertretender Vorsitzender des Fachverbands. Da habe sich eine „tolle Truppe“ zusammengefunden, strahlte Ottemeier, die sich viel vorgenommen habe und von der der Verband noch viele Initiativen erwarten könne. red



BGV-Hauptgeschäftsführer Lutz Pollmann (links) und Jörg Ottemeier (rechts) zeichneten Heijo Steven (Düren), Elvira Croé (Düren) und Addi Klinkhammer (Simmerath) aus. Foto: Siebert/BGV



Großhandel für

- Farben
- Lacke
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Malerwerkzeuge



bollmann
... Malerbedarf rundum!

www.otto-bollmann.de

Renovierung fängt mit guter Beratung an und hört mit dem Lieferservice nicht auf!

Öffnungszeiten

Mo - Do 7.00 - 17.00 Uhr
Fr 7.00 - 16.00 Uhr
Sa 8.30 - 12.30 Uhr

41065 Mönchengladbach • Sophienstraße 49-53
Telefon (0 21 61) 4 93 98-0 • Telefax (0 21 61) 4 93 98-25

52068 Aachen • Charlottenburger Allee 52
Telefon (02 41) 90 03 40-0 • Telefax (02 41) 90 03 40-25

Hörschäden weit verbreitet: Hohe Risiken für junge Bauleute

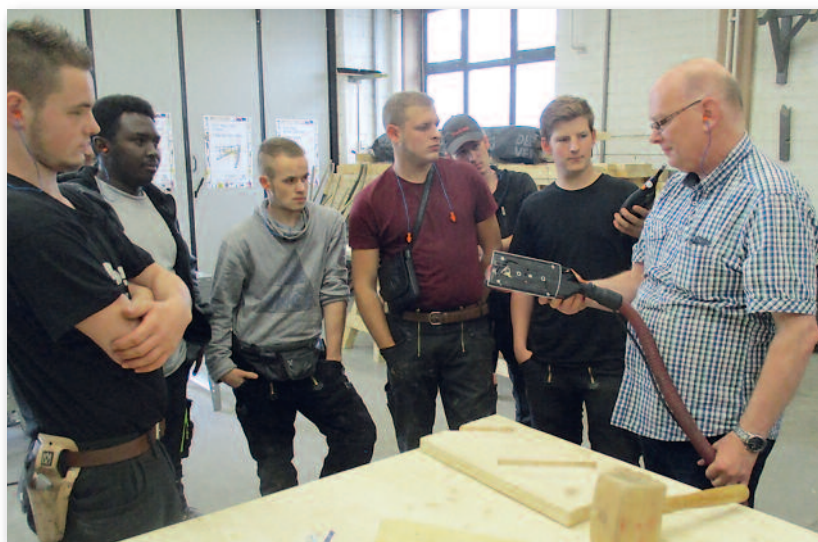
Der Tag gegen Lärm stand unter dem Motto „Laut war gestern“ – rund 150 Teilnehmer im BGZ Simmerath

Simmerath. Handwerker, vor allem im Baugewerbe, müssen häufig Lärm ertragen, und darunter leidet ihre Gesundheit: Die Lärmschwerhörigkeit ist die zweithäufigste anerkannte Berufskrankheit in der Bauwirtschaft. Dabei wären viele Gehörschäden vermeidbar, denn mancher Baulärm kann bereits an der Quelle deutlich vermindert werden. Der „Tag gegen Lärm“ stand unter dem Motto „Laut war gestern“. Das nahm die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) zum Anlass und hat den beruflichen Nachwuchs mit praktischen Aktionen direkt in den Ausbildungszentren angesprochen.

Im Bildungszentrum BGZ Simmerath der Handwerkskammer Aachen haben an zwei Tagen insgesamt 13 Gruppen aus den Gewerken Maurer, Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Stuckateure, Fliesenleger, Straßenbauer und Maler mit rund 150 Auszubildenden im ersten Lehrjahr teilgenommen. Zunächst erfuhren die Teilnehmer, was Lärm überhaupt bedeutet, wie unser Ohr aufgebaut ist und welche Folgen – irreparable Schäden – Lärm bewirken kann. Sie lernten Messverfahren sowie deren Einheiten kennen und konnten einen Hörtest machen, wenn sie wollten.

Die Lehrlinge konnten bei Messungen an Maschinen und Werkzeugen erleben, dass zum Beispiel der Lärm von Rüttelplatten, Bohrhämmern oder Baukreissägen über 85 Dezibel erreicht. Beim Messen des Schalls einer Automusikanlage stellte sich heraus, dass auch hier Lärmpegel von mehr als 100 Dezibel auftreten können. „Ausgewählt wurden Autos von Teilnehmern mit ‚dickeren Soundanlagen‘. Gemessen wurde im verschlossenen Fahrgastraum sowie außerhalb des Autos. Die Teilnehmer waren erstaunt, wie schnell Werte von über 85 Dezibel erreicht sind“, so Heinz-Gerd Jansen, stellvertretender Referatsleiter Bautechnik.

Ein Schallpegel ab 80 Dezibel kann die Gesundheit schädigen, wer Lärm über 85 Dezibel zu lange ohne Gehörschutz ausgesetzt ist, droht schwerhörig zu werden. Bei einem höheren Lärmpegel, einem Knall von 140 Dezibel, können Schäden sofort eintreten. Daher macht die BG BAU auf lärmreduzierte Baumaschinen und Werkzeug aufmerksam. Zum Beispiel gibt es schalldämpfte Sägeblätter für Baustellenkreissägen, Spezialzangen für wesentlich leisere Abbrucharbeiten, geräuschreduzierte Diamanttrennscheiben für



Tag gegen Lärm: Im Bildungszentrum BGZ Simmerath erklärte und zeigte Dipl.-Ing. Hartmut Schulz von der BG BAU den Teilnehmern alles rund ums Thema Lärm. Foto: Michael Strauß

Steinsägen oder lärmgeminderte Flämm-Geräte für Dacharbeiten.

Diplom-Ingenieur Hartmut Schulz von der BG BAU hatte sein Hauptziel an beiden Veranstaltungstagen erreicht: die Auszubildenden zum Thema Lärm zu sensibilisieren. Abhilfe schaffen, das geht auch ganz einfach durch Tragen von Gehörschutz. Wenn man nicht unmittelbar am

Lärmerzeuger arbeitet, heißt es Abstand nehmen.

Zimmerermeister Jansen: „Wir haben die Aufgabe, immer wieder auf die Teilnehmer einzuwirken und auf Gefahren während der Arbeit sowohl in der Bildungseinrichtung als auch auf der Baustelle hinzuweisen und Präventionen aufzuzeigen. Aufgrund jahrelanger guter Zusammenarbeit

unterstützt die BG BAU uns in dieser Angelegenheit, ist immer wieder Gast in unserem Hause und führt gerne verschiedene Veranstaltungen in unserer Bildungseinrichtung durch.“ red

www.bau-auf-sicherheit.de

INFO

„Die Zahlen machen deutlich, dass es gute Gründe für den Einsatz leiserer Maschinen gibt: Allein im Jahr 2016 musste die BG BAU 17,5 Millionen Euro für über 6.200 Lärmgeschädigte aufbringen. Über ein Drittel aller Berufskrankheiten in der Bauwirtschaft hat Hörschäden als Ursache. Alle gewerblichen Berufsgenossenschaften zusammen zahlten sogar 117,5 Millionen Euro für mehr als 38.000 Lärmgeschädigte“, sagte Bernhard Arenz, Leiter der Prävention bei der BG BAU.

Für die Betroffenen ist gesundheitsschädlicher Lärm tragisch: Stress, Schlafstörungen, steigendes Herzinfarktrisiko, Tinnitus sowie zunehmende Leistungs- und Konzentrationsstörungen sind als Folgen von Lärm nachgewiesen.

Lernen im Kundenauftrag

Akademie Zukunft Handwerk startet Forschungsprojekt „LIKA 4.0“ – digital gestütztes Ausbildungskonzept

Alsdorf. Die Akademie Zukunft Handwerk (AZH-AG), das Institut Technik und Bildung (ITB) der Universität Bremen und die Digitalagentur Interlutions GmbH sind am 1. April gemeinsam mit 13 weiteren Projektpartnern aus dem SHK- und Elektrohandwerk mit dem Forschungsprojekt zur Entwicklung und Implementierung eines speziell auf die zukünftigen Herausforderungen des Handwerks zugeschnittenen Ausbildungskonzeptes gestartet.

Lehrlinge sind die Kundendiensttechniker, die Projektleiter, manchmal sogar die Chefs von morgen. Von ihnen wird nicht nur erwartet, fachkompetent in ihrem Gewerk zu sein, sondern auch Arbeits- und Geschäftsprozesse überblicken und zunehmend in digitalisierten Umwelten agieren zu können. Hier setzt das Forschungsprojekt LIKA 4.0 an, dessen Ziel es ist, ein arbeits- und geschäftsprozessorientiertes, digital gestütztes Ausbildungskonzept in der handwerklichen Praxis zu verankern. Dieses muss das betriebliche Ausbildungspersonal erreichen.

Im Kern des Projekts wird für diese Zielgruppe ein Weiterbildungsangebot entwickelt und realisiert, in dessen Zeitraum das auftrags- und



Der Parlamentarische Staatssekretär des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Thomas Rachel (M.), hat den Partnern des Forschungsprojekts „LIKA 4.0“ die Urkunde zur Förderung überreicht. Foto: Sandra Rehahn

kompetenzorientierte Ausbildungskonzept „Lernen im Kundenauftrag“ (LIKA) steht. Es geht von typischen Kundenaufträgen aus und stellt vollständige Arbeitsprozesse und Kundenorientierung in den Mittelpunkt. So werden Lernen und Arbeiten mit-

einander verknüpft und im LIKA-4.0-Kontext digital gestützt.

Für die Entwicklung der LIKA-4.0-Weiterbildung wird eine Kombination aus Präsenz- und Selbstlernphasen angestrebt. Ein Transfer in die betriebliche Ausbildungspraxis

soll dadurch einfacher gelingen und nachhaltig unterstützt werden.

Das Projekt wird von der Akademie Zukunft Handwerk als zentrale Koordinierungs- und Transferstelle getragen. Das ITB übernimmt den Part der berufs- und medienpädagogischen Planung, Gestaltung und Evaluation des Weiterbildungsangebots. Außerdem fungiert das ITB als Schnittstelle zwischen Weiterbildungspraxis und informationstechnischer Umsetzung.

Für den Aufbau, die Vernetzung und die Optimierung von technischen Infrastrukturen, insbesondere für die Entwicklung eines Ausbildungsmanagement-Systems, zeichnet die Interlutions GmbH verantwortlich. Praxistransfer und -erprobung erfolgen durch die 13 geförderten Handwerksbetriebe. Im Sinne einer intensiven Lernortkooperation können auch Berufsschulen und überbetriebliche Ausbildungsstätten an der Umsetzung partizipieren. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union (ESF) gefördert. Es läuft bis zum 31. März 2022, das Fördervolumen beträgt circa 1,8 Millionen Euro. red

Nachhaltiges Bauen

Aachen. Baustoffe aus nachwachsenden Rohstoffen stehen vielfältig zur Verfügung und bieten eine breite Palette an Anwendungsmöglichkeiten. Ob Dämmstoffe, Holz, Farben, Fußbodenbeläge oder Lehmbaustoffe – für viele Einsatzgebiete im Bau- und Ausbauhandwerk gibt es entsprechende Materialien. Einen Überblick zu den aktuellen Entwicklungen bietet eine Infoveranstaltung am Donnerstag, 5. Juli, in der Handwerkskammer Aachen. Von 16 bis 19 Uhr geht es um Altbauanierung und die Anpassung an Klimafolgen, Gebäudedämmung und Innenraumgestaltung sowie Raumklimaverbesserung mit Naturbaustoffen. red

Anmeldung: ☎ 0241 471-128, @ andrea.kroll@hwk-aachen.de

Anzeige

Gewerbeflächen zu vermieten

GK-Niederheid, Halle, Ausstellungsräume, Büro, bis zu 561 qm, Fläche teilbar, vielseitig nutzbar.

Sonntag & Lewandowski GmbH & Co. KG
www.sonntag-lewandowski.de

☎ Telefon: 02406 | 9 88 98 80
☎ Mobil: 0163 | 3 98 09 92

JUBILARE

Wir gratulieren zum

Geburtstag

Ute Richarz, Mechnernich, Lehrlingswartin der Friseur-Innung Euskirchen, 65; Dipl.-Ing. (FH) Wilfried Schneider, Zülpich, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen, Obermeister der Metall-Innung Düren-Euskirchen, 60.

25-jährigen Meisterjubiläum

Ulrich Berghoff, Steinmetz- und Steinbildhauermeister, Aachen; Jörg Brandt, Tischlermeister, Niederzier; Guido Bünten, Schornsteinfegermeister, Jülich; Bernhard Cool, Tischlermeister, Roetgen; Ralph Crum-

bach, Metallbauermeister, Düren; Thomas Engel, Zahntechnikermeister, Euskirchen; Armin Goerke, Stuckateurmeister, Schleiden; Uwe Groß-Onnebrink, Tischlermeister, Heinsberg; Matthias Hamacher, Raumausstattermeister, Gangelt; Dirk Hermanns, Friseurmeister, Hückelhoven; Georg Hettwer, Metallbauermeister, Aachen; Friedrich Heuerz, Buchbindermeister, Aachen; Bernd Himmels, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Heinsberg; Reiner Kaufholz, Tischlermeister, Aldenhoven; Hermann Kebrich, Metallbauermeister, Hückelhoven; Volker Keppler, Tischlermeister, Aachen; Udo Keus, Fotografenmeister, Düren; Norbert Korsten, Schilder- und Licht-

reklameherstellermeister, Aachen; Peter Lerch, Metallbauermeister, Simmerath; Herbert Müller, Tischlermeister, Roetgen; Josef Müller, Metallbauermeister, Kall; Santiago Olmos, Dachdeckermeister, Euskirchen; Anja Peper-Schmitz, Friseurmeisterin, Kreuzau; Eva Margarete Peters, Orthopädiemechanikerin und Bandagistenmeisterin, Herzogenrath; Andreas Priesnitz, Zahntechnikermeister, Euskirchen; Dirk Richtarsky, Parkettlegermeister, Würselen; Frank Rombey, Tischlermeister, Selfkant; Thomas Rütten, Straßenbauermeister, Heinsberg; Manfred Schmitz, Metallbauermeister, Niederzier; Michael Sprünken, Metallbauermeister, Eus-

kirchen; Petra Woköck, Friseurmeisterin, Weilerswist;

50-jährigen Meisterjubiläum

Manfred Jansen, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister, Übach-Palenberg; Bernd Kogel, Druckermeister, Stolberg; Horst Esser, Kfz.-Mechanikermeister, Inden; Hans Günter Körfer, Bäckermeister, Würselen; Ludwig Müller, Friseurmeister, Hürtgenwald; Reinhard Trepels, Metallbauermeister, Gangelt; Günter Baggen, Bäckermeister, Herzogenrath; Manfred Jacob, Uhrmachermeister, Wegberg;

60-jährigen Meisterjubiläum

Maria Lechner, Damenschneidermeisterin, Heinsberg; Peter Vogt, Elektroinstallateurmeister, Düren;

25-jährigen Arbeitsjubiläum

Ilija Adamovic, Ausbaumonteur bei Firma Akustik Sandner GmbH + Co. oder Rechtsvorgänger, Aachen.

Nicht immer sind uns alle Jubilare bekannt. Deshalb freuen wir uns über alle Hinweise. Ansprechpartnerin bei der Handwerkskammer für die Region Aachen ist Karin Jende,

☎ 0241 471-140, Fax: 0241 471-103

Ein gesunder Betrieb braucht gesunde Mitarbeiter. Welche Krankenkasse unterstützt mich dabei?



Profitieren Sie und Ihre Mitarbeiter vom betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic. Sichern Sie sich 500€ Bonus.
www.ikk-classic.de/bgm



Aktuelles für Betriebsinhaber und Versicherte

Tipps und Tricks

ServiceAtlas Krankenkassen 2018 – IKK classic mit Note „Sehr gut“ ausgezeichnet

Zum achten Mal untersuchte ServiceValue die Kundenzufriedenheit gesetzlicher Versicherter im Rahmen des „ServiceAtlas Krankenkassen 2018“. Untersucht wurden die 32 größten Krankenkassen, die anhand von 3.463 Kundenurteilen bewertet wurden. Dabei wurden über 30 spezifische Merkmale und verschiedene Leistungskategorien bewertet. Ergebnis: Die IKK classic hat im Gesamturteil des ServiceAtlas mit der Note „Sehr gut“ abgeschlossen und belegt im Gesamttranking den 10. Platz. Somit liegt die IKK classic in

den TOP TEN der 32 größten Krankenkassen. Neben dem Top-Gesamturteil erreichte die IKK classic auch in den folgenden Kategorien ein „Sehr gut“: Bonusprogramm, Leistungserweiterungen, Kundenservice, Preis-Leistungs-Verhältnis und Individuelle Gesundheitsförderung. Mehr unter: www.servicevalue.de/studien-tests/themen-schwerpunkte/gesundheitswesen/studie/serviceatlas-krankenkassen-2018/

CHIO Aachen 2018

Vom 13. – 22. Juli 2018 ist die Aachener Soers erneut Schauplatz des Weltfestes des Pferdesports. Über 300 aktive Sportler aus 27 Nationen mit über 900 Pferden beweisen dann wieder einem internationalen Fachpublikum ihr Können in den fünf Disziplinen Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Fahren und Voltigieren. Einer der Höhepunkte: Der Preis des Handwerks am 18. Juli 2018 um 11:15 Uhr. Die Springprüfung wird von der Handwerkskammer Aachen ausgelobt und die IKK classic sponsert den Preis in Kooperation mit der HWK. Der Preis des Handwerks gehört zur sogenannten Speed-Tour, das heißt, es gewinnt der Reiter mit der geringsten Fehlerzahl und der schnellsten Zeit. Jedes Team sponsert den Preis in Kooperation mit der HWK. Weitere Informationen gibt es unter www.chioaachen.de

Zusatzbeitrag der IKK classic gesunken

Die IKK classic hat zum 1. Mai 2018 ihren Zusatzbeitragsatz um 0,2 Prozentpunkte abgesenkt. Bezogen auf die jüngsten Aussagen des Bundesgesundheitsministers zur Möglichkeit von Beitragssenkungen in der GKV weist die Entscheidung zur Anpassung des Beitragssatzes bereits im Dezember 2017 getroffen hat. „Die Selbstverwaltung handelt bei der Bewertung finanzieller Spielräume zur Entlastung der Beitragszahler weitsichtig und mit Augenmaß und bedarf dazu nicht der Aufforderung durch die Politik“, sagt Frank Hippler, Vorstandsvorsitzender der IKK classic. Die Beitragsentlastung kommt gut 3,3 Millionen Versicherten zu Gute.

Diabetes Typ 2: Was beim Abnehmen hilft

Viele Menschen mit einer Diabetesvorstufe oder einem bereits bestehenden Diabetes Typ 2 haben Übergewicht. Sie können ihre Stoffwechseleinstellung durch Gewichtsabnahme häufig deutlich verbessern. Lange Zeit erschien dabei eine fettreduzierte Ernährungsweise als der bevorzugte Weg. Diese Kostform wurde auch normalgewichtigen Typ-2-Diabetikern empfohlen. Inzwischen sehen Ernährungsexperten in kohlenhydratarmen Ernährungsmodellen Vorteile: Der Verzicht auf Kohlenhydrate soll sich günstiger auf den Blutzucker auswirken. Das Deutsche Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke (DIFE), das Partner des Deutschen Zentrums für Diabetesforschung e.V. (DZD) ist, will das genauer wissen und ist an zwei Ernährungs-Interventionsstudien zur diätetischen Prävention beziehungsweise Behandlung des Typ-2-Diabetes beteiligt, die „Low Carb“ und „Low Fat“ direkt vergleichen. Erste Zwischenergebnisse, die die Thesen der Forscher bestätigen, wurden auf dem 53. Frühjahrskongress der Deutschen Diabetes Gesellschaft vom 9. bis 12. Mai im CityCube Berlin vorgestellt.

Zunahme von Bildschirmarbeit, Smartphones und Tablet PCs in der Arbeitswelt

Stress für die Augen

Das Auge ist das wichtigste Sinnesorgan des Menschen. Nur mithilfe der Augen sind wir in der Lage, Bilder zu erkennen. Ganz grob gesagt nimmt das Auge visuelle Reize von außen wahr und wandelt sie in elektrische Impulse um. Anschließend werden die Informationen über den Sehnerv an das Gehirn weitergeleitet. Auf dem Weg in die digitale Welt stehen unsere Augen mächtig unter Druck, wissen die Gesundheitsexperten der IKK classic.

Intensives Nutzungsverhalten

Privat ist das Smartphone zum Alltagsbegleiter geworden. Aktuelle Umfragen zufolge schaut fast die Hälfte aller deutschen Smartphone-Nutzer bereits 15 Minuten nach dem Aufstehen auf ihr Telefon. 39 Prozent kontrollieren kurz vorm Schlafengehen noch einmal ihre Nachrichten oder E-Mails oder suchen nach scheinbar wichtigen Informationen. Die Intensität der Nutzung nimmt dabei mit steigendem Alter ab: Schauen die 18- bis 24-Jährigen noch 56-mal pro Tag auf ihr Smartphone, sind es bei den 25- bis 34-Jährigen schon zehn Blicke weniger. Bei den 65- bis 75-Jährigen sind es dann nur neun Male pro Tag, wie die Grafik von Statista zeigt. Ein Drittel der Befragten schaut übrigens sogar nachts auf das Gerät – dann allerdings, um zu erfahren, wie viel Schlaf noch übrig bleibt, bis der Wecker klingelt.

Gesundheitliche Folgen

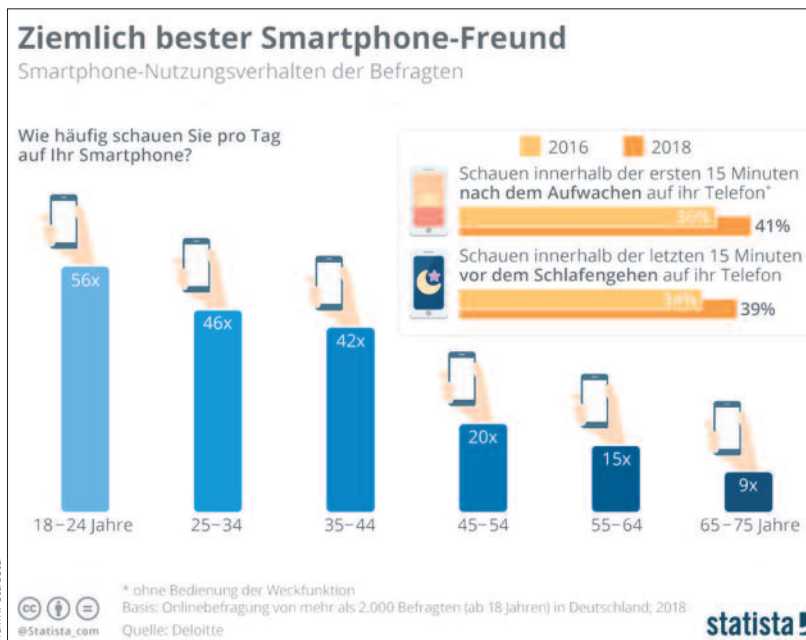
Beim Blick auf das Display blicken wir zu meist starr und aus geringer Entfernung auf einen nahen, hellen Punkt. Das Sehorgan bewegt sich dabei kaum und wir blinzeln zu selten. Ist die Schrift auch noch sehr klein, kann sich das Auge schnell überanstrengen.

Wichtig für Betriebe: Gesunderhaltung der Mitarbeiter erhält neuen Stellenwert

Immer mehr ältere Arbeitnehmer

Die Zahl der über 65-jährigen Erwerbstätigen ist deutschlandweit in den vergangenen zwei Jahren um 29,9 Prozent gestiegen – rund eine Million Menschen über 65 gehen zudem einer geringfügigen Beschäftigung nach – bei älteren Arbeitnehmern liegen Muskel- und Skelettkrankungen auf Platz eins – Gesundheitsförderung im Betrieb immer wichtiger.

In Deutschlands Betrieben ist die Zahl der älteren Arbeitnehmer gestiegen. Waren im September 2015 noch 231.003 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Altersgruppe der über 65-Jährigen, stieg die Zahl innerhalb von zwei Jahren bis September 2017 um 29,9 Prozent auf 300.021 an. Zudem bessern immer mehr über 65-Jährige ihr Einkommen durch eine geringfügig entlohnte Beschäftigung auf: Die Anzahl der Minijobber, mit einem monatlichen Arbeitsentgelt bis 450 Euro, stieg im gleichen Zeitraum um 11,5 Prozent auf 1.072.133 (2015: 961.298) Personen an. Das ergab eine Auswertung der



Trockene Augen und Kurzsichtigkeit sind die Folgen übermäßiger Nutzung elektronischer Geräte. Auch über Augenbrennen, Lichtempfindlichkeit und andere Sehstörungen klagen immer mehr Patienten beim Augenarzt.

Die Folgen: trockene Augen und Kurzsichtigkeit. Trockene Augen sind Medizinern zufolge bereits zur Volkskrankheit geworden. Sie äußern sich durch Augenbrennen und -rötungen, Druckgefühl, Lichtempfindlichkeit und Sehstörungen.

Um die Augen zu entspannen, raten Mediziner, regelmäßig zu blinzeln. Außerdem hilft es, den Blick immer mal wieder auf entferntere Gegenstände zu richten – auf ein schönes Bild an der Wand oder den Baum vor dem

Fenster. Regelmäßige Perspektivwechsel entlasten die Augen.

Auf jeden Fall zum Arzt

Damit trockene Augen nicht chronisch werden oder durch den verminderten Tränenfilm zu Infektionen führen, sollten Betroffene bereits bei ersten Anzeichen zum Augenarzt gehen. Unterstützen können sogenannte „künstliche Tränen“, die aber nur nach Absprache mit einem Arzt genommen werden sollten.



Ältere Mitarbeiter reagieren anders auf die Anforderungen als ihre jungen Kollegen.

Krankenkasse IKK classic anhand von Zahlen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

„Ältere Arbeitnehmer reagieren auf die Ansprüche und Belastungen der Arbeitswelt ganz anders als jüngere Mitarbeiter. Sie erkranken zwar seltener, dafür sind die Krankheitsverläufe oft langwieriger. Jüngere Arbeit-

nehmer sind im Allgemeinen häufiger, dafür aber kürzer krank“, erläutert Stefan Ammel von der IKK classic. Er hat die Arbeitsunfähigkeitsdaten der rund 32,7 Millionen versicherungspflichtig Beschäftigten in ganz Deutschland ausgewertet.

„In 2017 fehlten die über 59-jährigen Arbeitnehmer krankheitsbedingt an durch-

Lesen- oder Gleitsichtbrille?

Bei vielen Menschen ab dem 30., spätestens aber ab dem 40. Lebensjahr, lässt das Sehvermögen nach. Beim Lesen der Zeitung oder gar eines Beipackzettels für Medikamente werden die Arme dann immer länger. Das ist ganz normal, denn die Augen können sich dann nicht mehr so gut auf unterschiedliche Sehabstände einstellen – die sogenannte Alterssichtigkeit beginnt. Für viele Aktivitäten wird dann eine Lese- oder Gleitsichtbrille benötigt. Für das Arbeiten am Bildschirm sind hingegen spezielle Brillen ratsam. Sind diese Sehhilfen sogar medizinisch notwendig und normale Sehhilfen nicht geeignet, trägt der Arbeitgeber die Kosten für eine Bildschirmarbeitsplatzbrille (ArbMedVV, Teil 4 Abs. 2 Ziffer 1). Die Brille ist dann Eigentum des Arbeitgebers und muss nur am Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt werden. Betriebliche Vereinbarungen über den erweiterten Einsatz sind möglich.

Tipps gegen den Smartphone-Tick

- Ohne Smartphone in den Tag starten: Nicht vom Handy wecken lassen, sondern von einem analogen Wecker.
- Keine Nachrichten im Bett oder auf der Toilette lesen: Das Smartphone frühstens nach dem Frühstück in die Hand nehmen.
- Nicht immer erreichbar sein: Signale an Handy und Computer ausschalten.
- Weniger medial kommunizieren: Auch mal telefonieren oder noch besser persönlich miteinander sprechen.
- Ohne Smartphone den Tag beenden: Eine halbe Stunde vor dem Schlafengehen nicht mehr draufschauen.

Neue EU-Verordnung zu Acrylamid in Kraft getreten

Der gesunde „Gold-Standard“

Für Pommes, Chips, Brot, Frühstückscerealien, Kekse und Kaffee gelten seit dem 11. April neue EU-Vorgaben hinsichtlich Acrylamid. Die Europäische Union will damit die Konzentration des krebserregenden Stoffes in diesen Lebensmitteln reduzieren.

Lebensmittelhersteller, Restaurants und Imbissbetreiber müssen seit 11. April neue EU-Regeln zur Eindämmung des Stoffes Acrylamid einhalten. Die Vorgaben sehen unter anderem vor, ein übermäßiges Frittieren von Pommes frites zu vermeiden und Brot möglichst hell zu backen. Nahrungsmittel müssen demnach so hergestellt werden, dass möglichst wenig Acrylamid entsteht. Denn in der Wissenschaft ist es so gut wie unumstritten, dass Acrylamid in den Dosen, die viele von uns zu sich nehmen, das Risiko erhöht, an Krebs zu erkranken.

Die Verordnung sieht Richtwerte für den Acrylamidgehalt von Lebensmitteln vor. Diese reichen von 100 Mikrogramm pro Kilogramm für Getreidebeikost für Säuglinge



Goldbraun und nicht dunkel soll Frittiertes oder Gebackenes aussehen.

bis zu 1.000 Mikrogramm/kg für Kartoffelchips. Für Bäckereien, Imbissbuden und Restaurants gelten zudem Empfehlungen, wie die Nahrungsmittel zubereitet werden sollen

– etwa längeres Backen bei niedrigeren Temperaturen oder die Wahl der Kartoffelsorte.

Folgende Lebensmittel und Snacks können beispielsweise einen zu hohen Acrylamidgehalt haben: Bratkartoffeln, Brot, Brötchen, Cerealien, Chips, Cornflakes, frittiertes Hähnchenfleisch, Kaffee und Kaffeeersatzstoffe, Kartoffelpuffer, Kekse, Knäckebrot, Müsli, geröstete Nüsse, Pommes frites, Popcorn, Reiswaffeln, Röstzwiebeln, Toast, Vollbier und Weihnachtsgebäck.

Doch woran liegt das eigentlich? An der sogenannten Maillard-Reaktion. Sie ist für Bräunungsreaktionen beim Backen oder Frittieren verantwortlich – und für die dadurch entstehenden Röstaromen. Werden Lebensmittel (z. B. Kartoffeln), die einen hohen Anteil der Aminosäuren Asparagin und Glutamin enthalten, bei sehr hohen Temperaturen verarbeitet, entsteht unerwünscht Acrylamid.

Acrylamid ist nicht nur krebserregend, sondern nachweislich erbgutverändernd, auch wenn bislang nur Tierversuche diesen Beleg erbracht haben. Die Versuchstiere erhielten etwa 300 bis 10.000 Mikrogramm pro Kilo-

gramm Körpergewicht Acrylamid pro Tag – Dosen, die Menschen in der Regel nicht aufnehmen. Zum Vergleich: Die Acrylamid-Belastung durch Lebensmittel wird durchschnittlich mit 0,3 Mikrogramm pro Kilogramm Körpergewicht veranschlagt.

Die neue EU-Verordnung beschneidet allerdings nur den Acrylamidgehalt von Lebensmitteln. Dabei belastet Rauchen den Körper mit Acrylamid deutlich stärker: Rauchen stellt in der Allgemeinbevölkerung die größte Quelle des Acrylamidübels mit 0,5 bis zwei Mikrogramm pro Kilogramm Körpergewicht dar.

Um sich vor einer zu hohen Dosis Acrylamid zu schützen, kann jeder ganz einfach auch in der heimischen Küche vorsorgen, denn ein Großteil der Acrylamidbelastung entsteht durch selbst zubereitete Speisen:

Im Backofen: Egal ob Aufbackbrötchen, Kekse oder Pommes – das Ergebnis sollte goldbraun leuchten und nicht zu dunkel sein.

In der Fritteuse: Hier lautet die Devise kurz und nicht zu heiß – Pommes und Co. maximal 3,5 Minuten bei 175 Grad frittieren.

Handwerk live!

Soerser Sonntag: Betriebe präsentieren ihre Arbeit und ihre Produkte



Offene Werkstatt im Aachener Reitstadion: Beim „Soerser Sonntag“ zeigen Handwerker auf dem CHIO-Gelände wieder ihre Arbeit und ihre hochwertigen Produkte. Foto: Elmar Brandt

Aachen. Die Handwerkerstraße auf dem CHIO-Gelände lädt am Sonntag, 15. Juli, wieder zum Bummeln ein. Besucher können dann im Hauptstadion wieder die Leistungen und Produkte der Aussteller bestaunen und den Meistern, Gesellen und Lehrlingen bei ihren Tätigkeiten zuschauen.

Die Aussteller betreiben beste Werbung fürs Handwerk und berichten über ihre Berufe sowie die Inhalte der Aus- und Weiterbildung. Den interessierten Gästen bieten sie eine Fülle an Informationsmaterial zum Mitnehmen an. So kann sich der ein oder andere Besucher zu gegebener

Zeit noch einmal melden und sich für eine angestrebte Arbeit ein Angebot einholen.

„Die Besucher dürfen sich wieder auf eine schöne Auswahl interessanter Handwerksbetriebe freuen. Das Angebot reicht vom ‚Über-die-Schulter-Schauen‘ über fachliche Informationen bis hin zur Mitmachaktion“, sagt Nicole Tomys, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Aachen.

Die etablierte Meile ist bei großen und kleinen Besuchern beliebt. Für die Gäste des Soerser Sonntags gehört der Besuch bei den Handwerkern neben Pferden, Reitern und

Turnieratmosphäre einfach dazu. Für die Aussteller ist es eine gute Gelegenheit, ihre Arbeiten und Produkte zu zeigen und darüber mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen. Daraus ergeben sich häufig neue Anregungen beziehungsweise Ideen für die weitere handwerkliche Arbeit.

Folgende Aussteller sind 2018 in der Handwerkerstraße dabei: Deine Baderknechte (Barbier/Friseur), Tischler-Team Aachen, Netzwerk „Zuhause sicher“ (verschiedene Handwerke / Einbruch- und Brandschutz), Braff GmbH (Fahrzeuglackierer) und die Friseur-Innung Aachen-Regio. red

Farbenfreude und Fantasie

„Preise des Handwerks“ in Dressur und Springen

Aachen. Wow-Faktor hat das Quadrillen-Championat in diesem Jahr ohne jeden Zweifel. Denn erstmals findet es erstmals in der Dämmerung unter Flutlicht statt, weil der „Preis des Handwerks“ nämlich zum Finale des Abendprogramms Dressur erkoren wurde. Und zweitens setzt eine neue Regel den Fokus auf Farbenfreude und Fantasie statt auf monochrome Eleganz: Erstmals reiten die Damen in Kostümen ein, erhalten dadurch die Möglichkeit, ihre Darbietung zu einer Performance aus Musik, Erscheinungsbild und sportlicher Leistung zu machen, die ganzheitlich eine Geschichte erzählt. Die Prüfung am Freitag, 20. Juli, 20.30 Uhr, im Dressurstadion stellt als nationales Quadrillen-Championat Formationen ins Rampenlicht.

„Das ist eine ungewöhnliche, aber wunderbare Idee“, findet Dieter Philipp. Der Präsident der Handwerkskammer Aachen, die gemeinsam mit dem Stadtmagazin BAD AACHEN seit Jahr und Tag Pate für den Preis steht, freut sich bereits darauf, die Neuerungen auf sich wirken zu lassen. „Das macht die Prüfung sicher gerade für jüngeres Publikum sowie für Menschen, die nach wie vor das Klischee vor Augen haben, Dressursport wäre zu ernst, doppelt attraktiv“, glaubt auch BAD AACHEN-Chefredakteurin Caroline Fister-Hartmann. Christoph Hartmann, der mit ihr die Geschäftsführung des Stadtmagazins bildet, ergänzt: „Das Quadrillen-Championat hat schon immer die Brücke geschlagen zwischen Sport auf höchstem Niveau und ebenso hohem Unterhaltungs-

wert. Dieser steigt mit dem neuen Erscheinungsbild natürlich noch.“

Ob die Neuerungen dem Team des Kreisverbands Aachen mehr Glück bringen, bleibt abzuwarten. In den Vorjahren zeigte das Team stets solide Leistungen, schaffte es 2017 auf den dritten, in den beiden Jahren zuvor jeweils auf den zweiten Platz. Der erste bleibt natürlich Ziel der Mannschaft unter Leitung von Dr. Sandra Schermesser.

Was für sie wie für alle Konkurrenten – im Vorjahr siegte der Kreisverband Neuss vor dem Kreisverband Krefeld, insgesamt traten sechs Teams an – gilt: Dressur auf M-Niveau verschmilzt mit der Herausforderung, dass vier Pferde und vier Reiter die Übungen synchron und in einem harmonischen Gesamtbild präsentieren. Einfach wow!

Prüfung im Hauptstadion

Im Rahmen des CHIO Aachen tragen gleich zwei Prüfungen den Namen „Preis des Handwerks“. Das ist allerdings auch schon deren einzige Gemeinsamkeit. Der Wettbewerb, der am Mittwoch, 18. Juli, 11.15 Uhr, im Hauptstadion beginnt, richtet sich an Springreiter. red

www.chioaachen.de

AUSBLICK

In der nächsten Handwerkswirtschaft berichten wir **schwerpunktmäßig** über „Aktiv nach Feierabend: Ferientipps + meisterhafte Auszeiten, Sportangebote und Gesundheitstipps“.

Ein gesunder Betrieb braucht gesunde Mitarbeiter. Welche Krankenkasse unterstützt mich dabei?



Profitieren Sie und Ihre Mitarbeiter vom betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic. Sichern Sie sich 500€ Bonus.

Weitere Informationen unter unserer kostenlosen IKK-Firmenkundenhotline: 0800 0455 400. Oder auf www.ikk-classic.de/bgsm



BAD AACHEN
DAS

Auf die Plätze, fertig, los...

Ende Juni erscheint erneut die beliebte BAD AACHEN-Sonderausgabe zum CHIO Aachen 2018. Wenn sich von Freitag, 13. Juli, bis Sonntag, 22. Juli, die Elite des internationalen Pferdesports ein Stelldichein in der Soers gibt, ist BAD AACHEN wieder Ihr Wegweiser durch den Parcours – von Springen bis Dressur, Fahren bis Vielseitigkeit oder Voltigieren und natürlich über alle Bieroxer! Mit einer Auflage von 35.000 Exemplaren ist die die BAD AACHEN-CHIO-Ausgabe an allen bekannten Auslagestellen sowie auf dem Turnierrgelände erhältlich.

Christoph Hartmann – Geschäftsführer · Tel. 02 41 / 40 10 18-2 · Fax 02 41 / 40 10 18-9 · c.hartmann@bad-aachen.net

Foto: Andreas Strahl



Der neue
Hyundai H350 MultiCab

HYUNDAI H350 CARGO L3H2 EU6 PROFi
Hochkasten, 4-türig, 6-Gang

PS: 170, kW: 125, ccm: 2.497, Diesel

Der Hyundai H350 MultiCab ist als weitere Ausbauvariante in der Hyundai-Transporter-Familie mit einer zweiten Sitzreihe ausgestattet und damit sowohl für den Materialtransport als auch für den Transport von bis zu 7 Personen geeignet.

Die integrierte Trennwand teilt die Kabine mit 3-Punkt-Gurten an allen Sitzflächen vom Laderaum ab.

- Die ideale Kombination von Waren- und Personentransport
- Wahlweise 3 oder 4 Sitzplätze in der zweiten Sitzreihe
- Voll integrierte und geprüfte Sicherheitsgurte und Kopfstützen
- Laderaumboden und Laderaum-Seitenverkleidung dachhoch (Dachhimmel optional)

Unsere Fahrzeugkonfiguration:

- Cremeweiß, Sandbeige, Flammrot oder Cobaltblau kostenfrei (Metallic ist mehrpreispflichtig)
- MultiCab 6-/7-Sitzer
- Doppelflügeltür 270°, Hecktüren getönt, verglast, verglaste Schiebetür
- Klimaanlage, kühlbares Handschuhfach
- Außenspiegel, elektr. einstell- und beheizbar
- Tempomat
- Lichtsensor, Scheinwerfer mit Projektionstechnik inkl. LED-Tagfahrlicht
- Radio/Navigationssystem mit Bluetooth-Freisprecheinrichtung und Rückfahrkamera

u.v.m.



Monatliche Leasingrate zzgl. MwSt.²

325,00 €

Optional: Wartung- und Verschleißpaket:³

42,00 €

Unverbindl. Preisempfehlung

~~46.040 €~~

Unser Aktionspreis

26.700 €


Autohaus Rudolf Sazma e. K.
Dürener Straße 342 - 52249 Eschweiler

Fleet & Business-Center Weisweiler
T +49 (0)2403 9 77 22 99
gh@hyundai-sazma.de



²³ Alle Angebotspreise verstehen sich zzgl. MwSt. Dieses Angebot ist nur für Gewerbekunden gültig. Überführungs- und Zulassungskosten werden separat berechnet. Für das Leasingangebot gilt: eine Laufzeit von 48 Monaten und eine Gesamtleistung von 40.000 km sowie 0 EUR Sonderzahlung. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Umfang des Technik-Services (Wartung & Verschleiß) gemäß den Regelungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der ALD Auto-Leasing D GmbH und beinhaltet alle vom Hersteller vorgeschriebenen Inspektionen und Wartungsarbeiten inkl. Ersatzteilen und Ölen, Beseitigung verschleißbedingter Schäden sowie Lohn und benötigtes Material. Ein freibleibendes Angebot der ALD AutoLeasing D GmbH. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 31.06.2018.

Ein Angebot der Autohaus Rudolf Sazma e.K.. Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Abbildungen zeigen mehrpreispflichtige Sonderausstattungen.

3 Jahre
Garantie ohne
Kilometerlimit

* Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: die Hyundai Herstellergarantie mit 3 Jahren Fahrzeuggarantie, 3 Jahren Lackgarantie sowie 3 Jahren Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannen- und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft). Für H350 Auf-, Aus- oder Umbauten, die im Lieferumfang enthalten sind, gelten die Garantiefrieten und Bedingungen der jeweiligen Lieferanten. Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen. Das Garantie- und Serviceheft kann vorsehen, dass die Hyundai 5 Jahre-Garantie für das Fahrzeug nur gilt, wenn dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler an einen Endkunden verkauft wurde



Foto: © NISSAN CENTER EUROPE GmbH



Foto: © Ford Deutschland



Auch viele Tageszulassungen zu attraktiven Preisen.

Ford Transit Familie

Alles, was Sie für Ihren Job brauchen.

FORD TRANSIT KASTENWAGEN LKW BASIS

Bordcomputer, Beifahrer-Doppelsitz, Fahrersitz 4-fach verstellbar, elektrische Fensterheber vorn, Berganfahr- und Seitenwind-Assistent u.v.m.

Günstig mit 47 monatl. Finanzierungsraten von

€ **225,00**^{1,2}

Unser Kaufpreis (inkl. Überführungskosten)	20.462,19 €
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlaufleistung	40.000 km
Sollzinssatz p.a. (fest)	1,97 %
Effektiver Jahreszins	1,99 %
Anzahlung	3.890,00 €
Nettodarlehensbetrag	20.460,02 €
Gesamtdarlehensbetrag	21.710,00 €
47 Monatsraten à	225,00 €
Restrate	11.135,00 €

FORD TRANSIT CUSTOM KASTENWAGEN LKW BASIS

Doppelflügelhecktür und Schiebetür (rechts), 15"-Stahlräder, Fahrersitz 4-fach einstellbar mit Armlehne und Beifahrer-Doppelsitz, Berganfahr- und Seitenwind-Assistent u.v.m.

Günstig mit 47 monatl. Finanzierungsraten von

€ **195,00**^{1,3}

Unser Kaufpreis (inkl. Überführungskosten)	19.823,52 €
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlaufleistung	40.000 km
Sollzinssatz p.a. (fest)	1,97 %
Effektiver Jahreszins	1,99 %
Anzahlung	3.779,00 €
Nettodarlehensbetrag	19.811,00 €
Gesamtdarlehensbetrag	21.065,00 €
47 Monatsraten à	195,00 €
Restrate	11.900,00 €

Abbildungen zeigen Wunschausstattung gegen Mehrpreis.



Moll Automobile GmbH & Co. KG

Neuenhofstr. 77
52078 Aachen
Tel.: 0241/90060-0
Fax: 0241/90060-160
E-Mail: info@moll-automobile.de
www.moll-automobile.de

Rudolf-Diesel-Str. 9
52351 Düren
Tel.: 02421/30655-0
Fax: 02421/30655-11
E-Mail: info@moll-automobile.de
www.moll-automobile.de

Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler.

¹Ford Auswahl-Finanzierung, ein Angebot der Ford Bank Niederlassung der FCE Bank plc, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln. Angebot gilt für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechnete neue Ford Nutzfahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages vom 01.06.2018 bis 31.07.2018 und nur für Gewerbetreibende (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z.B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. ²Gilt für einen Ford Transit Kastenwagen LKW Basis 280 L2 Frontantrieb 2,0-l-TDCi-Motor 77 kW (105 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe. ³Gilt für einen Ford Transit Custom Kastenwagen LKW Basis 280 L1 2,0-l-TDCi 77 kW (105PS), 6-Gang-Schaltgetriebe.




BEI PROFIS HAT SELBST DER WAGEN EINEN MEISTER-TITEL.
DER NISSAN NV200 MIT DEM GRÖSSTEN LADERAUMVOLUMEN SEINER KLASSE.





NISSAN NV200 Kastenwagen PRO
1.5 l dCi 90 DPf, 66 kW (90 PS)
AB € 12.990,- (netto)**



DIE NISSAN NUTZFAHRZEUGE.
NISSAN. STOLZER PARTNER DER UEFA CHAMPIONS LEAGUE.

Abb. zeigt Sonderausstattung. *5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★ Anschlussgarantie zusammensetzen. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5★ Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Partner für Sie bereithält. Einzelheiten unter www.nissan.de. **Nur für Firmenkunden. Angebot gültig bis zum 31.07.2018.

Moll Automobile GmbH & Co. KG
Neuenhofstr. 77 • 52078 Aachen
Tel.: 0241/90060-0
Rudolf-Diesel-Str. 9 • 52351 Düren
Tel.: 02421/30655-0
www.moll-automobile.de

Alltagstauglich: 150-Elektro-PS

Nissan Leaf: Das fortschrittliche E-Auto bietet jede Menge Komfort und Extras

Die aktuelle Version des Nissan Leaf fügt sich nun perfekt in die Nissan-Baureihe ein und überzeugt bei einer knapp viereinhalb Meter langen Karosserie mit einer eleganten Linienführung. Dass fortschrittlicher Elektroantrieb zum Einsatz kommt, signalisiert das blau schimmernd unterlegte Markenlogo an der Front.

Es wird eine Reichweite von bis zu 378 Kilometern versprochen – in der Praxis dürften es wohl eher 250 sein, wobei bei einer Schnellladung innerhalb von 40 Minuten 80 Prozent der Kraft wieder erstarkt ist.

Wenn der Durchbruch in puncto Reichweite, Lademöglichkeit und -zeit geschafft ist sowie der Preis sich an aktuellen Fahrzeugen mit Standardantrieb orientiert, steht dem elektrischen Vorwärtsdrang nichts

mehr im Wege. Und diese Aussage bezieht sich nicht nur auf den Leaf.

Die 110 kW/150 PS abrufbare Leistung wird in der Höchstgeschwindigkeit bei 144 km/h eingebremst. Der Sprint auf Tempo 100 überrascht, immerhin ist er in unter acht Sekunden erledigt. Raffiniert ist das sogenannte e-Pedal, das nach etwas Eingewöhnung beim Bremsen, Beschleunigen und Anhalten hilft.

App macht die Bedienung mobil

Automatisch einparken? Mit dem ProPILOTpark kein Problem. Lenken, bremsen, Gas geben – es geschieht wie von Geisterhand. Auch teilautonomes Fahren ist möglich, gedacht im Stadtverkehr oder besser noch in der Schlange auf der Autobahn. Wird es dem System zu heikel, ersucht es

den Fahrer mittels Vibration im Lenkrad um Mithilfe. Hat der Leaf-Pilot die passende App geladen, kann er aus der Ferne den Ladestatus checken, eine Ladestation suchen oder die Temperatur im Auto vor dem Einsteigen regulieren.

Das Gepäckabteil fällt mit rund 400 Litern Ladevolumen erfreulich großzügig aus. Das vollelektrische Vergnügen startet bei 31.950 Euro, drei weitere Ausstattungslinien und zusätzliche Extras lassen den Preis weiter steigen. Ist der Leaf bei uns noch nicht alltäglich im Straßenverkehr zu entdecken, wurden von der ersten Generation weltweit 320.000 Stück zugelassen. Daraus lässt sich die bereits vorhandene Kompetenz und Erfahrung bei der Elektrifizierung ablesen.



Entscheidungshilfe nicht nur für Fuhrparkleiter: Isuzu D-MAX wurde als einer der saubersten Pick-ups ausgezeichnet. Fotos: ISUZU Sales Deutschland GmbH

Grünes Licht für Pick-up

Isuzu D-MAX: Begehrtes Umwelt-Prädikat ehrt ihn

Besonders umweltfreundliche Nutzfahrzeuge sollen belohnt werden. So freuen sich die Isuzu-Leute über das jüngst verliehene Prädikat „Green Light Truck 2018“ der VerkehrsRundschau und des Magazins TRUCKER. Der Isuzu D-MAX ist somit einer der saubersten Pick-ups seiner Klasse.

Bis es so weit ist oder besser war, wurden intensive Tests unter transparenten und gleichwertigen Bedingungen durchgeführt. Die Verleihung gilt auch als Entscheidungshilfe für Fuhrparkleiter, wenn es um die Auswahl ihrer Fahrzeuge geht.

Modelle mit Allradantrieb dürfen bis zu 3,5 Tonnen schwere Anhänger an den Haken nehmen, die Zuladung darf bis zu 1.225 Kilogramm wiegen. Der im vergangenen Jahr überarbeitete Motor leistet 120 kW/163 PS

und wurde beim Hubraum auf 1900 ccm reduziert. Das hilft, den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren und die Einstufung in Euro 6 ohne AdBlue-Zusätze zu erzielen.

Wer sich höchsten Komfort gönnen will und Exklusivität liebt, greift zur Premium+-Ausstattung. Das fünfjährige Garantieverprechen gibt dem Käufer Sicherheit.



Weiß die Lackierung, weiß auch die Klima-Weste: Der neue Nissan Leaf fährt rein elektrisch.

Foto: © NISSAN CENTER EUROPE GmbH



WEBER

Autoglas

Hauptsitz
Zertifiziert nach
ISO 9001

**Das Expertenteam mit dem Autoglas-Full-Service
- AUTOSCHEIBEN ALLER MARKEN -**

- Neueinbau und Vertrieb von Front-,* Heck-,* Tür- und Seitenscheiben für PKW/LKW/BUS/Wohnmobil etc. *bei Neueinbau ggf. Ersatzfahrzeug
- Notverglasung bei Tür- und Seitenscheiben
- **NEU:** Relevante Sensoren u. Fahrerassistenzsysteme für PKW u. LKW – Lesen – Codieren – Kalibrieren – Diagnose für viele Automarken!
- Anfertigung/Einbau von Scheiben nach Muster oder Aufmaß
- Steinschlagreparatur, die Kosten übernimmt in der Regel Ihre Teilkaskoversicherung
- Der Beulendoktor – Ausbeulen ohne zu lackieren –
- Getönte Autoglasfolien als UV-, Hitze- und Sichtschutz
- Hilfe bei allen Formalitäten der Schadensabwicklung und Abrechnung mit jeder Versicherung ohne Rechtsberatung!
- Mobiler Werkstatt- und Lieferservice vor Ort ohne Aufpreis
- **Kostenloser Hol- und Bringservice** nach Absprache
- Ausreichend Kundenparkplätze vorhanden

Ihre Autoglas - Weber - Service - Teams

<p>Hauptsitz – Verkauf: Carlo-Schmid-Straße 3 (gegenüber dem Straßenverkehrsamt) Gewerbepark Aachener Kreuz 52146 Würselen Fon +49 (0) 2405/3236 Fax +49 (0) 2405/92179 Öffnungszeit: Mo.-Fr. 7.30-18.00 Uhr Sa. 8.00-12.30 Uhr</p>	<p>Niederlassung Frechen Kölner Straße 201 (gegenüber McDonald's) 50226 Frechen Fon +49 (0) 2234/990980 Fax +49 (0) 2234/99098-13 Öffnungszeit: Mo.-Fr. 7.30-18.00 Uhr Sa. 8.00-12.30 Uhr</p>	<p>Niederlassung Belgien Nereth 46 (direkt an der 2. Autobahnausfahrt 38 in Richtung Eupen) B-4837 Baelen Fon +32 (0) 87/331866 Fax +32 (0) 87/352538 Öffnungszeit: Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr Sa. 8.00-12.00 Uhr</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Alle Dienst-/Serviceleistungen unter www.weber-autoglas.com



Mercedes-Benz

Autorisierter Mercedes-Benz Transporter, LKW und Unimog
Service und Vermittlung



Schain GmbH Kraftfahrzeuge
Ecke An der Wasserwiese/Tulpenweg • 52249 Eschweiler
Telefon: 02403/7890-0 • Telefax: 02403/7890-25



Der neue Vesta: Lada will jetzt auch Kombi-Fans ansprechen.

Fotos: © LADA Automobile GmbH



Drei Zentimeter höhere Bodenfreiheit: der Lada Vesta SW Cross.



Schon lange kein Zwerg mehr

Suzuki: Erstaunliche Zuwachsraten und neue Modelle

Die Bilanz für das vorige Geschäftsjahr konnten die Suzuki-Leute mit einem breiten Grinsen verkünden. Der weltweite Absatz stieg um über zehn Prozent auf nun 3,22 Millionen Einheiten. Der Betriebsgewinn legte sogar um über 40 Prozent auf rund 2,88 Millionen Euro zu.

Damit das auch künftig so bleibt, rückt dieser Tage der neue Suzuki Swift Sport ins Rampenlicht, und für den kleinen Kraxler Jimny ist für den Herbst ein Nachfolger angekündigt.

Das Modell Vitara macht derweil in seinem Segment der mittelgroßen SUV als Restwertriese von sich reden. Experten bescheinigen den geringsten absoluten Wertverlust. Konkret: Nach vier Jahren hat er noch einen

Restwert von 55 Prozent. Zu haben ist der Vitara mit Benzin- oder Dieselmotoren, die jeweils 88 kW/120 PS zur Verfügung stellen. Der Diesel ist serienmäßig allradgetrieben unterwegs.

Eine sportlichere Fahrweise ermöglicht der Vitara S mit einer Leistung von 103 kW/140 PS. Zudem zeichnete ihn das Fachmagazin Auto Bild Allrad jüngst pünktlich zum 30. Geburtstag zum „Allrad-Klassiker des Jahres 2018“ aus.

Mit seinen rund 51.500 Mitarbeitern weltweit zählt der Konzern zum achtgrößten Automobilproduzenten. So ist der Zwerg in Wirklichkeit ein Riese, der in Zukunft mehr Aufmerksamkeit verdient.

Ansehnlicher Praktiker mit Mehrwert

Lada Vesta: Viel Auto für wenig Geld – und zahlreiche Extras für Anspruchsvollere

Sie können den Lada in jeder Farbe haben – Hauptsache, er ist weiß: Henry Fords Zitat ließe sich mit Blick auf den neuen Lada Vesta SW so umformulieren. Die Grundversion namens Basis ist nämlich tatsächlich nur in Gletscherweiß erhältlich.

Seitdem der russische Konzern zur Renault-Nissan-Gruppe gehört, krepelt er kräftig um. Parallelen zur im gleichen Verbund beheimateten Marke Dacia lassen sich erkennen. Die Serienausstattung und der Basispreis von 12.990 Euro bringen es auf den Punkt: Mehr Auto fürs Geld ist kaum drin.

Stets dabei sind auszugsweise eine Berganfahrhilfe, elektrisch einstell- und beheizbare Außenspiegel, Licht- und Regensensor, Nebelscheinwerfer (längst nicht mehr

überall Serie!), Audiosystem mit Bluetooth-Freisprecheinrichtung, Tempomat, elektrische Fensterheber auch für hinten, Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung, Handschuhfach gekühlt, Klimaanlage, hintere Parksensoren und Sitzheizung vorne. Noch Fragen?

Robuste Materialien, viel Raum

Darüber rangieren noch drei Ausstattungsvarianten, nämlich Standard, Comfort und Luxus. Eine zusätzlich rund drei Zentimeter mehr Bodenfreiheit bietende Karosserie heißt Vesta SW Cross, die es nicht in der Basisausführung gibt und jeweils rund 1000 Euro teurer ist. Dafür ist dann eine Klimaautomatik stets dabei.

Beim Antrieb fällt die Auswahl leicht auf den 78 kW/106 PS leistenden

Benzinmotor, der seine Sache brav erledigt und in gut zwölf Sekunden die 100 erreicht, auf der Autobahn zudem bis zu 180 km/h flott ist. Gegen Aufpreis gibt es ein automatisiertes Schaltgetriebe, das im Vergleich sogar sparsamer sein soll.

Die 4,41 Meter lange Karosserie ist ansehnlich gestaltet, die Verarbeitung der recht robusten Materialien ist ordentlich. Platz im Innenraum und Kofferraumvolumen mit 480 Litern sind komfortabel.

Generell gibt der Hersteller drei Jahre Garantie, investiert der Käufer zusätzlich 460 Euro, kommen zwei weitere hinzu. Den Vesta gibt es zudem mit einer Autogasanlage. Fazit: Hochnäsigkeit war gestern, ist ein Händler in der Nähe, einfach einmal anschauen.



Suzuki Swift Sport: gut in Form und spricht besonders junges Publikum an. Suzuki Vitara: ein sehr wertstabiles Fahrzeug.

Fotos: © Suzuki Deutschland GmbH

Foto: Andreas Stöndl

DIN ISO 9002

UNSER KOMPLETTSERVICE FÜR IHREN LKW IN ALSDORF

Wenn Sie Zeit und Kosten sparen wollen, dann kommen Sie ganz einfach in unseren Betrieb nach Alsdorf. Hier kümmern wir uns um Ihren kompletten Zug mit Auflieger und Anhänger, egal welches Fabrikat. Außerdem bieten wir:

- SP-Sicherheitsprüfung • VDO-Fahrtenschreiberprüfung • Unfallreparaturen
- täglich AU, TÜV, DEKRA • Ladebordwand-Service • Reifendienst
- Wartung von Anhängern, Aufliegern und Aufbauten

Mehrmarkenkompetenz durch „ALLTRUCKS“

Wir holen und bringen Ihnen Ihr Fahrzeug!
Testen Sie unseren Komplett-Service – gerne auch samstags.
Unsere Lkw-Meister, Herrn Wiertz und Herrn Heeren, erreichen Sie unter Tel.: 0 24 04/9 43 30.

Autohaus Zittel

Linnicher Str. 203
52477 Alsdorf
Tel.: 0 24 04 / 94 33-0
Fax: 0 24 04 / 94 33-0

Autorisierter Mercedes-Benz-Service und -Vermittlung
www.mbzittel.de

Rue de Watrelos 8-10
52249 Eschweiler
Tel.: 0 24 03 / 87 20 20
Fax: 0 24 03 / 87 02 30

ISUZU

MEIN D-MAX
 10 JAHRE GELAUFEN
 3 KINDER GEZEUGT
 2 MOTORRÄDER RESTAURIERT
ZEIT FÜR NEUE HERAUSFORDERUNGEN!

3,5
TONNEN
ANHÄNGE
LAST*

UMWELT AWARD
2018
 DER ISUZU
D-MAX
 ISUZU-SALES.DE

Ihr ISUZU Partner:

Autohaus Weber

Roitzheimer Straße 204 · 53879 Euskirchen
Telefon 02251-85506 · Telefax 02251-89643
autohaus-h.j.weber@t-online.de
Zufahrt: Felix-Wankel-Straße

D-MAX Verbrauch (innerorts/außerorts/kombiniert): 6,8 - 9,3 / 6,6 - 7,3 / 7,0 - 7,8 l/100 km; CO₂-Emission (innerorts/außerorts/kombiniert): 180 - 245 / 173 - 192 / 183 - 205 g/km (nach RL 715/2007/EG - NEFZ)
*modellabhängig / Symbolfoto
**ausgezeichnet von Verkehrsrundschau und TRUCKER, April 2018

**JACOBS
GRUPPE**

PENSKE AUTOMOTIVE



**Mehr als 1.500
Top-Gebrauchtwagen
sofort verfügbar.**

Fast zu schön, um gebraucht zu sein.

Bei Jacobs kommt alles Gute zusammen: Eine große Auswahl an Werkswagen, Gebrauchtfahrzeugen, sowie zertifizierten WeltAutos in top Kondition und zu top Konditionen. Aber überzeugen Sie sich am besten selbst.



Volkswagen

Volkswagen Zentrum Aachen, Jacobs Automobile GmbH, **Jacobs Automobile Düren**, Audi Zentrum Aachen Jacobs Automobile GmbH, Zweigstelle Düren, **Jacobs Automobile Geilenkirchen**, Audi Zentrum Aachen Jacobs Automobile GmbH, Zweigstelle Geilenkirchen, **Jacobs Automobile Laurensberg GmbH**, **Jacobs Automobile GmbH**, Jacobs Automobile Stolberg, **Jacobs Automobile Alsdorf GmbH**, **Jacobs Automobile Erkelenz GmbH**, **Jacobs Automobile Heinsberg GmbH**, **Jacobs Automobile Bergheim GmbH**

► www.jacobs-gruppe.de

Sparsam in die Zukunft

Iveco: Antriebe mit Methan und anderen Kraftstoffen

Sehr früh hat Iveco erkannt, dass Methan eine sehr effektvolle Technologie ist, um Treibhausgas zu minimieren. Sie ist zudem bezahlbar, ausgereift und zuverlässig. Der Transporter Daily Hi-Matic Natural Power verfügt als Einziger in seiner Kategorie über eine Acht-Stufen-Automatik. Der Drei-Liter-Motor stellt 100 kW/136 PS und ein Drehmoment von 350 Nm zur Verfügung.

Im Vergleich zum Diesel sollen bis zu 76 Prozent weniger Feinstaub und NOx-Emissionen in die Umwelt entweichen. Kommt Biomethan zum Einsatz, sinken die CO₂-Emissionen gar um 95 Prozent.

Da der Wettbewerbsdruck stetig steigt, ist bis zu 35 Prozent Kostenersparnis gegenüber einem vergleichbaren Dieselantrieb wichtiges Argument. In die Rechnung fließen die Faktoren Kraftstoffkosten, Motorwirkungsgrad und Energiewert ein. Zudem ist dieser Daily deutlich leiser und empfiehlt sich so für innerstädtische Nachtzustellungen.

Doch auch der Dieselmotor wird bei Iveco nicht vernachlässigt – hier ist der Daily Euro 6 RDE 2020 Ready bereits heute fit für künftige Grenzwerte.

Eine serienmäßige Start- und Stopp-Funktion und speziell für den Daily entwickelte Michelin Eco-Reifen reduzieren den Verbrauch. Die Reifen Agilis+ verdienen dank langer Lebensdauer, geringem Rollwiderstand und Geräuschkentwicklung Lob.

Auch elektrisch ein Hit

Umweltzonen sind auch mit dem Daily Electric kein Problem. Schon seit fast zehn Jahren wird der Antrieb kontinuierlich weiterentwickelt. Heute sind bis zu 200 Kilometer elektrisch drin, und in zwei Stunden ist die Batterie im Schnelllademodus wieder völlig geladen. Die Batterien lassen sich laut Iveco zu 100 Prozent recyceln.

Nicht nur bei Transportern, auch für Baubranche, Fernverkehr und in Bussen bietet Iveco ein Programm an Fahrzeugen mit Methan, etwa den schweren Stralis NP 460. Da gegenüber einem herkömmlichen Diesel die SCR-Anlage, Partikelfilter und AdBlue-Tank fehlen, reicht eine 360 Kilogramm schwere Füllung für 1600 Kilometer. All diese Anstrengungen und Innovationen machen Iveco zukunftsfit.



Für alle Ansprüche: Noch nie zuvor bot ein Volkswagen solch eine Vielzahl an Assistenzsystemen.

Fotos: © Volkswagen AG

Geräumige Oberklasse mit viel Tempo

VW Touareg: Die neue Generation des großen SUV punktet leichter und bequemer

Volkswagen möchte wieder ganz oben mitspielen. Nachdem die Luxuslimousine Phaeton trotz allseits anerkannter Tugenden nicht den erhofften Erfolg brachte, setzen die Wolfsburger jetzt auf den großen SUV Touareg.

Damit sie mit dem auch sicher in der automobilen Spitzenliga vorfahren, wurden alle nur denkbaren Technik- und Assistenzmöglichkeiten in den Ring geworfen. Ganz neu ist „Night-vision“, eine Nachtsichtfunktion, die per Infrarot Menschen und Tiere erkennen kann, um bei Bedarf rechtzeitig den Bremsvorgang einzuleiten.

Digitale Instrumente

Sicher steht da ein mächtiges Auto vor einem, jedoch ist ein Opel Insignia noch rund zehn Zentimeter länger. Da der Neue von VW rund 100 Kilo abgespuckt hat, rutscht das Nettogewicht auf knapp unter zwei Tonnen.

Die Insassen sitzen wie in Abrahams Schoss, und selbst Kritische finden nicht so schnell etwas auszusetzen. Die neuen digitalen Instrumente feiern Premiere. Auf Wunsch lässt Luftfederung über jedwede schlechte Wegstrecke gleiten, und der Touareg bleibt dank Wankausgleich und Allradlenkung stets sicher auf Kurs. Bei Letzterer schlagen die hinteren Räder bei langsamer Fahrt gegenläufig ein und erleichtern so auch das Einparken.

Der im Vergleich zum Vorgänger erzielte Größenzuwachs kommt dem Kofferraum zugute, der nun ordentliche 810 Liter Fassungsvermögen bietet. Pferde- oder Bootsanhänger zieht der neue Große von VW mühelos: 3,5 Tonnen können an den Haken. Doch kaum ein Touareg-Pilot dürfte sich mit der Grundausstattung zufrieden geben – was den Einstiegspreis von 60.675 Euro rasch nach oben katapultiert.

Bis zu 235 km/h schnell

Vernünftigerweise bleibt Volkswagen in dieser Gewichtsklasse vornehmlich beim Dieselantrieb. Der beginnt mit einem 3,0-Liter-V6-Triebwerk mit 210 kW/286 PS, der den Verbrauch im Zaum hält. So gerüstet, wird zudem die Einstufung nach Euro 6d-TEMP ermöglicht. Tempo 100 ist in rund sechs Sekunden erreicht, das Maxi-

mum liegt bei flotten 235 km/h. Eine Achtgang-Automatik erleichtert das geschmeidige Vorwärtskommen. Ein etwas schwächerer Diesel mit 231 PS, ein Benziner mit 340 PS und wahrscheinlich im nächsten Jahr ein V8-TDi mit 421 PS folgen noch. Dank

guter Vernetzung an Bord ist man stets online. Die Navigation erfolgt in 3-D-Kartendarstellung, das „Hybrid“-Radio sorgt mittels Internet für beste Qualität. Volkswagen scheint mit der dritten Touareg-Generation auf einem guten Weg in die Zukunft zu fahren.



Viele Wege führen in die Zukunft: Antriebe mit Gas, Diesel oder in elektrisch betrieblen den Iveco Daily.

Foto: © IVECO

Ein Angebot nur für gewerbliche Kunden: peugeot-professional.de

MEHR LADEN. WENIGER TANKEN. DER PEUGEOT EXPERT.

IMPRESS YOURSELF. PEUGEOT PROFESSIONAL

1,99% EFFEKTIVER JAHRESZINS (EINK. ANZAHLUNG)

FINANZIERUNG Abb. enthält Sonderausstattung.

€ 299,- mtl.¹

z. B. für den PEUGEOT Expert Pro L1 1,6l BlueHDi 95

- Moderne und sparsame BlueHDi-Motoren (Euro 6)
- ModuWork-Trennwand für Zuladung bis zu 4 m Länge²
- Elektrische Seitenschiebetüren mit Fußöffnungssensoren für einfaches Beladen²

Autohaus Pölder GmbH
Wolfsgraben 5 • 52225 Düren
Telefon: 02421 516660

Autohaus Sommer e.K.
Alte Hölle 10 • 52457 Aldenhoven
Telefon: 02421 2007

¹Ein Finanzierungsbeispiel für den PEUGEOT Expert Pro L1 1,6l BlueHDi 95, Anzahlung (bonitätsabhängig): 0,- €, Laufzeit: 60 Monate, 1,99 % effektiver Jahreszins. Ein unverbindliches Angebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Semmerstraße 10, 65265 Neu-Isenburg, nur für Gewerbetreibende bei Vertragsabschluss bis 31.08.2018. Ausstattungsabhängig.

COMFORT IS THE NEW COOL

CITROËN

DIE NEUE KOMPAKTLIMOUSINE CITROËN C4 CACTUS

Advanced Comfort Federung | 17-cm-/7"-Touchscreen | Bluetooth®-Freisprecheinrichtung | Audio-System mit 6 Lautsprechern | USB-Anschluss | Klimaanlage

AB **14.800,- €¹**

citroen.de

INSPIRED BY YOU

CITROËN empfiehlt TOTAL. ¹Privatkundenangebot für den CITROËN C4 CACTUS PURETECH 110 S&S FEEL (81 kW), gültig bis zum 31.07.2018. Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung/hoherwertige Ausstattung.

KRAFTSTOFFVERBRAUCH INNERORTS 5,5 L/100 KM, AUSSERORTS 3,9 L/100 KM, KOMBINIERT 4,5 L/100 KM, CO₂-EMISSIONEN KOMBINIERT 104 G/KM. NACH VORGESCHRIEBENEM MESSVERFAHREN IN DER GEGENWÄRTIG GELTENDEN FASSUNG. EFFIZIENZKLASSE: A

THÜMLER

Autohaus Thümmeler GmbH (H)
Am Gut Wolf 5 • 52070 Aachen
Telefon 02 41 / 91 89 9-40

www.autohaus-thuemmler.de

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle



DAILY BLUE e-POWER DIESEL-FAHRVERBOTE? BETRIFFT UNS NICHT!



GASANTRIEB INFOTAG
19. JUNI IN KÖLN
 BITTE VORANMELDUNG IM BETRIEB AACHEN

DAILY ELECTRIC

Der Daily Electric überzeugt mit 200 km Reichweite und 0 Emissionen am Ort der Verwendung

DAILY HI-MATIC NATURAL POWER

Der Daily HI-MATIC Natural Power ist der erste Erdgasantriebler mit 8-Gang-Wandler-Automatik

DAILY EURO 6 RDE 2020 READY

Der Daily Euro 6 RDE 2020 Ready erfüllt schon jetzt die Emissionsvorgaben für 2020

**IVECO
WEST**

Iveco West Nutzfahrzeuge GmbH
 Aachen, Dortmund, Düsseldorf, Köln, Münster, Osnabrück,
 Remscheid, Siegen

IVECO WEST NUTZFAHRZEUGE GMBH BETRIEB AACHEN

Neuenhofstr. 125 • 52078 Aachen
 Ansprechpartner Vertrieb: Uwe Bell
 Phone: 0241 991267-11 • Mobil: 0171 76511-35
 E-Mail: uwe.bell@iveco.com

IVECO

Ihr Partner für nachhaltigen Transport



Farbenspiele: Fans des Originals entscheiden sich für die Dark-Highland-Grün-Lackierung oben links. Fotos: © obs/Ford-Werke GmbH

Beliebter Nachbar dank neuem Auspuff

Ford Mustang: Seine Kraft lässt das neue Modell auf Wunsch nur tagsüber hören

So manchen, der am Steuer eines opulenten Sportwagens sitzt, reizt es, dessen Kraft lautstark der Umwelt mitzuteilen. Zu vorgerückter Stunde stören Ruhesuchende sich daran aber. Ford hat seinem neuen Mustang daher eine Klappen-Auspuffanlage spendiert. In einem zeitlich program-

mierbaren „Gute-Nachbarschaft-Modus“ läuft der Motor dann sanft und leise.

Ansonsten begeistert das in Europa am weitesten verbreitete Sportcoupé nicht nur mit seinem im Vergleich attraktiven Preis. Käufer wählen zwischen dem geschlosse-

nen Fastback und dem offenen Convertible. Der Mehrpreis von „zu“ nach „auf“ beträgt 4500 Euro. Wer die neue Zehn-Gang-Automatik ordert, legt nochmals 2500 Euro oben drauf. Der Einstieg in die Mustang-Klasse beginnt mit 39.500 Euro. Dann gibt es zählbare 213 kW/290 PS.

Richtig rasant in 4,3 Sekunden auf Tempo 100 katapultiert die 450-PS-starke Version die Insassen. Hier bietet der V8-Benziner fünf Liter Hubraum. Beide Motoren sind bereits fit für die Abgasnorm Euro 6d-TEMP.

Hommage ans Filmauto

Da der Mustang auf eine 50-jährige Karriere zurückblickt, wurde die Sonderedition BULLIT aufgelegt. Sie erinnert an den gleichnamigen Filmklassiker mit Steve McQueen in der Hauptrolle. Neben der im Filmauto bekannten Lackierung „Dark Highland Grün“ steht Iridium-Schwarz Mica zur Auswahl. Auch die Leistung soll nochmals ein wenig nach oben auf voraussichtlich 341 kW/464 PS gepuscht werden: Eine kleine Überraschung, wenn die ersten Fahrzeuge im August geliefert werden sollen. Zudem wurde die Drehzahl-Anpassung verfeinert. Sie bewirkt ein sanfteres Zurückschalten, bietet aber weiterhin das beeindruckende Fauchen beim Herunterschalten.

Noch eine Zahl zum Staunen sind die 1000 Watt des Premium-Soundsystems B&O PLAY mit zwölf Lautsprechern. Wie im Filmauto ist der Schaltknopf als weißer Billard-Spielball geformt. Ford bietet somit wenigstens einen „Amerikaner“ zum Verlieben.



Kraftvolles Signal aus jedem Blickwinkel: mehr Sicherheit im neuen Ford Mustang.

3,5 t¹ ANZIEHUNGSKRAFT!

Jetzt bis zu **7.500 €**
UMSTIEGSPRÄMIE SICHERN!²

5

JAHRE
GARANTIE +
MOBILITÄTS-
GARANTIE³
BIS 150.000 KM

**DER NEUE REXTON:
EIN STARKER PARTNER AUF JEDEM TERRAIN.**

Draufgänger, Abenteurer, eleganter Alltags-SUV – der neue Rexton passt sich perfekt an Ihr Leben an. Ob Stadt, Schlamm oder Fluss – das neue Flaggschiff von SsangYong macht alles mit. Einfach den optionalen Allradantrieb zuschalten, die modernen Fahrassistenzsysteme und Komfort-Features genießen und dank robuster Leiterrahmenkonstruktion jede Strecke spielend meistern.

Rexton 2.2, Sapphire,
133 kW (181 PS), 4WD

42.340,- €⁴

DER NEUE REXTON – JETZT PROBE FAHREN!

Kraftstoffverbrauch Rexton in l/100 km: innerorts 10,2; außerorts 6,9; kombiniert 8,1; CO₂-Emission kombiniert in g/km: 213
(gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse D.

¹ Maximale Antriebskraft je nach Modell.
² Die SsangYong Umstiegssprämie ist modellabhängig und eine befristete Aktion bis 30.06.2018.
³ Fünf Jahre Herstellergarantie und fünf Jahre Mobilitätsgarantie (jeweils bis max. 150.000 km). Es gelten die aktuellen Garantiebedingungen der SsangYong Motors Deutschland GmbH.
⁴ Incl. 19% MwSt., und inkl. Überführungskosten in Höhe von 230,00 €.

Autohaus Weber
Roltzheimer Straße 204
53879 Euskirchen
Tel.: 02251-65506
Fax.: 02251-89453
autohaus-h.j.weber@t-online.de

SSANGYONG
SUV KOMPETENZ AUS KOREA

Ein Angebot nur für gewerbliche Kunden: peugeot-professional.de

**MEHR LADEN. WENIGER TANKEN.
DER PEUGEOT EXPERT.**

IMPRESS YOURSELF. PEUGEOT PROFESSIONAL

BARPREIS Abb. enthält Sonderausstattung.

ab € 17.450,-¹

- z. B. für den PEUGEOT Expert Pro L1 BlueHDi 95
- Moderne und sparsame BlueHDi-Motoren (Euro 6)
- ModuWork-Trennwand für Zuladung bis zu 4 m Länge²
- Elektrische Seitenschiebetüren mit Fußöffnungssensoren für einfaches Beladen²

AUTOHAUS MÜLLEJANS GMBH
52385 Nideggen-Schmidt · Heimbacher Straße 17 · Tel.: 0247493010
www.peugeot-muellejans.de

¹Zgl. MwSt. und Überführungskosten für einen neuen PEUGEOT Expert Pro L1 BlueHDi 95. Das Angebot gilt bei Vertragsabschluss bis 30.06.2018.
²Ausstattungsabhängig.

Strandauto ist cityfit

Citroen E-Mehari: Sauberer Fahrspaß für die Freizeit

Vor ziemlich genau 50 Jahren überraschte Citroen mit seinem Strandwagen Méhari. Es war nicht das erste Mal, dass ein wahres Kultauto aus Frankreich kam. Egal ob Mittelmeer, Atlantik, auf Korsika oder in Biarritz: Mit dem originellen Kunststoff-Vehikel fällt jeder auf – das galt damals, das gilt auch heute.

Innerhalb von 19 Jahren wurden 145.000 Exemplare gebaut. Sogar eine Version mit Allradantrieb gab es, die sensationell bis zu 60 Prozent steile Steigungen bezwang. Und nun, 50 Jahre später, kommt eine zeitgemäße Version in Form des neuen E-Mehari auf den Markt.

Tonsignal warnt Fußgänger

Viele Attribute von damals lassen sich übertragen: War der Méhari schmutzig, genügte ein Wasserstrahl für außen und innen. Steht die Sonne steil am Himmel, kann auch beim E-Mehari die Windschutzscheibe

abgeklappt und das Verdeck geöffnet werden.

Das „E“ steht für einen rein elektrischen Antrieb. Daher macht ein akustisches Warnsignal bis zu einer Geschwindigkeit von 30 km/h Fußgänger auf das Auto aufmerksam.

Auch an weitere technische Ausstattungsmerkmale war vor 50 Jahren noch nicht zu denken: Airbags, ABS und elektronische Stabilitätskontrolle gehören zum Serienumfang. Hierzulande dürfte der E-Mehari wohl eher als Zweit- oder Drittauto einziehen, obwohl er vollwertiges Fahrzeug ist.

Die Höchstgeschwindigkeit ist auf 110 km/h begrenzt. Man hat die Wahl zwischen einer Softtop- und einer Hardtop-Version mit 1200 Euro Preisunterschied. Die Einstiegsvariante kostet 25.270 Euro. Da das Fahrzeug und die Batterie in Frankreich produziert werden, hat der E-Mehari das Prädikat „Origine France Garantie“ erhalten. kk



Von Grund auf ähnlich: Der Méhari von 1968 (oben, rechts) und sein Nachfahre, der E-Mehari.

Fotos: © Peugeot Citroen Deutschland GmbH



Abenteuer mit der Allradversion: Die Urfassung des Citroen Méhari konnte mehr, als viele ihr zutrauten.

Fotos: © Peugeot Citroen Deutschland GmbH

SUV für Anspruchsvolle

Lexus RX L: Der Siebensitzer erfüllt alle Wünsche

Seit rund 20 Jahren bereichert Lexus mit seinem Modell RX die SUV-Szene. Nun gibt es erstmalig eine siebensitzige Version, die den Zusatz „L“ trägt. Obwohl sich der RX L exakt auf fünf Meter erstreckt, wirkt die Optik durch die coupéhaften Züge nicht wuchtig. Eine serienmäßige Lederausstattung unterstreicht den Premiumanspruch. Die Zusatzsitze lassen sich elektrisch aufstellen und umklappen, und eine

Dreizonen-Klimaautomatik garantiert auf allen Plätzen die passende Temperatur. Eine Handbewegung am hinteren Lexus-Logo genügt, und die Heckklappe fährt automatisch hoch.

Die Aufpreisliste ist umfangreich, so lässt sich jeder RX L nach eigenem Gusto ausstatten. Für den RX 450hL und sein 230 kW/313 PS leistendes Hybridsystem sollten per se schon einmal 67.000 Euro bereitgehalten werden. kk



Eleganz mit Power: Geschickte Formensprache lassen den Fünf-Meter-SUV von Lexus nicht so gewaltig wirken.

Foto: © Toyota Deutschland GmbH

Der neue **SWIFT Sport**

Way of Life!

ER KOMMT, UM ZU ROCKEN

AB SOFORT BEI UNS!!

Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,8 l/100 km, außerorts 4,8 l/100 km, kombinierter Testzyklus 5,5 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 125 g/km (VO EG 715/2007).

SOUREN
Nähe Tivoli
AUTOHAUS

Autohaus Souren GmbH, Am Gut Wolf 10, 52070 Aachen, Telefon 0241/938680, Fax 0241/9386833, info@autohaus.souren.de, www.autohaus-souren.de

Modelloffensive geht weiter

Citroen C-Reihe: Faszinierende Innovationen voraus

Schon längere Zeit war klar, dass Citroen keinen Nachfolger für den in die Jahre gekommenen C5 ins Rennen schickt. Zumindest nicht als klassische Limousine/Kombi in der gehobenen Mittelklasse. Kurz vor Redaktionsschluss erreichten uns erste Veröffentlichungen der europäischen Version des C5 Aircross. Nun gibt es die höher aufbauenden SUV als C3 Aircross, C4 Cactus und eben den C5 Aircross.

Besonders die Front des viereinhalb Meter langen SUV geriet optisch sehr robust und hebt sich von der Konkurrenz ab. Mit Sicherheit bewältigt die verbaute Advanced-Comfort-Federung so souverän ihre Arbeit wie im C4 Cactus. Der

überzeugte bei einer ersten Fahrt von seiner Qualität. Wird heute oft auf Sportlichkeit und damit verbunden auf Härte gesetzt, softet die neue Federung die meisten der reichlich vorhandenen Fahrbahnebenen ab. Vereinfacht gesprochen: Kommt die normale Federung an ihre Grenzen, verhindern zwei zusätzliche ölbelagerte Federn ein plötzliches Aufsitzen.

Auch die dick geschäumten und großen Sitze tragen künftig zum bereits vermissten „Fahren wie Gott in Frankreich“ bei. In Deutschland soll der C5 Aircross Anfang nächsten Jahres verfügbar sein, Ende 2019 dann auch erstmals mit Plug-in-Hybrid-Technologie PHEV. kk



Design mit viel Luft: Dem neuen BMW i8 Coupé wurde jetzt eine Roadster-Variante zur Seite gestellt.

Foto: © BMW Group



Optisch eine Augenweide und dank seiner innovativen Federung sehr komfortabel: der neue Citroen C4 Cactus. Fotos: © Citroen Kommunikation



Zukunftsblick: Der neue C5 Aircross rundet ab 2019 das SUV-Programm von Citroen ab.

Freiheit für alle Sportwagen-Fans

BMW i8 Coupé: Der Hybrid ist formschön, schnell und legt ganz leise los

Schon seit vier Jahren begeistert BMW mit dem i8 Coupé die Sportwagenwelt. Nun wurde dem modifizierten Modell der offene i8 Roadster zur Seite gestellt.

Der reine Zweisitzer hat ein elektrisch betriebenes Softtop, das ganzjährig ausreichend Schutz bieten soll und über eine zusätzliche Akustikdämmung verfügt. Das 15 Sekunden dauernde Öffnen und Schließen geht nahezu geräuschlos vonstatten. Und das sogar bis Tempo 50.

Zwischen dem Verdeckkasten und den Sitzen verbleibt ein zusätzlicher Stauraum, der zusammen mit einem weiteren Gepäckraum im Heck eine gewisse Reisetauglichkeit bedingt. Rein elektrisch lautlos in der Siedlung und auf der Landstraße bis Tempo 105, darüber schaltet sich der Benzinmotor hinzu und kommt so auf eine Systemleistung von 275 kW/374 PS.

Dann gelingt der Standardsprint in lediglich 4,6 Sekunden, und erst

bei 250 km/h Spitzengeschwindigkeit hört der Vorwärtsdrang auf. Technik, die begeistert: Im i8 wurde weltweit zum ersten Mal in einem Serienfahrzeug blendfreies Laserlicht verbaut, das im Fernlicht-Modus 600 Meter weit scheint. Das ist doppelt so weit wie bei serienmäßigen Voll-LED-Scheinwerfern.

BMW beweist, dass bei elektrischem Antrieb der sportliche Anreiz nicht auf der Strecke bleiben muss: beruhigender Blick nach vorn. kk

Mehr Platz für Insassen und Gepäck

Honda CR-V: Die nächste Generation steht bereits in den Startlöchern

Mehr Platz auf allen Rängen verspricht Honda bei seiner nun vorgestellten nächsten Generation des SUV CR-V. Unberechtigterweise konnte er sich auf dem hiesigen Markt bislang wenig in Szene setzen.

Das könnte sich jetzt ändern, wenn ab Herbst die an wichtigen Stellen optimierte und geschärfte Karosserie auch nach Deutschland kommt. Bei identischer Außenlänge wachsen Radstand und Bodenfreiheit um 40 Millimeter. Optional steht ein Siebensitzer zur Wahl, die dritte Sitzreihe lässt sich umklappen.

Hybrid folgt 2019

Der Kofferraumboden ist zweistufig verstellbar, und die Klappe lässt sich automatisch öffnen. Die Höhe kann jeder individuell definieren, um zum Beispiel in der Tiefgarage nicht an die Decke zustoßen.

Nach derzeitigem Kenntnisstand fällt der Dieselmotor komplett aus dem Programm. Zunächst übernimmt ein 1,5 Liter großer Benzinmotor den Vortrieb, den es mit einem Sechsgang-Schalt- oder stufenlosen CVT-Getriebe geben soll.

Anfang 2019 folgt ein Hybrid-System. Das Zusammenspiel zwischen Elektro- und Benzinmotor soll ohne Drehmomentverlust für einen zügigen Vorwärtsdrang sorgen. Käufer wählen zwischen Front- und Allradantrieb. Für den Innenraum verspricht Honda eine Neugestaltung mit zwei Sieben-Zoll-Displays und angenehmen Materialien. kk

LADA 4x4 TAIGA
Die Offroad Legende

AB 12.440,-€*
2 JAHRE GARANTIE



1.7L 61kW/83PS, Permanenter Allradantrieb, Unterboden-Unterstützung, Unterboden-Unterstützung, Unterboden-Unterstützung, Unterboden-Unterstützung

elektrische Fensterheber, Kraftstoffverbrauch l/100 km: 9,5/12,2/8,0 (kombiniert/innerorts/außerorts), CO₂-Emission g/km: 216, Effizienzklasse G

* inkl. 650,-€ Überführungskosten

AUTOHAUS WEBER • Roitzheimer Straße 204 • 53879 Euskirchen
Tel.: 02251/65506 • Fax: 02251/89453 • autohaus-h.j.weber@t-online.de



Mit geschärfter Linienführung: Der neue Honda CR-V startet in die nächste Generation. Foto: © HONDA MOTOR EUROPE LTD

ÜBERBETRIEBLICHE LEHRLINGSUNTERWEISUNG

DACHDECKER/IN

Aufgrund der Beschlüsse des Berufsbildungsausschusses vom 21.03.2017 hat die Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen am 10.05.2017 als zuständige Stelle gemäß § 41 i.V.m. § 91 Abs. 1 Nr. 4, § 106 Abs. 1 Ziffer 10 und § 44 der Handwerksordnung (HWO) und gemäß Ziffer 1 der Richtlinien der Handwerkskammer Aachen zur Durchführung überbetrieblicher Unterweisungsmaßnahmen in der Fassung vom 5.11.2014 beschlossen:

Für Lehrlinge im Ausbildungsberuf Dachdecker/-in sind in der Grundstufe folgende überbetriebliche Unterweisungslehrgänge nach Maßgabe der Unterweisungspläne des Heinz-Piest-Instituts (HPI) für Handwerkstechnik durchzuführen:

Grundstufe:
Kennziffer: G-DACH 1/16 (2 Arbeitswochen –AW)
G-Dach 2/16 (2 AW)
G-Dach 3/16 (1 AW)
G-Dach 4/16 (1 AW)

Spätestens ab dem 01.08.2019 sind in der Fachstufe folgende überbetriebliche Unterweisungslehrgänge nach Maßgabe der Unterweisungspläne des Heinz-Piest-Instituts (HPI) für Handwerkstechnik durchzuführen:

Fachstufe:
Kennziffer: DACH 1/16: (2 AW)
DACH 2/16: (2 AW)
DACH 3/16: (1 AW)
DACH 4/16: (1 AW)
DACH 5/16: (1 AW)
DACH 6/16: (2 AW)

Die Teilnahme an diesen Unterweisungslehrgängen ist für alle Auszubildenden im Dachdeckerhandwerk im Bezirk der Handwerkskammer Aachen verpflichtend. Die bisherigen Grund- und Fachstufenlehrgänge werden durch die neuen Lehrgänge ersetzt.

Die überbetriebliche Ausbildung für Dachdecker/-innen im Kammerbezirk Aachen findet im Berufsbildungs- und Gewerbeförderungszentrum (BGZ) Simmerath der Handwerkskammer Aachen statt.

HÖRAKUSTIKER/IN

Aufgrund der Beschlüsse des Berufsbildungsausschusses vom 19.9.2017 hat die Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen am 7.11.2017 als zuständige Stelle gemäß § 41 i.V.m. § 91 Abs. 1 Nr. 4, § 106 Abs. 1 Ziffer 10 und § 44 der Handwerksordnung (HWO) und gemäß Ziffer 1 der Richtlinien der Handwerkskammer Aachen zur Durchführung überbetrieblicher Unterweisungsmaßnahmen in der Fassung vom 10.5.2017 beschlossen:

Die nachfolgend aufgeführten überbetrieblichen Unterweisungslehrgänge nach Maßgabe der Unterweisungspläne des Heinz-Piest-Instituts (HPI) sind für Lehrlinge im Ausbildungsberuf Hörakustiker/in in der Fachstufe verpflichtend:

Kennziffer	Lehrgangsthema	Wochen
HA 1/17	Otoplastik I / Service- und Instandhaltungsmaßnahmen an Hörsystemen, Hörsassistentensystemen und Sonderversorgung sowie Zubehör	1
HA 2/17	Otoplastik II / Audiologie und Hörsystemversorgung	1
HA 3/17	Audiometrie und Hörgeräteanpassung	1

Bei Auszubildenden, die bis zum 31.07.2016 begonnen wurden und daher noch nach der alten Ausbildungsverordnung „Hörgeräteakustiker“ zu Ende ausgebildet werden, erfolgt die überbetriebliche Unterweisung bis zum Abschluss der jeweiligen Ausbildung noch auf Grundlage der alten, bis zum 31.07.2019 befristeten Unterweisungspläne (HA 1-4/97).

Auszubildende im Kammerbezirk Aachen nehmen an den überbetrieblichen Unterweisungen an der Akademie für Hörakustik in Lübeck teil.

Träger der überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen ist die Bundesinnung der Hörakustiker KdÖR.

FRISEUR/IN

Aufgrund der Beschlüsse des Berufsbildungsausschusses vom 21.03.2017 hat die Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen am 10.05.2017 als zuständige Stelle gemäß § 41 i.V.m. § 91 Abs. 1 Nr. 4, § 106 Abs. 1 Ziffer 10 und § 44 der Handwerksordnung (HWO) und gemäß Ziffer 1 der Richtlinien der Handwerkskammer Aachen zur Durchführung überbetrieblicher Unterweisungsmaßnahmen in der Fassung vom 5.11.2014 beschlossen:

Für Lehrlinge im Ausbildungsberuf Friseur/-in sind ab 01.08.2017 folgende überbetriebliche Unterweisungslehrgänge nach Maßgabe der Unterweisungspläne des Heinz-Piest-Instituts (HPI) für Handwerkstechnik durchzuführen:

Fachstufe:
Kennziffer: FRI 1/16: Klassische Friseurstätigkeit (1 Arbeitswoche - AW)
FRI 2/16: Modische Friseurstätigkeiten (1 AW)
FRI 3/16: Langhaardesign, Colorationstechniken am Haar (1 AW)

Die Teilnahme an diesen Unterweisungslehrgängen ist für alle Auszubildenden im Friseurhandwerk im Bezirk der Handwerkskammer Aachen verpflichtend. Die bisherigen Fachstufenlehrgänge werden durch die neuen Lehrgänge ersetzt.

Die überbetriebliche Ausbildung für Friseur/innen im Kammerbezirk Aachen findet im Friseurzentrum der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen, statt.

INFORMATIONSELEKTRONIKER/IN, SCHWERPUNKT GERÄTE- UND SYSTEMTECHNIK

Aufgrund der Beschlüsse des Berufsbildungsausschusses vom 20.3.2018 hat die Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen am 16.5.2018 als zuständige Stelle gemäß § 41 i.V.m. § 91 Abs. 1 Nr. 4, § 106 Abs. 1 Ziffer 10 und § 44 der Handwerksordnung (HWO) und gemäß Ziffer 1 der Richtlinien der Handwerkskammer Aachen zur Durchführung überbetrieblicher Unterweisungsmaßnahmen in der Fassung vom 10.5.2017 beschlossen:

Die nachfolgend aufgeführten überbetrieblichen Unterweisungslehrgänge nach Maßgabe der Unterweisungspläne des Heinz-Piest-Instituts (HPI) sind für Lehrlinge im Ausbildungsberuf Informationselektroniker/in, Schwerpunkt Geräte- und Systemtechnik, ab dem 01.01.2018 in der Grundstufe verpflichtend:

Kennziffer	Lehrgangsthema	Wochen
G - IT 1/16	Installationsschaltungen und Schutzmaßnahmen	1
G - IT 2/16	Auswahl und Einsatz von hardware- und systemspezifischen Komponenten	1

Spätestens ab dem 01.01.2019 werden in der Fachstufe folgende überbetriebliche Unterweisungslehrgänge nach Maßgabe der Unterweisungspläne des Heinz-Piest-Instituts (HPI) für Handwerkstechnik durchgeführt:

IT 2/16	Einrichten von Kommunikationsendgeräten und -anlagen	1
IT 3/16	Installieren von Systemkomponenten und Netzwerken	1
IT 4/16	Einrichten von Breitbandkommunikation und Empfangsverteilanlagen	1
IT 6/16	Integration von Audio- und Videoanlagen in der Gebäudetechnik	1
IT 7/16	Kunden- und Systembetreuung	1

Die Teilnahme an diesen Unterweisungslehrgängen ist für alle Auszubildenden im Informationstechnikerhandwerk, Schwerpunkt Geräte- und Systemtechnik, im Bezirk der Handwerkskammer Aachen verpflichtend. Die bisherigen Grund- und Fachstufenlehrgänge werden durch die neuen Lehrgänge ersetzt.

Auszubildende im Kammerbezirk Aachen nehmen an den überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen der Handwerkskammer Aachen in der BGE Aachen teil.

KAROSSERIE- UND FAHRZEUGBAUMECHANIKER/IN

Aufgrund der Beschlüsse des Berufsbildungsausschusses vom 20.3.2018 hat die Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen am 16.5.2018 als zuständige Stelle gemäß § 41 i.V.m. § 91 Abs. 1 Nr. 4, § 106 Abs. 1 Ziffer 10 und § 44 der Handwerksordnung (HWO) und gemäß Ziffer 1 der Richtlinien der Handwerkskammer Aachen zur Durchführung überbetrieblicher Unterweisungsmaßnahmen in der Fassung vom 10.5.2017 beschlossen:

Die nachfolgend aufgeführten überbetrieblichen Unterweisungslehrgänge nach Maßgabe der Unterweisungspläne des Heinz-Piest-Instituts (HPI) sind für Lehrlinge im Ausbildungsberuf Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in, spätestens ab dem 01.08.2018 in der Grundstufe verpflichtend:

Kennziffer	Lehrgangsthema	Wochen
G - KFM 1/17	Grundlagen der Werkstoffbearbeitung	1
G - KFM 2/17	Grundlagen der Fahrzeuginstandsetzungstechnik	1
G - KFM 3/17	Messtechnische Grundlagen der Fahrzeugelektrik/-elektronik	1
G - KFM 4/17	Messtechnische Grundlagen der Pneumatik und Hydraulik	1

Spätestens ab dem 01.08.2018 werden in der Fachstufe folgende überbetriebliche Unterweisungslehrgänge nach Maßgabe der Unterweisungspläne des Heinz-Piest-Instituts (HPI) für Handwerkstechnik durchgeführt:

KF 1/17	Klebe- und Kunststofftechnik (nur FR Karosserie- und Fahrzeugbautechnik)	1
KF 2/17	Fahrwerks- und Bremsentechnik für Nutzfahrzeuge (nur FR Karosserie- und Fahrzeugbautechnik)	1
KFM 1/17	Instandsetzungstechnik I – MAG- und RP-Schweißen	1
KFM 2/17	Instandsetzungstechnik II- Umformtechnik	1
KFM 3/17	Instandsetzungstechnik III – MIG-Löten, WIG- und MIG-Schweißen sowie Weich- und Hartlöten	1
KFM 4/17	Mess-, Prüf- und Reparaturtechnik I – Fahrwerks- und Karosserieinstandhaltung (nur FR Karosserieinstandhaltungstechnik)	1
KFM 5/17	Mess-, Prüf- und Reparaturtechnik II - Fahrwerks- und Bremsentechnik (nur FR Karosserieinstandhaltungstechnik)	1
KFM 9/17	Mess- und Prüftechnik III Fehlerauslese an der Komfort- und Sicherheitselektronik	1

Die Teilnahme an diesen Unterweisungslehrgängen ist für alle Auszubildenden im genannten Ausbildungsberuf im Bezirk der Handwerkskammer Aachen verpflichtend. Die bisherigen Grund- und Fachstufenlehrgänge werden durch die neuen Lehrgänge ersetzt.

Auszubildende im Kammerbezirk Aachen nehmen an den überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen der Handwerkskammer Aachen im Trainings-Centrum Kraftfahrzeugtechnik (TraCK) Düren teil.

WEITERBILDUNG

GELD SPAREN – FÖRDERMITTEL NUTZEN!

Lassen Sie sich Fördergelder von bis zu 50 Prozent Zuschuss zu Ihrer Weiterbildung nicht entgehen! Dafür ist es wichtig, dass Sie sich vor Lehrgangsbeginn von uns beraten lassen. Weitere Informationen unter: www.hwk-aachen.de/weiterbildung.

Aufstiegs-BAföG

Simone Weiner
☎ 0241 9674-122

Bildungsscheck/-prämie

Laura Daniels
☎ 0241 9674-117

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

U-Std: Unterrichtsstunden
VZ: Vollzeit
TZ: Teilzeit
Pvfl: Prüfungsvorbereitung für Lehrlinge

INFOVERANSTALTUNGEN

Falls keine Infoveranstaltung für Ihr Handwerk dabei ist, nehmen Sie bitte Kontakt zu unserer Weiterbildungsberatung auf. Montags, dienstags und donnerstags sind wir von 8 bis 16 Uhr, mittwochs von 8 bis 17.30 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr unter

☎ 0241 9674-117 oder
☎ 0241 9674-122 und per E-Mail
@weiterbildung@hwk-aachen.de

für Sie da.

Betriebswirt/in (HwO)

19.6.2018, 17 Uhr
Bildungszentrum BGE Aachen
Tempelhofer Straße 15-17
52068 Aachen

Meisterschule Friseure

4.9.2018, 18 Uhr
Bildungszentrum für Friseure und Kosmetiker
Sandkaulbach 17 - 21
52062 Aachen

Meisterschule Metallbauer

13.11.2018, 18 Uhr
Bildungszentrum BGE Aachen
Tempelhofer Straße 15-17
52068 Aachen

Meisterschule Feinwerkmechaniker

13.11.2018, 18 Uhr
Bildungszentrum BGE Aachen
Tempelhofer Straße 15-17
52068 Aachen

Meisterschule Dachdecker

26.1.2019, 10 Uhr
Bildungszentrum BGZ Simmerath
Kranzbruchstraße 10
52152 Simmerath

Meisterschule Fliesen-, Platten- und Mosaikleger

26.1.2019, 10 Uhr
Bildungszentrum BGZ Simmerath
Kranzbruchstraße 10
52152 Simmerath

Meisterschule Stuckateur

26.1.2019, 10 Uhr
Bildungszentrum BGZ Simmerath
Kranzbruchstraße 10
52152 Simmerath

Meisterschule Zimmerer

26.1.2019, 10 Uhr
Bildungszentrum BGZ Simmerath
Kranzbruchstraße 10
52152 Simmerath

Meisterschule Tischler

26.1.2019, 10 Uhr
Bildungszentrum BGZ Simmerath
Kranzbruchstraße 10
52152 Simmerath

Meisterschule Maurer und Betonbauer

26.1.2019, 10 Uhr
Bildungszentrum BGZ Simmerath
Kranzbruchstraße 10
52152 Simmerath

Meisterschule Maler und Lackierer

26.1.2019, 10 Uhr
Bildungszentrum BGZ Simmerath
Kranzbruchstraße 10
52152 Simmerath

Meisterschule Straßenbauer

26.1.2019, 10 Uhr
Bildungszentrum BGZ Simmerath
Kranzbruchstraße 10
52152 Simmerath

Meisterschule Elektrotechniker

19.2.2019, 18 Uhr
Bildungszentrum BGE Aachen
Tempelhofer Straße 15-17
52068 Aachen

Meisterschule Installateur und Heizungsbauer

19.2.2019, 18 Uhr
Bildungszentrum BGE Aachen
Tempelhofer Straße 15-17
52068 Aachen

MEISTERSCHULEN

Wir empfehlen, vor dem Besuch der fachlichen Module die gewerkübergreifenden Lehrgänge Betriebswirtschaft und Recht (Teil III der Meisterprüfung) und Ausbildung der Ausbilder (AdA, Teil IV der Meisterprüfung) zu absolvieren.

Fragen dazu?

Rufen Sie uns an:
Laura Daniels
☎ 0241 9674-117
Simone Weiner
☎ 0241 9674-122

Friseur

Start: 11.7.2018 | 430 U-Std
VZ | 3.590 Euro

Elektrotechniker

Start: 3.9.2018 | 1.270 U-Std
VZ | 6.830 Euro

Kraftfahrzeugtechnik

Start: 3.9.2018 | 810 U-Std
VZ | 5.834 Euro

Friseur

Start: 3.9.2018 | 430 U-Std
TZ | 3.590 Euro

Installateur und Heizungsbauer

Start: 3.9.2018 | 1.200 U-Std
VZ | 7.150 Euro

Elektrotechniker

Start: 4.9.2018 | 1.270 U-Std
TZ | 6.830 Euro

Metallbauer

Start: 11.9.2018 | 850 U-Std
TZ | 5.950 Euro

Maler und Lackierer

Start: 8.10.2018 | 910 U-Std
VZ | 5.950 Euro

Dachdecker

Start: 8.10.2018 | 1.063 U-Std
VZ | 6.200 Euro

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger

Start: 8.10.2018 | 643 U-Std
VZ | 3.999 Euro

Maurer und Betonbauer

Start: 8.10.2018 | 1.040 U-Std
VZ | 6.025 Euro

Straßenbauer

Start: 8.10.2018 | 1.020 U-Std
VZ | 6.678 Euro

Stuckateur

Start: 8.10.2018 | 1.030 U-Std
VZ | 6.650 Euro

Zimmerer

Start: 8.10.2018 | 1.020 U-Std
VZ | 5.990 Euro

Tischler

Start: 29.10.2018 | 975 U-Std
VZ | 5.999 Euro

Kraftfahrzeugtechnik

Start: 8.1.2019 | 810 U-Std
TZ | 5.997 Euro

Fahrzeugaackierer

Start: 8.1.2019 | 650 U-Std
TZ | 5.800 Euro

Friseur

Start: 15.1.2019 | 430 U-Std
VZ | 3.710 Euro

Kraftfahrzeugtechnik

Start: 11.3.2019 | 810 U-Std
VZ | 5.997 Euro

Friseur

Start: 16.7.2019 | 430 U-Std
VZ | 3.710 Euro

Elektrotechniker

Start: 2.9.2019 | 1.270 U-Std
VZ | 7.150 Euro

Friseur

Start: 2.9.2019 | 430 U-Std
TZ | 3.710 Euro

LEHRGÄNGE

Baubereich

Asbest erkennen – richtig handeln, Aufrechterhaltung Anlage 5

Start: 16.10.2018 | 8 U-Std
TZ | 210 Euro

Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4

Start: 17.10.2018 | 22 U-Std
TZ | 490 Euro

Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4

Start: 6.11.2018 | 22 U-Std
TZ | 490 Euro

Pvfl: Friseurhandwerk

Teil II der Gesellenprüfung
Start: 25.3.2019 | 16 U-Std
TZ | 169 Euro

Elektrotechnik

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

Start: 30.8.2018 | 112 U-Std
TZ | 2.160 Euro

Gebäudeleittechnik mit dem europäischen Installations-Bus (EIB-KNX) – Aufbaukurs

Start: 11.9.2018 | 40 U-Std
TZ | 845 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Nachschulung

Start: 15.9.2018 | 6 U-Std
TZ | 215 Euro

Gebäudeleittechnik mit dem europäischen Installations-Bus (EIB-KNX) – Grundkurs

Start: 17.9.2018 | 40 U-Std
TZ | 845 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Ersts Schulung

Start: 18.9.2018 | 16 U-Std
TZ | 350 Euro

Überprüfen von elektrischen Geräten nach VDE 701/702 in Theorie & Praxis

Start: 28.9.2018 | 10 U-Std
TZ | Preis: 260 Euro

Überprüfen von elektrischen Geräten nach VDE 701/702 in Theorie & Praxis

Start: 16.11.2018 | 10 U-Std
TZ | Preis: 260 Euro

Elektrofachkraft Holz/Metall/Farbe + Sanitär/Heizung/Klima – Nachschulung

Start: 23.11.2018 | 12 U-Std
TZ | 250 Euro

Pvfl: Elektrotechniker-Handwerk

Elektrotechnik Theorie 2. Teil
Start: 19.10.2018 | 20 U-Std
TZ | 280 Euro

Elektrotechnik Praxis 2. Teil

Start: 23.11.2018 | 20 U-Std
TZ | 375 Euro

Pvfl: Installateur- und Heizungsbauerhandwerk

SHK - Theorie
Start: 10.11.2018 | 24 U-Std
TZ | 185 Euro

SHK - Praxis

Start: 7.12.2018 | 12 U-Std
TZ | 185 Euro

Kraftfahrzeugtechnik

Abgasuntersuchung (AU-Schulung)
Start: laufend | 8 oder 16 U-Std
VZ | Preis auf Anfrage

Infos unter ☎ 02421 94844-11 oder ☎ 02421 223129-20

Pvfl: Kraftfahrzeugtechnik

Praxis Teil I + Teil II
Start: 23.6.2018 | 16 U-Std
TZ | 192 Euro

Unternehmensführung

Betriebswirt/in (HwO)
Start: 3.9.2018 | 580 U-Std + Hausarbeit
VZ | 4.290 Euro

Betriebswirt/in (HwO)

Start: 3.9.2018 | 580 U-Std + Hausarbeit
TZ | 4.290 Euro

Knigge für Lehrlinge – Ihre Visitenkarte beim Kunden

Start: 17.11.2018 | 6 U-Std
VZ | 165 Euro

Designstudium für Handwerker

Gestalter im Handwerk
Start: 16.7.2018 | 1.200 U-Std
TZ | 7.900 Euro

Two in one – Handwerksdesign und Unternehmensführung

Start: 27.8.2018 | 3.200 U-Std
VZ | 380 Euro/Monat

Es berät Sie:

Birgit Krickel, ☎ 02407 9089-132



Immer obenauf

Dachdecker arbeiten in luftigen Höhen. Mit dem Meistertitel können sie auf der Karriereleiter ganz nach oben kommen. Die Handwerkskammer Aachen bietet dazu vom 8. Oktober 2018 bis zum 10. Mai 2019 wieder eine Vollzeit-Meisterschule an. In ihr werden die Teilnehmer umfassend in Praxis und Theorie geschult und auf eine mögliche Selbstständigkeit vorbereitet. Der Kurs im Bildungszentrum BGZ Simmerath der Handwerkskammer Aachen umfasst 1.063 Unterrichtsstunden. Die Lehrgangskosten betragen 6.200 Euro. Das Aufstiegs-BAföG (früher Meister-BAföG) bietet Handwerkern finanzielle Unterstützung während ihrer Fortbildung. Mit dem Aufstiegsfortbildungsgesetz (AFBG) haben Interessierte, die zum Beispiel an Meistervorbereitungslehrgängen teilnehmen wollen, einen Anspruch auf Fördermittel in Form von staatlichen Zuschüssen und zinsgünstigen Darlehen. Zur Prüfung zugelassen werden Teilnehmer, die eine anerkannte Berufsausbildung im Dachdeckerhandwerk abgeschlossen haben. Ebenfalls zugelassen werden können Bewerber, die eine einschlägige Gesellen- beziehungsweise Abschlussprüfung in einem anderen anerkannten Ausbildungsberuf bestanden haben. In letzterem Fall müssen sie im Dachdeckerhandwerk eine mehrjährige Berufstätigkeit nachweisen können.

Im praktischen Teil des Lehrgangs geht es um Dachdeckungen mit Schiefer, Ziegel oder Faserzement – unter vielem anderen mehr aber auch um Abdichtungen mit Bitumenbahnen und hochpolymeren Stoffen. Alle Arbeiten werden nach neuestem Stand der Energieeinsparverordnung (EnEV), bauphysikalischen Erkenntnissen und technischen Vorschriften unterrichtet. Themen im theoretischen Unterricht sind zum Beispiel Grundlagen der Baukonstruktion und Baustatik, Bauphysik, Baustoffkunde, Bekleidung von Außenwänden, Dachentwässerung, Blitzschutz, Kalkulation und Auftragsabwicklung, Baurecht und Betriebsführung.

Die Teilnehmer werden von hauptamtlichen Dachdeckermeistern, Architekten und Fachleuten der Planung unterrichtet. Die Dozenten verfügen über langjährige Erfahrung in der Schulung.

red / Foto: HWK-Archiv

EINTRAGUNGEN

Eintragungen in die Handwerksrolle der Handwerkskammer Aachen

Bäcker: Faruk Eskici, Hilfarther Str. 47, 41836 Hückelhoven; **Dachdecker:** Dziegiel & Kistemann Bedachungen GmbH & Co. KG, Hergelsbendenstr. 12, 52080 Aachen; **Elektrotechniker:** Achenbach Controls GmbH, Eleonorenstr. 2, 52428 Jülich; **Alexandra Everhartz**, Broicher Str. 134, 52477 Alsdorf; **Michael Havertz**, Am Klostergarten 4, 52499 Baesweiler; **Ralf Peters**, Elektroinstallateurmeister, Schmiedstr. 37, 52499 Baesweiler; **S & K Elektrotechnik GmbH**, Peterstr. 5, 52353 Düren; **Fleischer:** Metzgerei Günter Schleiter, Inhaber Gerd und Nina Meinen OHG, Marienstr. 4, 52249 Eschweiler; **Friseur:** Windar Abbas, Oppenhoffallee 173, 52066 Aachen; **Oluymisi Monsurat Adeniran**, Bahnhofstr. 16, 52064 Aachen; **Handan Altinkaya**, Goerdelerstr. 38, 52066 Aachen; **Murat Ay**, Martin-Luther-Str. 2, 41836 Hückelhoven; **Ilanith Buttermann u. Vanessa Schneider**, Oppener Str. 1g, 52146 Würselen; **Simone Graf**, Löffelstr. 17, 52499 Baesweiler; **Haarwandel UG (haftungsbeschränkt)**, Kölner Str. 62, 53894 Mechernich; **Lydia Halbach**, Friseurmeisterin, Kleinmarschierstr. 62, 52062 Aachen; **Stefanie Hellmich**, Friseurmeisterin, Am Damm 15, 52538 Gangelt; **Behram Meha**, Monheimsallee 3-5, 52062 Aachen; **Yashar Mohamed**, Berliner Str. 23, 53879 Euskirchen; **Helga Schleifer**, Gustav-Nachtigal-Str. 22, 53881 Euskirchen; **Christina Sebastian**, Allensteiner Str. 5, 52477 Alsdorf; **Verena Thielemann**, Friseurmeisterin, Kirchgasse 71, 52499 Baesweiler; **Installateur und Heizungsbauer:** Ofenhaus Fuchs e.K., Rathausstr. 85, 52222 Stolberg; **Derya Saglam**, Kirchstr. 18, 52531 Übach-Palenberg; **Kälteanlagenbauer:** Coolsys GmbH, Brabanter Str. 24, 52525 Waldfeucht; **Karosserie- und Fahrzeugbauer:** Harald Ahn, Am Windrad 13 a, 52156 Monschau; **Kraftfahrzeugtechniker:** Thorsten Braun, Bahnhofstr. 9, 53940 Hellenthal; **Norbert Jansen**, Leimberg 26, 52222 Stolberg; **KFZ-Technikerbetrieb Patrik Gehlen GmbH**, Höfener Str. 12 c, 53937 Schleiden; **Udo Karl Malberg**, Kfz.-Mechanikermeister, Rohrer Str. 29, 53947 Nettersheim; **Landmaschinenmechaniker:** Philipp Peter Milz, Frankenstr. 25, 53947 Nettersheim; **Maler und Lackierer:** Ebubekir Durgut, Steinstr. 21, 52249 Eschweiler; **Karl-Heinz Frauenkron**, Maler- und Lackierermeister, Auf Knopsesch 36, 53937 Schleiden; **Bernhard Wessling**, Max-Planck-Str. 1, 53902 Bad Münstereifel; **Maurer und Betonbauer:** Garant Bauservice GmbH, Theodor-Körner-Str. 40, 41812 Erkelenz; **Marcel Jeismann**, Mühlenteichstr. 10, 52525 Heinsberg; **Jürgen Lindwehr**, Rabenweg 24, 52538 Gangelt; **Metallbauer:** Ka Heck UG (haftungsbeschränkt), Hargards-gasse 4 a, 52156 Monschau; **Benno Marx**, Metallbauermeister, Ritterstr. 3, 52355 Düren; **MFT Werk e.K.**, Peter-Linnartz-Str. 1, 52428 Jülich; **Steelistics Aachen GmbH**, Lütticher Str. 58, 52064 Aachen; **Henning Theß**, Höfchensweg 27, 52076 Aachen; **Straßenbauer:** Hirth-Lüttgens Tief- und Straßenbau GmbH, Würselener Str. 36, 52080 Aachen; **Stuckateur:** Ismail Kanat, Stuckateurmeister, St. Florianweg 11, 52385 Nideggen; **Tischler:** Arend Dreßen, Rossg. 15, 52525 Heinsberg; **Marta Przyrembel**, Pfeilstr. 1, 52066 Aachen; **Ralph Dieter Michael Werning**, Tischlermeister, Froitscheidter Str. 42, 52385 Nideggen; **Andre Zinken**, Tischlermeister, Im Auel 1 a, 53940 Hellenthal; **Zahntechniker:** Ayse Kovacs, Kessenicher Str. 116 a, 53879 Euskirchen;

Zulassungsfreie Handwerke

Behälter- und Apparatebauer: Milan Pavic, Schneppenheimer Weg 62, 53881 Euskirchen; **Brauer und Mälzer:** Sebastian Anders, Im End 4, 41812 Erkelenz; **Estrichleger:** Peter Glittenberg, In den Zwanzigmorgen 4, 52066 Aachen; **Robert Morgan**, Ottostr. 83, 52070 Aachen; **Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:** Hyusein Ahmed, Schleidener Str. 176, 52076 Aachen; **AT Eurobau GmbH**, Maarweg 16, 52399 Merzenich; **Dariusz Blotnicki**, Rottstr. 42, 52224 Stolberg; **Said Ben Mohamed Bouyagra**, Grünstr. 8, 52499 Baesweiler; **Dominic Rene Dauvermann**, Grünenthaler Str. 23, 52072 Aachen; **FEN GmbH**, Faulenbruchstr. 30 a, 52159 Roetgen; **Alexandru Filipoiu**, Bonner Platz 6, 52351 Düren; **Michal Gebka**, Peilsgasse 17, 52249 Eschweiler; **Christian Haas**, Schillerplatz 11, 52388 Nörvenich; **Anchidim Hodorga**, Büsbacher Berg 3, 52223 Stolberg; **Andrzej Kaminski**, Nickelstr. 16, 52249 Eschweiler; **Remus-Anton Kovacs**, Johannesstr. 25, 52224 Stolberg; **Eduard Kurz**, Zum Kirschbäumchen 14, 52070 Aachen; **Ioan-Nicolae Lari**, Schönforstwinkel 8, 52078 Aachen; **Anita Monika Nowak**, Urtstr. 5, 52353 Düren; **Salvio Pannizzo**, Großer Pley 51, 52538 Gangelt; **Waldemar Robert Piotrowicz**, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; **Remigijus Sadauskas**, Brabantstr. 8, 52070 Aachen; **Christoph Paul Schlusowitz**, Engertsweg 23, 53902 Bad Münstereifel; **Blazej Scislawski**, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; **Jaroslaw Grzegorz Sitarek**, Valkenburger Str. 37 a, 52525 Heinsberg; **Stanislaw Spodarek**, Nickelstr. 16, 52249 Eschweiler; **Stoyan Vasilev Stoyanov**, Elisabethstr. 32, 41844 Wegberg; **Attila Tüzes**, Herzog-Wilhelm-Str. 51, 52511 Geilenkirchen; **Fotograf:** Vanessa Feeken, Hauptstr. 2 a, 52477 Alsdorf; **Florian Andreas Glier**, Alte Kirchstr. 21, 52379 Langerwehe; **Nils Hoffmeister**, Münsterstr. 73, 52076 Aachen; **Theresa Johann**, Rainweg 1, 52224 Stolberg; **Gregor Knopf**, Reinaldstr. 43, 53879 Euskirchen; **Mona Koch**, Zülpicher Str. 80, 53919 Weilerswist; **@tractive media BILD UND TON GmbH & Co. KG**, An der Linde 60, 52511 Geilenkirchen; **Daniel Wirtz**, Rosenweg 3, 53909 Zülpich; **Gebäudereiniger:** Ilda Basic-Buheric, Grabenstr. 3, 52477 Alsdorf; **Sonja Berg**, Kurt-Schumacher-Str. 29, 52499 Baesweiler; **clean24 GmbH**, Cyriakusstr. 11, 52355 Düren; **Lilija Skurnjagin**, Gerhard-Welter-Str. 22, 41812 Erkelenz; **Heiner Tils**, Schmiedstr. 28, 52134 Herzogenrath; **Christoph Wilk**,

Moltkestr. 19, 52066 Aachen; **Beata Wolska**, Amandusstr. 70, 52391 Vettweiß; **Keramiker:** Ralf Köllges, Brüsseler Allee 22, 41812 Erkelenz; **Lothar Kurtz**, Pastoratsweg 1, 52379 Langerwehe; **Metallbildner:** Vincent Lambertus Franciscus Helgers, St.-Rochus-weiler 12, 41844 Wegberg; **Parkettleger:** Guido Arndt, Blumenrather Str. 62, 52477 Alsdorf; **Raumausstatter:** Nikolaj Bezuglyj, Jahnstr. 2, 52511 Geilenkirchen; **René Kratzheller**, Kirchstr. 28, 52531 Übach-Palenberg; **Verena Lindstädt**, Raumausstattermeisterin, Hoeschstr. 2, 52372 Kreuzau; **Reinhard Reisig**, Kirchstr. 45, 41836 Hückelhoven; **Senol Saka**, Baesweilerstr. 35, 52477 Alsdorf; **Piotr Seweryn Stachowiak Walczak**, Teutstr. 29, 52146 Würselen; **Jennifer Christine Theobald**, Ritzfeldstr. 42, 52222 Stolberg; **Schuhmacher:** Reitstiefel Königs GmbH, In Tenholt 45, 41812 Erkelenz; **Textilgestalter:** Sahar Babayousefi, Hans-Böckler-Allee 54, 52074 Aachen; **Vergolder:** Nicole Keils, Dürerstr. 21, 53919 Weilerswist;

Handwerksähnliche Betriebe

Änderungsschneider: Nazanin Navabi Garakani, Kleinmaschierstr. 30-32, 52062 Aachen; **Bestattungsgewerbe:** Patrick Korsten, Bahnhofstr. 59, 52538 Gangelt; **Bodenleger:** Ralf Geschke, Essiger Str. 16, 52223 Stolberg; **GVB Bau GmbH**, Martin-Struff-Str. 31, 52477 Alsdorf; **Dawid Langner**, Bismarckstr. 80, 52066 Aachen; **Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):** Patrick Ajani, Konrad-Adenauer-Str. 93, 52511 Geilenkirchen; **Alexander Boymenblit**, Haarener Gracht 15, 52080 Aachen; **Ionel-Daniel Calian**, Pützrieschstr. 121, 52477 Alsdorf; **Alfred Federsel**, Schmiedstr. 22, 52134 Herzogenrath; **GC-Bau GmbH**, Dammgasse 10, 52222 Stolberg; **Michael Andreas Jussen**, Laurenzberger Str. 29, 52249 Eschweiler; **Constantin Manea**, Abteigarten 3, 52076 Aachen; **PERFEITO Fenster und Türen Service GmbH**, Gewerbering 19, 52399 Merzenich; **Eisenflechter:** Mike Hötzel, Gracht 21, 52146 Würselen; **Abdulmuin Iljazi**, Grabenstr. 76, 52249 Eschweiler; **Kabelverleger im Hochbau:** Mehmet Zeki Ordu u. Mbuyi Mbayabo, Miesheimer Weg 3, 52351 Düren; **Kosmetiker:** Anja Barz-Konrad, Korbmacherstr. 42, 41836 Hückelhoven; **Fatima Zahra Benkirane**, Schnickersbend 27, 52159 Roetgen; **Jennifer Braunleder**, Brückweg 1, 52146 Würselen; **Olga Denysenko**, Roermonder Str. 343, 52072 Aachen; **Anastasia Fach**, Luisenstr. 96, 52477 Alsdorf; **Sarah Faschinger**, Zehnthofstr. 24, 52249 Eschweiler; **Rolf Geuenich**, Veitzheimer Str. 5, 52391 Vettweiß; **Jessica Gutt**, Kofferer Str. 36, 41812 Erkelenz; **Karolin Hesselmann**, Rolf-Hackenbroich-Str. 18, 52249 Eschweiler; **Katja Jansen**, Waldhufenstr. 182, 52525 Heinsberg; **Katharina Kutsch**, Falkenweg 18, 52353 Düren; **Aouatef Maarouf**, Pützrieschstr. 1, 52477 Alsdorf; **Jennifer Meetz**, Xantener Allee 20, 41812 Erkelenz; **Saskia Nießen**, Seeweg 9, 53894 Mechernich; **Desiree Schäfer**, Schwarzer Weg 26, 41812 Erkelenz; **Lea Schüürmann u. Jennifer Dunst**, Kapuzinergraben 28, 52062 Aachen; **Elcin Tosun**, Wagnerstr. 1, 52399 Merzenich; **Khanh Tran Duy**, Konrad-Adenauer-Str. 147, 52511 Geilenkirchen; **Nadja Vasileva**, Carolus-Magnus-Str. 38, 52531 Übach-Palenberg; **Metallschleifer und Metallpolierer:** Romano Galinski, Bismarckstr. 10 a, 52249 Eschweiler; **Speiseeishersteller:** Pinar Korkmaz, Sebastianusstr. 58, 52222 Stolberg; **Teppichreiniger:** Ricardo Moses Biela, Carolus-Magnus-Str. 44, 52531 Übach-Palenberg;

LÖSCHUNGEN

Löschungen in der Handwerksrolle

Bäcker: Tuce Ayse Geniskol u. Birol Geniskol, Hilfarther Str. 47, 41836 Hückelhoven; **Dachdecker:** Olaf Lohse, Cäcilienstr. 14, 52249 Eschweiler; **Elektrotechniker:** Dieter Pätz, Grabenstr. 31, 52525 Heinsberg; **Friseur:** Gerhard Küppers, Friseurmeister, Mölleberg 58, 41836 Hückelhoven; **Eva Rush**, Wilhelmstr. 5, 52070 Aachen; **Behiye Schweisch**, Monheimsallee 3-5, 52062 Aachen; **Raad Nuri Spanigianni**, Düsseldorf Str. 5, 52428 Jülich; **Herta Stein**, Friseurmeisterin, Leipziger Str. 15, 52477 Alsdorf; **Glasbläser und Glasapparatebauer:** Helmut Eich, Glasbläser- u. Gasinstrumentenmachermeister, Antoniusstr. 1 c, 53902 Bad Münstereifel; **Informationstechniker:** Ingo Boche, Radio- u. Fernsehtechnikmeister, Apotheke-Eckerts-Weg 15, 52525 Heinsberg; **Installateur und Heizungsbauer:** Ofenhaus Fuchs und Sohn oHG, Rathausstr. 83 - 85, 52222 Stolberg; **Kraftfahrzeugtechniker:** Autohaus Mühren & Hoven GmbH u. Co. KG, Gladbacher Str. 41, 41844 Wegberg; **Gerhard Bochen**, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Holzapfelstr. 2, 41836 Hückelhoven; **Patrik Gehlen**, Höfener Str. 12 c, 53937 Schleiden; **Hans Peter Gruh**, Kfz.-Mechanikermeister, Hospitalstr. 22, 41844 Wegberg; **Friedhelm Hilgers**, Kfz.-Mechanikermeister, Siemensweg 1, 41844 Wegberg; **Maler und Lackierer:** Paul Groten, Maler- u. Lackierermeister, Viktoriastr. 14, 52066 Aachen; **Chris Seidel**, Ritzfeldstr. 42, 52222 Stolberg; **Stephan Artur Wolf**, Rurbenden 3, 52382 Niederzier; **Maurer und Betonbauer:** Danilo Gselman, Krautmühlenweg 4 f, 52066 Aachen; **Wolfgang Mehlich**, Thomas-Eber-Str. 80, 53879 Euskirchen; **Metallbauer:** Aachener Burde eMBUS Schlüsselexpress e.K., Kurt-Tucholsky-Str. 8, 52146 Würselen; **Steinmetz und Steinbildhauer:** Markus Müller, Steinmetz- u. Steinbildhauermeister, Zur Feldscheid 4 a, 53947 Nettersheim; **Tischler:** Waldemar Wiens, Tischlermeister, Weingartzgarten 34, 53909 Zülpich; **Ralf Wynands**, Tischlermeister, Kasinostr. 39, 52066 Aachen; **Zahn-techniker:** Dental-Labor Heigl GmbH, Hubert-Wienen-Str. 24, 52070 Aachen; **Zimmerer:** Franz Josef Kösters, Kallstr. 31, 52393 Hürtgenwald;

Zulassungsfreie Handwerke

Estrichleger: Kostadin Angelov, Schleidener Str. 176, 52076 Aachen; **Woldemar Bernhardt**, Adolfstr. 24, 52531 Übach-Palenberg; **Abdul Kader Yousef**, In Houverath 4 a, 41812 Erkelenz; **Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:** Nicusor Afuza, Finkensiefstr. 43, 52223 Stolberg; **Dirk Borchard**, Steinstr. 23, 52372 Kreuzau; **C und C Naturstein GmbH**, Zur Kesselkaul 60, 52353 Düren; **Dumitru Dirzu, Nicolae Vidrascu u. Jurie Vieru**, Auf der Höhe 68, 52152 Simmerath; **Roman Dyjach**, Klausenerstr. 9, 52066 Aachen; **Uwe Fischer**, Erlenstr. 5, 41844 Wegberg; **Haxhi Gashi**, Herzog-Wilhelm-Allee 13, 52428 Jülich; **Jürgen Walter Gerwert**, Dackweilerstr. 17, 52445 Titz; **Hans Josef Laschet e.K.**, Faulenbruchstr. 30 a, 52159 Roetgen; **Engkin Impis**, Georgstr. 5, 52499 Baesweiler; **Just in time Bau GmbH**, Bonner Str. 38, 52351 Düren; **Andreas Kolbe**, Dechant-Fabry-Str. 53, 52399 Merzenich; **Dariusz Kazimierz Kwasniewski**, Lessingstr. 21, 52146 Würselen; **Alfred Leschnik**, Am Lindchen 4, 52391 Vettweiß; **Artur Maciejewski**, Johannesplatz 14, 52428 Jülich; **Hubert Tomasz Monia**, Lohmühle 9 a, 53894 Mechernich; **Mark Piedimonte**, Adalbertsteinweg 220, 52066 Aachen; **Krzysztof Piotr Sadzik**, Lohmühle 9 a, 53894 Mechernich; **Robert Bogdan Sedkowski**, Maubacher Str. 12, 52372 Kreuzau; **Stelian Somesan**, Gartenstr. 30, 52064 Aachen; **Fotograf:** Wendy Auras, Nygen 19, 52525 Heinsberg; **Daniel Bechthold**, Kapellenstr. 143, 52355 Düren; **Sascha Becker**, Rheinweg 161, 41812 Erkelenz; **Heidi Seel**, Buscherheide 20, 52538 Gangelt; **Anja Marie Wilhelmi**, Abendener Str. 34, 52385 Nideggen; **Gebäudereiniger:** Carina Bartsch, Kölner Str. 71 - 73, 41812 Erkelenz; **Dzevad Basic**, Bogenstr. 30, 52080 Aachen; **Melanie Dikomey**, Gärtnerstr. 9, 52080 Aachen; **Hans Adam Jakob Fetten**, Sebastianusstr. 29, 52146 Würselen; **Hans Nock GmbH**, Lambertusstr. 58 a, 41849 Wassenberg; **Klara Hass**, Stapperstr. 33 c, 52080 Aachen; **Magdalena Korzunowicz**, Eintrachtstr. 9, 52382 Niederzier; **Katja Niedziella**, Leuwstr. 77, 52224 Stolberg; **Gökhan Sancarbarlaz**, Birkengangstr. 10, 52222 Stolberg; **Edmund Schell**, Würselener Str. 2, 52080 Aachen; **Helga Schleifer**, Gustav-Nachtigal-Str. 22, 53881 Euskirchen; **Wolters Industriedienstleistungen GmbH**, Benzstr. 4, 53925 Kall; **woma-service UG (haftungsbeschränkt)**, Schützenstr. 22, 53919 Weilerswist; **Graveur:** Christoph Johann Koleczek, Cockerillpark 14, 52080 Aachen; **Raumausstatter:** Maurycy Jerzy Maciejowski, Mühlenstr. 21 a, 52382 Niederzier; **Peter Wolf**, Heerweg 36, 52525 Heinsberg; **Rollladen- und Sonnenschutz-techniker:** Rainer Deutzmann, Rollladen- u. Jalousiebauermeister, Malmedyer Str. 3, 52222 Stolberg; **Schilder- und Lichtreklamehersteller:** Mirko Coslar, Am Pfarracker 6, 41812 Erkelenz;

Handwerksähnliche Betriebe

Änderungsschneider: Christiane Raths, Volpertstr. 77, 53940 Hellenthal; **Charalampos Tsalos**, Broicher Str. 9, 52477 Alsdorf; **Bestattungsgewerbe:** Dirk Terinde, Jülicher Str. 51-53, 52070 Aachen; **Bodenleger:** Grzegorz Bialas, Zeppelinstr. 21, 52068 Aachen; **Jill Philippe Wiese**, Auf den Hoecken 16, 52538 Selkant; **Bügelanstalten:** Iris Neubauer, Am Vogelsang 16, 41812 Erkelenz; **Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):** Robert Bartnicki, Stappengasse 1, 53945 Blankenheim; **Tomasz Basinski**, Kommerner Str. 123, 53879 Euskirchen; **Robert Boleslaw Budzynski**, Rheinstr. 100, 53881 Euskirchen; **Dusk bau UG (haftungsbeschränkt)**, Jahnstr. 3, 52222 Stolberg; **Sergey Gaydarli**, Marienstr. 4, 52351 Düren; **Michael Hilgers**, Bruchstr. 44, 52080 Aachen; **Carsten Lange**, Corneliast. 69, 52223 Stolberg; **M+M Modellbau und Montage UG (haftungsbeschränkt)**, Hauptstr. 137, 41836 Hückelhoven; **Jörg Paetsch**, Hospitalstr. 26, 52379 Langerwehe; **Marius-Andrei Stoica Daniel-Georgian Nitu u. Dorel Osman**, Prämienstr. 93, 52223 Stolberg; **Willi Winokurow**, Luxweg 37, 41836 Hückelhoven; **Eisenflechter:** Kazim Demir, Rathausstr. 72, 52222 Stolberg; **Fuger:** Karola Engelbrecht, Krokusweg 3, 52428 Jülich; **Lars Syben**, Grüner Weg 5, 41812 Erkelenz; **Holz- und Bautenschutzgewerbe:** Werner Bollwerk, Severinusstr. 8, 53909 Zülpich; **Frank Göbel**, Annabergweg 13 a, 52355 Düren; **Carsten Knobloch**, Goebenstr. 11, 52351 Düren; **Kabelverleger im Hochbau:** Rene Franken, Linnicher Str. 3, 52428 Jülich; **Kosmetiker:** Elisabeth Klara Bazzanella, Kupferstr. 6, 52070 Aachen; **Marta Cichosch**, Lämmerstr. 12, 52393 Hürtgenwald; **Tanja Claudia Cremers**, Beverath 26 c, 41812 Erkelenz; **Tanja Ellmer**, Grabenweg 2, 52445 Titz; **Adenildes Gomes de Juses Abels**, Herderstr. 18, 52445 Titz; **Sazan Habeeb**, Am Pletzerturm 2-4, 52349 Düren; **Ayca Hersan**, Barbarastr. 14, 52146 Würselen; **Zueleyha Lüders**, Promenadenstr. 34, 52062 Aachen; **Pinar Sahin**, Schönfelder Str. 25, 52134 Herzogenrath; **Petra Schumacher-Brendgens**, Johannispfadchen 19 a, 41836 Hückelhoven; **Rohr- und Kanalreiniger:** Gorax24 UG (haftungsbeschränkt), Kiefernweg 2 b, 52372 Kreuzau; **Rohrreinigung Barth GmbH**, Roermonder Str. 45, 52134 Herzogenrath;

BETRIEBSVERMITTLUNG

www.nexxt-change.org

Sie möchten gut vorbereitet in den Prozess der Betriebsübergabe beziehungsweise Betriebsübernahme einsteigen? Dann steht Ihnen das Beraterteam im Übergabecenter Ihrer Handwerkskammer Aachen gerne zur Seite.

Informationen unter: berater@hwk-aachen.de



und Silberschmieden sowie Dachdeckern und Glasmalern über die Schultern und erhielten spannende Einblicke in ihre Tätigkeiten.

Während des Festaktes zum 40-jährigen Welterbe Aachener Dom hatte Dombaumeister und Welterbemanager Helmut Maintz einzelne Bauepochen der Kathedrale beschrieben und detaillierte Informationen über die Chorhalle mit ihren 26-Meter-Fenstern weitergegeben. Er erzählte auch, dass der damalige Dombaumeister Leo Hugot den Antrag, in die Liste der Welterbestätten aufgenommen zu werden, auf zwei, mit Schreibmaschine beschriebenen Seiten gestellt hätte.

In den letzten Jahrzehnten konnten die am Dom vorhandenen Schäden behoben werden, aber viele Holzbalken, Natursteine und Fugen mussten dazu erneuert werden. Das Meiste konnte jedoch gerettet, stabilisiert und gehalten werden.

Durch die ständig pflegende Hand können kleine Reparaturen mit großer Wirkung ausgeführt werden, zum Beispiel den fehlenden Schiefer oder den Riss in der Bleieindeckung reparieren, bevor Feuchtigkeit in den Dachstuhl eindringen kann. Oder mürbe Fugen im Natursteinmauerwerk auskratzen und neu einfügen, bevor Eisenanker rosten. Die Aufgabe für die Zukunft besteht

darin, demnächst einen Schritt vor dem Schaden zu sein, um größere Schäden zu vermeiden.

Der Aachener Dom zählt zu den herausragenden Bauwerken in Deutschland und Europa. Er ist die Grabeskirche Karls des Großen, Krönungskirche für über 30 Könige, Wallfahrtskirche und Bischofskirche. Am 8. September 1978 wurde die Kathedrale als erstes Bauwerk in Deutschland in die internationale Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommen. Dieses 40. Jubiläum feiern das Domkapitel und die Stadt Aachen gemeinsam mit einer großen Festwoche vom 22. bis 30. September 2018.

red

Pfleger des Welterbes

Aachener Dombauhütte zeigt anspruchsvolle Arbeit

Aachen. Jährlich trägt eine Welterbestätte in Deutschland die zentrale Veranstaltung zum Welterbetag aus. Anlässlich des Jubiläums „40 Jahre UNESCO-Welterbe Aachener Dom“ fand die Zentralveranstaltung 2018 in Aachen statt. Für Helmut Maintz, Dombaumeister und Welterbemanager des Aachener Doms, bot der Welterbetag die Gelegenheit, die Bedeutung besonderer Kulturdenkmäler herauszustellen: „Wir sind froh, dass der Aachener Dom in einem guten Erhaltungszustand ist. Aber wir denken an diesem Tag auch an die von Terrormilizen zerstörten Welt-

erbestätten, beispielsweise in Afghanistan oder Syrien.“

Aus Anlass des Welterbetages präsentierte sich die Dombauhütte an zwei Tagen auf dem Domhof. Hier präsentierten die beteiligten Unternehmen Handwerk live und zeigten, welche Arbeiten im und rund um den Dom so anfallen und erledigt werden müssen. Darüber hinaus wurden drei Massivholztische versteigert. Der Erlös in Höhe von 6.200 Euro kommt der Dombauhütte zugute. Die interessierten Besucher schauten Steinmetzen, Zimmerern, Tischlern, Gold-



Fotos: Elmar Brandt